

# Ein Grammatiktraktat nach dem Text des Hymnus *Ut queant laxis*

## Teil I

### Einführung

#### 1. Allgemeines

Grammatische Lehrtexte des hohen und späten Mittelalters sind, wie bekannt, in Aufbau und Zielsetzung teils eng nach den umfassenden Theoretikerschriften der Antike ausgerichtet, teils werden in ihnen konkrete Sachprobleme angegangen. Daneben gibt es aber auch so etwas wie grammatisch-lexikalische Gelegenheitsschriftstellerei. Hierzu zählt der umfangreiche Kommentar zum Hymnus *Ut queant laxis resonare fibris* mit dem Incipit *Notandum quod super dictiones huius hymni ...*, der in zwei spätmittelalterlichen Handschriften, die wohl beide aus Deutschland stammen, anonym überliefert ist<sup>1</sup>. Darin wird zwar von den Schemata der in jener Zeit gängigen Hymnenkommentierung<sup>2</sup> ausgegangen, aber ganz überwiegend werden grammatische und lexikalische Sachfragen abgehandelt, die sich aus dem Wortlaut des Hymnustextes ergeben, oder zu deren Erörterung dieser einen – zumindest schwachen – Vorwand liefert. Die aufgegriffenen Probleme werden unter Aufbietung einer großen Zahl antiker und mittelalterlicher Autoritäten ausgiebig erörtert. Neben fachlichen Theoretikerschriften werden häufig Stellen aus patristischen Werken, aus der Vulgata

---

<sup>1</sup> Zu diesem Text: Peter STOTZ, Poesie auf dem Exerzierfeld. Über einen sprachlichen Kommentar zu dem Hymnus *Ut queant laxis* auf Johannes den Täufer, in: *Italica – Raetica – Gallica*. Studia linguarum litterarum artiumque in honorem Ricarda Liver, herausgegeben von Peter WUNDERLI, Iwar WERLEN und Matthias GRÜNERT, Tübingen 2001, S. 637-653; derselbe, *Hic Hugucio, quantumcumque bonus, videtur aliquantulum dormitasse* – der Meister im Urteil von Kollegen (ALMA 64, 2006, S. 257-268); derselbe, Zwischen Grammatik und Theologie: Hymnenkommentierung im Hoch- und Spätmittelalter, in: Proceedings of the Fifth international congress for Medieval Latin studies (Toronto 2006), fascicle two (= The Journal of Medieval Latin, 18, 2009), S. 187-202; allgemeine Angaben: Poesie, S. 637-639; Grammatik, S. 189f. und *passim*, ferner *Hic Hugucio*, S. 259.

<sup>2</sup> Einige Grundzüge hiervon: STOTZ, Grammatik, S. 187-193; dort weitere Literatur.

und aus liturgischen Texten herangezogen. Der Verfasser vertritt seine Ansichten entschieden und spart nicht mit Polemik. Der Anteil der einzelnen Strophen am Kommentartext ist ganz unterschiedlich: Derjenige von Strophe 6 am Gesamttext ist größer als derjenige der fünf am knappsten besprochenen Strophen (Str. 2 und 10 bis 13) zusammen!

Dieser unter manchen Gesichtspunkten interessante Text wird hier erstmals zugänglich gemacht<sup>3</sup>. In diesem Band wird er zunächst in allgemeiner Weise, nach den äußeren Gegebenheiten, charakterisiert<sup>4</sup>, hierauf kritisch ediert. Im nächsten Band wird ein kurzer Überblick über seine Voraussetzungen, Schwerpunkte und Zielsetzungen gegeben, worauf ein Stellenkommentar folgt. Zweck dieser Arbeit ist die einstweilige Edition samt dem Nachweis der Quellen, soweit dieser mit vertretbarem Aufwand möglich war, und die elementare Aufschließung des Inhalts. Später, und wohl durch andere zu leisten ist die Einordnung dieser Schrift in das größere Ganze der Grammatik- und der Lexikographiegeschichte und der Sprachphilosophie sowie der Geschichte der Philologie, besonders: der Bibelphilologie.

## 2. Zur Überlieferung

U: Uppsala, Universitätsbibliothek C 670<sup>5</sup>, Bl. 86<sup>ra</sup>-97<sup>rb</sup>, aus dem Franziskanerkloster in Stockholm, ursprünglich wohl aus Deutschland. Pergament, Umfang: 97 Bll., 27,5 × 21 cm, zweispaltige Anlage; Schriftspiegel ca. 21 × 15 cm, 50/51 Zeilen, Textualis von einer Hand des 14. Jahrhunderts. Hauptbestandteil ist ein *Vocabularium difficilium dictionum* (Bl. 1<sup>r</sup>-69<sup>r</sup>). Darauf folgen vier je kurze Traktate: *De accentu*, *De differentia versuum*, *Correctura psalterii* und *De nominibus librorum bibliae* (letzterer von einem Johannes de Helda stammend); unser Text bildet den Schluß. Dessen Niederschrift ist gleichmäßig-einheitlich, die Schreibungen der Wortformen entsprechen den im Spätmittelalter allgemein üblichen. Die Lemmata des Grundtextes sind in Minium geschrieben. Ihrem Textbestand nach ist diese Handschrift im Wesentlichen wohl vollständig, sie enthält jedoch eine Menge unsinniger Fehler; Korrekturen sind selten. Da und dort sind Randnoten angebracht, etwa *Versus*, *Nota*.

<sup>3</sup> Er war in den frühen 1980er Jahren Gegenstand einer Übung am Mittellateinischen Seminar der Universität Zürich. Allen, die daran teilgenommen haben, sei für ihre Beiträge herzlich gedankt; besonders intensiv haben mitgewirkt: Peter Jezler, Urs Leu, Rudolf Preiswerk, Erika Salmon-Cerny und Irene von Wyss-Meier. – Am 3. bzw. 11. Oktober 1984 durfte ich den Text in Gastseminaren an den Universitäten von Lund und von Stockholm vorstellen; ich bedanke mich für die dabei empfangenen Anregungen. – Außerdem danke ich Frau Dr. Monica Hedlund, Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Uppsala, für ihre wertvolle Hilfe.

<sup>4</sup> Einzelne Belegstellen werden mit Strophe und Paragraph angegeben.

<sup>5</sup> Margarete ANDERSSON-SCHMITT, Håkan HALLBERG und Monica HEDLUND, Mittelalterliche Handschriften der Universitätsbibliothek Uppsala, Katalog über die C-Sammlung, 6: Handschriften C 551-935, Stockholm 1993, S. 254f.

**M:** München, Bayerische Staatsbibliothek, clm 7784<sup>6</sup>, Bl. 30<sup>v</sup>-50<sup>rb</sup>, Sammelband (104 Bll.) aus dem Kanonikerstift Indersdorf in Oberbayern<sup>7</sup>, mit Bestandteilen unterschiedlichen Formates aus dem 13. und 14. Jahrhundert. Darin finden sich theologische und kirchenrechtliche Traktate, solche über Arithmetik und Edelsteinkunde sowie eine Bischof Otto von Bamberg betreffende Mirakelsammlung. Dazu kommen zwei Dichtungen namhafter Autoren: das ‘Carmen paschale’ des Sedulius und die (reich glossierte und von einem *Accessus* begleitete) ‘Elegia’ des Heinrich (Arrigo) von Settimello. Unser Text auf Pergamentblättern von ca. 18 × 12,3 cm<sup>8</sup>, mit einem Schriftspiegel von ca. 14, 5 × 10 cm; zunächst auf einer Lage von acht Doppelblättern (Bl. 30-47), an die hinten drei Einzelblätter (Bl. 48-50) mit einem Falz beigeheftet sind. Ab Bl. 31<sup>r</sup> zweispaltige Einrichtung, mit rot-blauen Initialen und Fleuronné-Verzierungen für den Beginn einer Strophe. 33 bis 39 (meist ca 35) Zeilen pro Spalte. Die Blätter 40 und 42 sind kleinformatige, einspaltig beschriebene Einlageblätter, das erste querrechteckig, das zweite hochrechteckig. Der Text ist von einer Hand in flüssiger gotischer Buchschrift (14., allenfalls 15. Jahrhundert), mit kursiven Elementen, geschrieben. An zwei Stellen sind fremde Textstücke beigegeben, von denen zwei sich auf Johannes den Täufer beziehen – und somit gewissermaßen indirekte Rezeptionszeugnisse sind<sup>9</sup>. Der Text enthält gegenüber demjenigen in U zahlreiche Lücken, die zwar teilweise bemerkt und nachträglich behoben worden sind, teilweise aber nicht. Soweit der Wortlaut von M intakt

<sup>6</sup> Carolus HALM, Georgius THOMAS, Gulielmus MEYER, *Catalogus codicum Latinorum Bibliothecae regiae Monacensis* ..., 1, 3, Monachii 1873 (Nachdruck: Wiesbaden 1968), S. 198 (Nr. 1588).

<sup>7</sup> Vgl. Ernst HABERKERN, *Die lateinischen Handschriften des Augustiner-Chorherrenstifts Indersdorf: ein Gang durch eine mittelalterliche Klosterbibliothek* (Mittellateinisches Jahrbuch 38, 1, 2003, S. 51-88).

<sup>8</sup> Der äußere Rand ist etwas beschnitten, daher sind gewisse Randnoten angeschnitten.

<sup>9</sup> Auf Bl. 30<sup>v</sup>, der ersten Seite, noch nicht in die Seiteneinrichtung des Textes einbezogen, abgesehen von einer Federprobe oben (*Vere sanctus iste magnus est et faciens mirabilia*), am äußeren Rand, längs laufend, von einer Hand, die der Texthand ähnlich ist, eine Passage aus PETR. CHRYS. serm. 127 (CCL 24<sup>B</sup>, S. 782): *Iohannes scala virtutum* (CCL: *virtutum schola*), *magisterium vite*, *sanctitatis forma*, *iusticie norma* (CLL: *norma morum* [Var.: *n. iustitiae*]), *virginitatis speculum*, *puclicie titulus*, *castitatis exemplum*, *penitencie via*, *peccatorum venia*, *fidei disciplina*. *Iohannes maior homine*, *par angelis*, *legis summa*, *euangelii sanctio* (CCL: *satio*), *apostolorum vox*, *silencium prophetarum*, *lucerna mundi*, *precursor iudicis*, *Christi mediator* (CCL: *praeco iudicis* [Var.: *praecursor iudicis*]), *praecursor Christi*, *metator*), *Domini testis* (CCL: *metator domini*, *dei testis*), *tocius medius trinitatis*. *Et hic tantus incestui datur* (CCL: *datur incestae* [Var.: *-tui*]), *traditur adultere*, *ad<d>icitur saltatrici*. – Am untern und linken Rand, in normaler Schriftrichtung, etwas kursiver: *Frustra legem, que per famulum data est, defendunt ... et omnis qui diligit eum, qui genuit, diligit eum, qui natus est*. – Auf Bl. 47<sup>v</sup>/48<sup>r</sup> (zu Str. 9 Ende / 10 Anfang) am Fuß der Seiten, kursiv: *Iohannes Chrisostomus* (vgl. OP. imperf. in Matth. 27, zu Matth. 11, 9, PG 56, Sp. 774. 775): *Prophete est beneficium a Deo accipere. Numquid prophete est beneficium baptismatis Deo dare? Prophete est, ut de Deo prophetizet? Numquid prophete est, ut Deus de eo prophetet? Omnes prophete prophetaverunt de Christo, de illis autem prophetatum non est. Ipse autem non solum de Christo prophetavit, sed etiam alii prophete prophetaverunt de illo. Omnes portitores verbi fuerunt, ipse autem fuit ipsa vox. Quantum autem vox propinquior verbo, non tamen verbum, tantum Iohannes propinquior Christo, non tamen Christus.*

ist, ist er oft besser als derjenige von U. Allerdings begegnen auch hier allerlei Fehler, und manches ist nachgetragen, ist sichtlich korrigiert oder steht auf Rasur. Die Schreibweise der Wortformen entspricht weithin der wiederhergestellten klassischen. Die Lemmata des Grundtextes sind mit Minium unterstrichen; die Satzanfänge sind durch Minium hervorgehoben. Es sind (ebenfalls in Minium) reichlich Randnoten gesetzt, etwa *Versus, Nota, Priscianus, Hugucio, Doctrinale* u. ä.

### 3. Zum Grundtext und dessen Behandlung

Gegenstand dieses Kommentars ist der sapphische Hymnus auf Johannes den Täufer mit dem Initium *Ut queant laxis resonare fibris*<sup>10</sup>, der vielleicht den dichterisch anspruchsvollsten unter den lateinischen Hymnentexten beigezählt werden darf. Er ist für einen mittelalterlichen Hymnus auffallend früh, nämlich mehrfach in Handschriften bereits des 9. Jahrhunderts, überliefert, dürfte somit, falls er nicht sogar älter ist, einem der frühen Dichter der Karolingerzeit zugehören. Und einem von ihnen, nämlich Paulus Diaconus (720/30-um 799), wird er seit dem Hochmittelalter beständig zugeschrieben, und dessen Verfasserschaft steht auch für den Autor des Kommentars fest (Einleitung, §§ 11-13). Durch seine gedankliche Dichte, seinen Bilderreichtum, durch seine poetische Sprache und gehobene Diktion, auch durch die Meisterung des Versmaßes, hat der Hymnus – ganz abgesehen von seiner liturgischen Verwendung – im Mittelalter und in der Renaissance viele Liebhaber gefunden. Es ist ein Text, der dem, der ihn verstehen und würdigen will, mancherlei bietet, ihm aber auch Leistungen abverlangt.

Aber auch wenn der Kommentator sich von dem hochkarätigen Text hat reizen lassen, so ist er doch nicht der Mann, das Besondere an dieser Dichtung auszukosten und seinem Publikum voller Begeisterung zu vermitteln. Falls er eine besondere Liebe zu ihm gefaßt hat, so wird das überdeckt von professioneller Routine: er erledigt, gleichmäßig und in guter Ordnung, was es für ihn dazu zu sagen gibt. Zunächst kommt er den Aufgaben nach, die ihm als Hymnenkommentator obliegen<sup>11</sup>: Nach einer allgemeinen Einleitung gibt er, Strophe um Strophe, je eine *continuacio*: einen paraphrasierenden Durchgang durch den Text mit Wiedergabe der einzelnen Elemente durch synonyme Ausdrücke<sup>12</sup>. Dies war die damals übliche Art der Aneignung lateinischer Texte. Im Folgenden aber, Strophe um Strophe, werden die (meisten der) vorkom-

<sup>10</sup> Text: AH 50, S. 120-123, Nr. 96; nach unseren beiden Hss.: s. Grundtext.

<sup>11</sup> Ein Vergleich mit anderen mittelalterlichen Auslegungen von *Ut queant laxis*: STOTZ, Grammatik, S. 193-202.

<sup>12</sup> Das, was an dem Text Hymnuskommentar im gewöhnlichen Sinne des Wortes ist, beträgt gut 14,5 % des Gesamtumfangs.

menden Wörter sprachlich untersucht und erläutert. Dies entspricht einer damals in der Schule gewiß oft angewandten Praxis und läßt sich zurückverfolgen bis auf Priscians 'Partitiones duodecim versuum Aeneidos principalium'. Dabei entledigt der Kommentator sich der Aufgaben, die von einer sprachlichen Erklärung zu erwarten sind, geht aber oft weit darüber hinaus, im Sinne von: „... Und übrigens, weil wir gerade dabei sind ...“. Dem Grundtext entnimmt, ja entreißt er die Themen, auf die er unbedingt zu sprechen kommen will. Und manchmal mehr als das: Unter dem Vorwand, die Wortform *posses* (Str. 5, Vs. 4) zu behandeln, schiebt er eine Abhandlung über die Wortfügungen *utputa* und *quisputas* ein (5, 96-162), die länger als die Behandlung der Strophe selber ist.

Hierbei und anderswo wird ersichtlich, daß unser Autor nicht nur höchst gelehrt ist, sondern auch, wie so manche Philologen vor und nach ihm, den Streit liebt. Immer wieder brandmarkt er die Meinungen anderer als unrichtig, handle es sich um die Deutung sprachlicher Erscheinungen oder um die Pflege des Wortlauts älterer autoritativer Texte.

#### 4. Zur Person des Kommentators

Dieser auf verschiedenen Gebieten recht versierte Gelehrte und temperamentvolle Polemiker ist für uns namenlos. Falls die derzeitige Überlieferungslage nicht auf Zufall beruht, wird man ihn am ehesten für einen Deutschen halten; Sicheres läßt sich nicht sagen. Als seine wichtigste theoretische Grundlage erweist sich, namentlich was die Morphologie betrifft, Priscian. Er kennt auch dessen hochmittelalterlichen Meisterexegeten Petrus Helie. Mit dem 'Doctrinale' Alexanders von Villedieu und dem 'Grecismus' Eberhards von Béthune pflegt er routinierten Umgang; wie in der Zeit üblich, bezieht er sich auf diese Werke ohne Nennung ihrer Verfasser. Auf dem Gebiete der Lexik sind die 'Derivationes' Ugutios<sup>13</sup> seine wichtigste Grundlage. Häufig bezieht er sich zudem auf einen Lexikographen, der diesem gleicherweise verpflichtet ist, nämlich Guilelmus Brito und dessen 'Expositiones vocabulorum Bible'.

Aber unser Autor ist nicht allein ein kompetenter Grammatiker, sondern zugleich ein leidenschaftlicher Bibelphilologe; er ist theologisch gebildet und ist ein Mann der Kirche. So widersetzt er sich den *seculares magistri*, welche *libros theologicos non visitant* (5, 113). Er kennt die lateinische Patristik, zumal Augustinus und Hieronymus, genügend gut, um sie in sprachlichen Dingen überall dort als Kronzeugen herbeizurufen, wo es not tut. Auch die Texte der Liturgie einschließlich der Hymnendichtung überblickt er; eine Antiphon, *quam*

---

<sup>13</sup> Vgl. hierzu STOTZ, *Hic Hugucio*, S. 259-261. — Wie gut der Kommentator Ugutio kennt, erhellt daraus, daß ihm Belege zu Gebote stehen, die dieser unter völlig entlegenen Gesichtspunkten anführt (so in 5, 35).

*sacrosancta probavit et cantat ecclesia*, ist ihm unverbrüchliche Norm (5, 145). Aber auch die Formulierungen des Kirchenrechts hat er im Kopf (6, 151f.).

Was die Zeitstellung unseres Anonymus betrifft, so geben die jüngeren unter den zitierten Texten erste Hinweise. Daß das 1199 fertiggestellte 'Doctrinale' Alexanders von Villedieu und der 'Grecismus' Eberhards von Béthune († ca. 1212) als bekannt vorausgesetzt werden, besagt noch nicht viel. Als näherer Anhaltspunkt kann dienen, daß, ohne irgendwelche Spezifikation, einzelne *legendae* aus der 'Legenda aurea' des Jacobus de Voragine (verfaßt wohl um 1263/67) angeführt werden (1, 62; 6, 170): sie werden bereits als allgemein verbreitet vorausgesetzt. Und aus einer bestimmten Nennung des Guillelmus Brito († vor 1285) scheint hervorzugehen, daß dessen Zeit derjenigen des Kommentators deutlich vorausliegt (6, 130): um mindestens eine, wenn nicht um zwei Generationen. Demnach ergäbe sich als frühester Zeitpunkt der Abfassung unseres Textes der Anfang des 14. Jahrhunderts<sup>14</sup>.

## 5. Beurteilung der Textzeugen und Editionsgrundsätze

U und M<sup>15</sup> vergegenwärtigen unterschiedliche Redaktionen des Textes: sie weichen auch in vielen unverfänglichen Dingen voneinander ab. Schwerlich gehen sie unmittelbar auf eine gemeinsame Vorlage zurück. Jedenfalls für M läßt sich mindestens ein Zwischenglied voraussetzen. Denn hier findet man Spuren einer Revision vor, die kaum von dem Schreiber vorgenommen worden ist, welcher andererseits für ausgesprochen unsinnige Auslassungen verantwortlich ist. (Vielleicht aber war die Vorlage von M nicht sehr übersichtlich; darauf deutet der Umstand, daß die Ergänzungen und Verbesserungen größtenteils noch von der Texthand, und wohl oft ungefähr gleichzeitig, vorgenommen wurden.) Nun gibt es aber einzelne Fälle, wo der Minderbestand an Text in M sinnvolle Einheiten betrifft (etwa 4, 15f. 85f.; 6, 21f. 80-83. 192f.; 9, 35-42): hier ließe sich an eine nachträgliche Erweiterung in einer Vorgängerfassung von U denken<sup>16</sup>. Dem inkompetenten und oft unkonzentrierten Schreiber von U selber ist eine überlegte, sinnvolle Anreicherung des Textes nicht zuzutrauen.

U zeigt, wie gesagt, in den Schreibungen deutlich mittelalterliches Gepräge, in M sind manche Wortformen nach den klassischen Normen ausgerichtet. Gemeinsam ist beiden Handschriften die Schreibung *e* für *ae* und *oe*. Unterschiede begegnen etwa in *tercio* / *tertio*, *nunciacio* / *nuntiatio*, *habundans* / *abundans*, *velud* / *velut*, *gramatica* / *grammatica*, umgekehrt *suppinum* /

<sup>14</sup> Eine Hilfe wäre die Ermittlung der Abfassungszeit der 'Expositio Donati de partibus orationis' des Manfredus de Bellamonte, mit dem unser Autor ungefähr zeitgenössisch zu sein scheint (vgl. 4, 56).

<sup>15</sup> Beide Handschriften wurden nach dem Original kollationiert.

<sup>16</sup> Eine Stelle wie 9, 14f. würde (falls sie wirklich hierher gehört), auf eine Überarbeitung durch den Autor selber hinweisen.

*supinum*, weiter *hymnus* / *hymnus*, *condempnatos* / *condemnatos*, *verumptamen* / *verumt-*, *idemptidem* / *ident-*, *hiis* / *his*, *sillaba* / *syllaba*, *Olimpo* / *Olympo*, umgekehrt *hyspidis*, *hystoriographus*, *dyaconus*, *Ysidorus* gegenüber *hisp-*, *hist-*, *dia-*, *Isid-*, sodann *metafora* / *metaphora*, umgekehrt *nephas* / *nefas*, auch *Grecissmus* / *-ismus*; bemerkenswert ist ferner der Unterschied *auctor* / *autor*, aber auch *auctentica* / *aute-*.

Aus dem weiter oben Gesagten erhellt, daß der Herausgeber sich dazu verstehen mußte, einen Mischtext zu erstellen. Ausgegangen wird grundsätzlich von U, weil darin nur selten (größere) Lücken vorkommen<sup>17</sup> und wegen seiner noch typisch mittelalterlichen Schreibweisen<sup>18</sup>. Doch ist bei der Textherstellung sehr oft auf M umzuschwenken, dabei werden selbstverständlich auch die darin üblichen Schreibweisen übernommen. Grundsätzlich werden alle Varianten, welche über bloße Schreibformen hinausgehen, angegeben<sup>19</sup>.

Für Elemente des Grundtextes werden Kapitälchen verwendet. Kursiv gesetzt werden, erstens, Passagen, die klar als förmliche Zitate erkennbar sind. Merkverse, deren anderweitiger Nachweis bisher nicht gelungen ist, werden nicht kursiviert: sie könnten vom Autor stammen<sup>20</sup>. (Denn wie aus der kurzen Einlage bei 9, 21-23 ersichtlich, geht ihm das Verfertigen von Versen leicht von der Hand; vgl. auch 6, 41.) Bei bloßen Anspielungen oder bei Paraphrasen einer vom Autor angegebenen Quelle werden wörtlich übernommene Elemente im Allgemeinen nicht kursiviert. Bei Mischformen (Zitat / Paraphrase) und in ähnlichen Fällen beansprucht der Herausgeber eine gewisse Freiheit. Durch Kursive gekennzeichnet werden außerdem die erwähnten Werktitel (biblische Bücher ausgenommen) und wird, drittens, metatextueller Wortgebrauch, somit: alle Wortformen, die Gegenstand grammatisch-lexikalischer Erörterung sind. Innerhalb von Zitatstücken (in Kursivsatz) werden solche Wörter durch '...' hervorgehoben.

Peter STOTZ  
Universität Zürich

<sup>17</sup> So allerdings etwa 4, 67-69; 7, 79.

<sup>18</sup> Die mittelalterlichen Wortformen betreffen, wie sich versteht, vielfach gekürzte Wörter, beruhen somit oft auf nur wenigen ausgeschriebenen Modellen.

<sup>19</sup> Nicht angegeben werden unterschiedliche Arten der Nennung von Stammformen behandelte Wörter, etwa *laxo*, *laxas* gegenüber *laxo*, *-as*. Wo bei Ordinalia (Buchangaben) M (gegen U) ein hochgestelltes <sup>o</sup> nach der Ziffer zeigt, wird dieses gesetzt.

<sup>20</sup> Merkverse, die anderswo in ähnlicher Form überliefert sind, werden wie Zitate behandelt.

## Edition

### Grundtext

- |  |  |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ut queant laxis resonare fibris<br/>mira gestorum famuli tuorum,<br/>solve polluti labii reatum,<br/>sancte Iohannes.</li> <li>2. Nuncius celso veniens Olympo<br/>te patri magnum fore nasciturum,<br/>nomen et vite seriem gerende<br/>ordine promit.</li> <li>3. Ille promissi dubius superni<br/>perdidit promte modulos loquale,<br/>sed reformasti genitus perempte<br/>organa vocis.</li> <li>4. Ventris obstruso positus cubili<br/>senserat regem thalamo manentem,<br/>hinc parens nati meritis uterque<br/>abdita pandit.</li> <li>5. Antra deserti teneris sub annis<br/>civium turmas fugiens petisti,<br/>ne levi saltem maculare vitam<br/>famine posses.</li> <li>6. Prebuit hirtum tegimen camelus<br/>artubus sacris, strophium bidentes,<br/>cui latex haustum, sociata pastum<br/>mella locustis.</li> <li>7. Ceteri tantum cecinere vatam<br/>corde presago iubar affuturum,</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>tu quidem mundi scelus auferentem<br/>indice prodis.</li> <li>8. Non fuit vasti spacium per orbis<br/>sanctior quisquam genitus Iohanne,<br/>qui nephas secli meruit lavantem<br/>tingere lymphis.</li> <li>9. O nimis felix meritique celsi<br/>nesciens labem nivei pudoris,<br/>prepotens martir heremique cultor,<br/>maxime vatam.</li> <li>10. Serta ter denis alios coronant<br/>aucta crementis, duplicata quosdam,<br/>trina centeno cumulata fructu<br/>te, sacer, ornant.</li> <li>11. Nunc potens nostri meritis opimis<br/>pectoris duros lapides repelle<br/>asperum planans iter et reflexos<br/>dirige calles,</li> <li>12. ut pius mundi sator et redemptor<br/>mentibus pulsa luvione puris<br/>rite dignetur veniens sacratos<br/>ponere gressus.</li> <li>13. Laudibus cives celebrant superni<br/>te, Deus simplex pariterque trine,<br/>supplices ac nos veniam precamur,<br/>parce redemptis.</li> </ol> |
|--|--|

**Grundtext:** U: Bl. 86<sup>va</sup> / M: Bl. 30<sup>v</sup> – Vgl. die Edition in AH 50, S. 120-123, Nr. 96. – rote Unterstreichung der Kommentarlemmata (vgl. E 1) nur M – 2, 1 alympo vor Korrektur M – 3, 1 promte am Rand nachgetragen U – 4, 1 positus] am Rand anstelle von gestrichenem recubans U, recubans M – 6, 1 hirtum über der Zeile nachgetragen U – 6, 3 saciata U – 10, 1 terdenis, ter am Rand wiederholt U – 10, 3 vor centeno gestrichenes cena U – 11, 4 calles aus colles M – 13, 3 ac U, at (?) M (vgl. aber unten, 13, 7) – 13, 4 redemptis] folgt Amen M



*Einleitung*

<sup>1</sup>Notandum, quod super dictiones huius hymni, que subter se tractum de minio factum habent, aliquid expositionis in sequenti opusculo reperitur, ubi singule tractibus similibus sunt figurate. <sup>2</sup>Que autem hic signate predicto tractu non sunt, expositione credidi non egere. <sup>3</sup>Nec certe in aliis haberet puerilis expositio nostra locum, si doctiores, qui pocius manum mittunt ad forcia, vellent se tam minimis occupare. <sup>4</sup>UT QUEANT LAXIS etc.

<sup>5</sup>Hanc michi rem pande, baptista Dei venerande.

<sup>6</sup>Hoc in tractatu quod me latet, insinua tu.

<sup>7</sup>Ut clarius pateant de hoc hymno tractanda, in principio dicamus, quid sit hymnus, qui nostrorum auctores fuerint hymnorum, et quo metri genere hic hymnus sit factus.

<sup>8</sup>Hymnus est laus Dei cum cantico, et est dictio Greca, Latine tamen inflexa vel declinata. <sup>9</sup>Sicut autem metra sunt varia, ita sub diverso genere a diversis sunt composita hymnica cantica. <sup>10</sup>Hymnorum vero nostris usibus datorum principales auctores creduntur Ambrosius, Prudencius et Hylarius. <sup>11</sup>Huius autem hymni, qui nobis est pre manibus, auctor dicitur Paulus hystoriographus Longobardorum, Romane ecclesie dyaconus et Cassinensis monachus. <sup>12</sup>Qui cum deberet vice quadam cereum consecrare, fauces eius prius vocales rauce facte sunt. <sup>13</sup>Ut ergo vox sibi solita redderetur, hunc hymnum ad honorem beati Iohannis composuit, qui patri suo Zacharie PEREMPTA VOCIS ORGANA REFORMAVIT.

<sup>14</sup>Constat eciam, quod talis metri inventrix fuit Sapho poetissa, quedam scilicet puella sic dicta. <sup>15</sup>Continet autem hic hymnus metrum Saphicum dactilicum pentametrum et in fine versus cuiuslibet comma heroicum. <sup>16</sup>Et dicitur hoc genus metri Saphicum a Sapho predicta poetissa, que prima repperisse traditur tale metrum. <sup>17</sup>Dactilicum dicitur propter pedem predominantem in hoc genere metri, quem semper habere vult in tercio loco; pentametrum dicitur a numero pedum. <sup>18</sup>Nam quilibet versus metricus in hoc hymno quinque pedes habet, primo scilicet trocheum, secundo spondeum, tercio dactilum, quarto trocheum et quinto similiter trocheum. <sup>19</sup>In secundo tamen loco et quinto indifferenter recipit trocheum vel spondeum. <sup>20</sup>Verbi gracia: *ut que-*: ecce trocheus constans ex prima longa et altera brevi; *-ant la-*: ecce spondeus constans ex duabus longis; *-xis reso-*: ecce dactilus constans ex prima longa et duabus brevibus; *-nare*: ecce trocheus; *fibris*: ecce iterum spondeus. <sup>21</sup>Particula autem que sequitur, scilicet *sancte Iohannes*, dicitur heroicum comma, de quo postea aliquid dicemus. <sup>22</sup>Nota ergo differenciam inter versus hymni et versus metri.<sup>23</sup> Nam quilibet versus hymni tres continet versus metricos in hoc hymno, post quos semper sequitur unum comma. <sup>24</sup>Et cum sint sex voces musicorum, videlicet *ut, re, mi, fa, sol, la*, secundum suum ordinem, in primo versu hymni omnes continentur ita, ut singule metrici versus particiones ab una incipiant. <sup>25</sup>Verbi gracia: *ut*

*Einleitung*: U: Bl. 86<sup>ra</sup>-86<sup>vb</sup> / M: Bl. 30<sup>v</sup>-32<sup>rb</sup> – 1 habent de minio factum M – 2 exp. c. n. egere] minus credidi expositione indigere M – 3 Nec – pocius] Nec certe locum haberet etiam in aliis nostra hec expositio puerilis, si docti viri qui tamen potius M – se vellent M – 4 laxis] folgt resonare M – 7 genere metri M – 9 varia U, diversa M – 12f. quadam ... reformavit am unteren Rand wohl von anderer Hand nachgetragen M – 16 predicta nur U – 18 et quinto] ohne et M – 19 vel sp. U, et sp. M – 20 -ant] aut U – nach zweitem ecce trocheus nochmals constans ex prima longa et altera brevi M – 24 in hymni primo versu M

*queant laxis resonare fibris*: ecce unus versus metricus duas habens voces, *mira gestorum famuli tuorum*: ecce alius similiter habens duas, *solve polluti labii reatum*: ecce tercius cum ultimis duabus, *sancte Iohannes*: ecce heroicum comma, id est clausula versus exametri, qui dicitur heroicus, quia eo metro maxime heroum, id est: virorum forcium et illustrium, facta describi consueverunt.

<sup>26</sup>Hiis visis aggrediamur litteram primo dividendam et postea cum aliquali explanatione continuandam. <sup>27</sup>Igitur auctor in hoc hymno summam tria facit: invocatur, narratur et laudatur. <sup>28</sup>Invocatur primo, et hoc tripliciter: postulando sancti suffragium et requirendo eius beneficium et tandem implorando ipsum Deum. <sup>29</sup>Postulat suffragium contra sibi obsistens impedimentum, requirit beneficium contra sue duricie vicium et implorat Deum, omnis sanctitatis autorem et principium. <sup>30</sup>Postulat, dico, suffragium, ut conceptum sancti preconium exequi valeat, ibi: SOLVE POLLUTI LABII REATUM, SANCTE IOHANNES. <sup>31</sup>Requirit sancti beneficium, ut obtentu suo mentem eius et aliorum una secum sancta benivolentia informatam Christo habitaculum faciat, ibi: PECTORIS DUROS LAPIDES REPELLE ASPERUM PLANANS ITER ET REFLEXOS DIRIGE CALLES, UT PIUS MUNDI SATOR ET REDEMPTOR MENTIBUS PULSA LUVIONE PURIS RITE DIGNETUR VENIENS SACRATOS PONERE GRESSUS. <sup>32</sup>Tandem implorat Deum trinum et unum commemorata supernorum civium laude humanique generis redemptione, ut intuitu eius donet veniam de commissis et ignoscat redemptis, ibi: LAUDIBUS CIVES CELEBRANT SUPERNI TE, DEUS SIMPLEX PARITERQUE TRINE, SUPPLICES AC NOS VENIAM PRECAMUR, PARCE REDEMPTIS.

<sup>33</sup>Secundo narratur; narratio autem ista duo respicit, sancti scilicet ortum et progressum. <sup>34</sup>Ortum respicit dupliciter: quantum ad ea, que ipsum precesserunt et ipsum secuta sunt. <sup>35</sup>Precesserunt hec: angeli nunciatio, patris hesitantis punicio, presencie Christi recognicio et ipsius meritis data parentibus prophetalis revelatio. <sup>36</sup>Primum tangitur ibi: NUNCIUS CELSO VENIENS OLIMPO TE PATRI MAGNUM FORE NASCITURUM, NOMEN ET VITE SERIEM GERENDE ORDINE PROMIT. <sup>37</sup>Secundum ibi: ILLE PROMISSI DUBIUS SUPERNI PERDIDIT PROMPTE MODULOS LOQUELE. <sup>38</sup>Tercium ibi: VENTRIS OBSTRUSO RECUBANS CUBILI SENSERAS REGEM THALAMO MANENTEM. <sup>39</sup>Quartum ibi: HINC PARENS NATI MERITIS UTERQUE ABDITA PANDIT. <sup>40</sup>Secuta sunt ortum sancti: paterne loquele restitucio, heremi immatura inhabitatio, austera vestitio, incurata precinccio, victus mira restrictio. <sup>41</sup>Primum tangitur ibi: SED REFORMASTI GENITUS PEREMPTA ORGANA VOCIS, secundum ibi: ANTRA DESERTI TENERIS SUB ANNIS CIVIUM TURMAS FUGIENS PETISTI, NE LEVI SALTEM MACULARE VITAM FAMINE POSSES, tercius ibi: PREBUIR HIRTUM TEGIMEN CAMELUS ARTUBUS SACRIS, quartum ibi: STROPHIUM BIDENTES, quintum ibi: CUI LATEX HAUSTUM, SOCIATA PASTUM MELLA LOCUSTIS.

<sup>42</sup>Tercio laudatur auctor sanctum, et hoc multipliciter, scilicet ab officii excellentis privilegio, a singularis sanctitatis merito, a multarum preroganciarum cumulo et a multiplicis glorie decore precipuo. <sup>43</sup>Privilegium officii duplex fuit, quia et plus quam

*Einleitung*: 29 autorem] ante rem U – 31 mentem] mentes U – 32 et unum nur U – redemptionem M – parce] p(ar)te U – 34 quantum] et qu., et wohl von *Texthand* eingefügt, M – et ipsum] et que ipsum, que wohl von *Texthand* eingefügt M – 38 recubans] positus hier M – 40 habitatio M – vestitic(i)o U – 41 nach vocis] secundum ibi: prebuit hirtum tegimen camelus artubus sacris (*Str.* 6, *If.*), (*unvollständig*) radiert, M – sub annis nur M – bidentes] bibentes M – quintum] quinta U – sociata] saciata U – 42 scilicet U, videlicet M – prer.] -acia- U, -a(n)t(i)a- M – 43 quia et] et quia U

propheta et Christi, Dei vivi filii, baptista. <sup>44</sup>Plus quam propheta dicitur, quia, quem alii predixerunt futurum, iste digito demonstravit in presenti positum. <sup>45</sup>Et de hoc ibi: CETERI TANTUM CECINERE VATUM CORDE PRESAGO IUBAR AFFUTURUM, TU QUIDEM MUNDI SCELUS AUFERENTEM INDICE PRODIS. <sup>46</sup>De baptismi sui ministerio ibi: QUI NEPHAS SECLI MERUIT LAVANTEM TINGERE LYMPHIS. <sup>47</sup>Singularis eius sanctitas tangitur ibi: NON FUIT VASTI SPACIUM PER ORBIS SANCTIOR QUISQUAM GENITUS IOHANNE. <sup>48</sup>Preroganciarum eius cumulus ostenditur in tribus: in virginitatis eius continencia, martyrii sustinencia et perfecta fidei doctrina. <sup>49</sup>Primum ibi: NESCIENS LABEM NIVEI PUDORIS, secundum ibi: PREPOTENS MARTYR, tertium ibi: HEREMIQUE CULTOR, MAXIME VATUM. <sup>50</sup>Et maximus vatum ob id dicitur, quia non, ut vates alii, fuit tantum dictator, sed efficacissimus doctor, non solum verbo, sed ut cultor heremi predicans eciam austeritatis exemplo. <sup>51</sup>Gloria eius in hoc excellentissima probatur, quia, cum sanctorum quidam fructu tricesimo, ut coniugati, quidam vero sexagesimo gaudeant, ut, qui in statu militaverunt viduali, iste simul tribus aureolis, quarum singulis fructus assignatur centesimus, gloriatur. <sup>52</sup>Hoc est, quod dicitur ibi: SERTA TER DENIS ALIOS CORONANT AUCTA CREMENTIS, DUPLICATA QUOSDAM, TERNA CENTENO CUMULATA FRUCTU TE, SACER, ORNANT.

### *Strophe 1*

<sup>1</sup>Nunc tandem ad continuandam et explanandam litteram veniamus. <sup>2</sup>Prius tamen nota, quod in omnibus versibus, preterquam in illo: NON FUIT VASTI et ultimo et penultimo, sermo dirigitur ad beatum Iohannem. <sup>3</sup>Et in primo versu et aliis aliquibus utitur auctor metafora, id est translacione vel similitudine sumpta ab aliquo ad aliud ostendendum. <sup>4</sup>In primo autem versu utitur ea quasi sub tali modo: <sup>5</sup>Si quis haberet labia corporalia constricta vel clausa aut forte rebus pollutis occupata, inde laudem emittere non valeret. <sup>6</sup>A simili ergo nos, qui sumus pollutis labiis, inter quales Isaia se habitare querulabatur, quorum labia ligata sunt funiculis peccatorum, dignam laudem non possumus resonare, cum non sit speciosa laus in ore peccatoris. <sup>7</sup>Igitur, o SANCTE IOHANNES, potenti sanctitatis tue merito SOLVE REATUM, id est maculam polluti labii nostri, ad hoc videlicet, UT FAMULI TUI, qui que scilicet christiane fidei professores, QUEANT, id est *possint*, LAXIS, id est *laxatis* per te FIBRIS, id est *venis*, que, nisi prius laxentur et dirumpantur earum vincula spiritualia, non sacrificatur hostia laudis, QUEANT, dico, RESONARE meritorie MIRA, id est *mirabilia* GESTORUM, id est *actuum* TUORUM. <sup>8</sup>Hec est continuacio talisqualis huius versus.

<sup>9</sup>Nunc de explanacione dictionum in eo positarum aliquid dicamus: <sup>10</sup>UT hic positum coniunctio causalis est. <sup>11</sup>Nam, sicut dicit Priscianus, *'ut' et 'si' sunt coniunctiones causales, sed 'ut' eciam est similitudinis adverbium*. <sup>12</sup>Potest tamen *pro temporali accipi* secundum hoc exemplum ipsius Prisciani:

**Einleitung:** 45 cecinere] 9tin'e U (bei einer irrtümlichen Wiederholung des ganzen Passus dann richtig) – 46 tingere] tangere U – 47 eius nur M – per orbem U – 48 virginitatis eius] ohne eius, mit Lücke (Rasur?) M – 52 alios coronant nur M – trementis M

**Strophe 1:** U: Bl. 86<sup>vb</sup>-88<sup>ra</sup> / M: Bl. 32<sup>rb</sup>-34<sup>rb</sup> – 3 utitur auctor] autor utitur, nachträglich umgestellt, M – 6 nos] no(n) U – 7 hierzu beschnittener Randtitel Incipit <continua(?)>t(i)o lit<tere> M – mirabilia] mirac(u)la U – gestorum] folgt ein erstes tuorum U – 10 Vt hic vor dem Schriftspiegel, an radiierter Stelle M, Ut. Hoc U – 12 tamen U, etiam M

<sup>13</sup>*Ut vidi, ut perii.*

<sup>14</sup>Multa de hoc possunt esse exempla, et ex hoc, ut dicit Priscianus, componitur eciam *utinam* quod forte, ut dicit Petrus Helie, intelligendum est non immediate, quia *utinam* componitur ab *uti*, quod derivatur ab *ut*, et coniunctione *nam*.<sup>15</sup> *Invenitur eciam 'ut' pro 'utinam':* <sup>16</sup>*Oratius, Ilo Sermonum:*

<sup>17</sup>*'O pater et rex*

*Iupiter, ut pereat positum rubigine ferrum.'*

<sup>18</sup>Hic '*ut*' est pro '*utinam*'; '*uti*' enim et '*ut*', sicut dicit Priscianus, *idem est*.

<sup>19</sup>QUEANT: *Queo* verbum est coniugacionis quarte, sicut hoc verbum *eo*. <sup>20</sup>Unde nota, quod verba quarte coniugacionis semper habent *i* ante *o* in prima persona presentis indicativi preter hec duo *eo* et *queo* et eorum composita omnia preter *ambio* solum. <sup>21</sup>Item nota, quod omnia verba cuiuscumque coniugacionis faciunt *participium* presentis temporis *extrema sillaba preteriti imperfecti*, que est '-bam', mutata in '-ns', ut '*amabam*' / '*amans*', '*docebam*' / '*docens*', '*legebam*' / '*legens*', '*audiebam*' / '*audiens*', preter predicta duo verba et eorum composita. <sup>22</sup>Quorum eciam *participia* de se *obliquos* irregulariter faciunt, ut dicit Priscianus: <sup>23</sup>pro '*ie*' nominativi ponendo '*eu*', ut '*iens*' / '*euntis*', '*quiens*' / '*queuntis*'. <sup>24</sup>Et hoc in omnibus eorum tenendum est compositis preter *ambio*, quod nec in declinatione verbali nec participiali ipsa sequitur. <sup>25</sup>Nam ad modum aliorum quarte coniugacionis verborum facit primam personam preteriti sui imperfecti et *i* ante *tum* in supino productum habet et facit obliquos presentis sui participii regulariter: *ambientis*, non *ambeuntis*. <sup>26</sup>Est enim compositum ab *am* inseparabili preposicione et *eo*, *is*. <sup>27</sup>Versus:

<sup>28</sup>Cuncta suppinantur pariter quoque participantur  
et fiunt in *-eo*, que veniunt ab *eo*.

<sup>29</sup>*Ambio* tollatur, quia non hac lege ligatur.

<sup>30</sup>LAXIS: *Laxo*, *-as* idem est quod *solvere*, *ampliare*, et inde *laxatus*, *-ta*, *-tum*: *solutus*, *ampliatius*, *sue voluntati dimissus*, *nulla cohibicione refrenatus*. <sup>31</sup>A quo *per syncopam*, id est per subtractionem medie sillabe dicitur *laxus*, *-a*, *-um*, sicut '*lassus*' pro '*lassatus*', '*lacerus*' pro '*laceratus*', '*potus*' pro '*potatus*', '*saucius*' pro '*sauciatius*', que ponit Priscianus.

<sup>32</sup>RESONARE: *Resono*, *-as* componitur a *re-* et *sono*, *-as*. <sup>33</sup>De *re-* autem, que est preposicio inseparabilis, sic dicit Priscianus: '*re-*' videtur a retro' *per apocopam factum*, *sicut et ipse sensus manifestat*: '*respicio*': '*retro aspicio*', '*revertor*': '*retro vertor*', '*recurro*': '*retro curro*', *vel ex hoc natum esse adverbium*, scilicet '*retro*', *quomodo ab 'ex' 'extra'*.

**Strophe 1:** 13 pecii(?) / petii(?) U – 14 eciam nur U – quod forte M, et forte U – immediate] in medietate M – 17 rubidine U – 20 prima] pe<n>ulti(m)a U – 24 ipsa U, ea M – 25 obliquos] oblitos(?) U – 26 enim U, autem M – 28 fiunt in] in für getilgtes ab, Rest des Verses fehlt (Augensprung) U – ab eo] über diesem eo, wohl von Texthand, is (als Glosse, zur Identifikation als Form von ire) M – 31 per subtr.] ohne per M – saucius aus sciis U – sauciatius aus sciatus U – 33 vor apocopam] gestrichenes appo(s)it(i)one(m) M – extra ex, nachträglich umgestellt, M

<sup>34</sup>Usque huc Priscianus. <sup>35</sup>Sed alii, considerantes, quod *re-* in compositione quandoque accipitur aliter, ad precedentem significacionem addiderunt. <sup>36</sup>Unde versus:

<sup>37</sup>*Re- retro re-que dabit iterum contraque notabit,  
ut retraho, reparo, quibus apte iungo recludo.*

<sup>38</sup>*Sono, -nas* secundum modernos facit preteritum *sonui*, sed antiqui *sonavi*, quod in multis nostris scripturis tenendum est immutabiliter, ut ibi: <sup>39</sup>*Sonaverunt et turbate sunt aque eorum.* <sup>40</sup>Qui dicunt ibi *sonuerunt*, aut peccant contra litteram per ignoranciam aut per irreverenciam. <sup>41</sup>Ab altero excusare non potero, dum mutant temere, quod studiosis constat illum sanctorum doctorum illustrissimum Ieronimum, qui translacionem nostri psalterii bis, ut ipse dicit, correxit, aut posuisse aut ab alio positum approbasse.

<sup>42</sup>*FIBRIS: Fibra, -bre* est, ut dicit Hugucio, *corda vel folliculus, per quem sanguis decurrit, vena vero est ipse cursus sanguinis.* <sup>43</sup>*Fibre* autem, *fibrarum*, ut idem dicit et eciam Ysidorus, *sunt extremitates foliorum* in vitibus. <sup>44</sup>Que dicte sunt *fibre* eo, quod *apud gentiles* in sacris *Phebi ad aras deferebantur ab ariolis* responsa quesituris.

<sup>45</sup>*MIRA: Mirum* et *miraculum* et *mirabile* sic dicuntur differre: <sup>46</sup>*Mirum* est opus, cuius est alta causa sive ratio consideracionis sublimis, sicut fuit tanta austeritas beati Iohannis adhuc tenelle etatis et huiusmodi circa ipsum consideranda. <sup>47</sup>*Mirum* eciam fieri dicitur circa cometes et elevaciones vaporum in celo sublimatorum vel in suprema parte aeris vel etheris, sicut fit in assub et anazeli. <sup>48</sup>*Anazeli* nomen est lucis perpendicularis, *assub* autem videtur in aere, sicut stella ad modum candelee rotunde, sicut ignis in lignis inflammatus. <sup>49</sup>De quibus loquitur philosophus in libro *Metheorum*, ubi dicit, quod ex mirari ceperunt homines filosofari. <sup>50</sup>*Mirari* autem est aliquid intueri et intuendo conari scire causam vel cause rationem eius, quod videtur et in cognitione deficere. <sup>51</sup>Quod postquam fuerit cognitione comprehensum, desinit esse mirum. <sup>52</sup>*Miraculum* est opus divinum factum contra naturam, id est cursum nature, cuius tamen actus est nature conformis, ut illuminacio ceci, suscitacio mortui et similia. <sup>53</sup>*Mirabile* autem est opus divinum supra naturam, id est nature possibilitatem vel potestatem, in quo perficitur et sublimatur natura, ut est conversio panis in corpus Christi et incarnacio filii Dei et talia.

<sup>54</sup>*GESTORUM: Gero, -ris*, ut dicit Papias, multa significat: est idem quod *facere, ferre, sustinere, explicare, explanare, demonstrare*, et secundum ipsum *gerimus nostra*, ut naturam, *que in nobis* est, *ferimus vero nobis imposita*, ut sunt onera. <sup>55</sup>Inde est *hic gestus, -tus, -tui*, id est actus, et pro eodem dicitur *hoc gestum, -ti*, et inveniuntur multa talia, que scilicet in eadem significacione sunt masculina in declinacione quarta et neutralia in secunda, ut *stratus, -tus, -tui* et *stratum, -ti, actus, -tus, -tui* et *actum, -ti, visus, -sus, -sui* et *visum, -si* et huiusmodi. <sup>56</sup>Dicitur autem *gestus, -tus, -tui* motus et agitacio corporis, a quo derivatur verbum *gestio, -tis, gestire* quarte coniugacionis, quod quandoque significat *cupere*, quandoque *gestus facere*. <sup>57</sup>*Cupere*, ut in hymni illius *Virginis proles* versu

**Strophe I: 36** Unde versus *nur M* – **37** in *M Glossen: über* retraho] retro, *über* reparo] iterum, *über* recludo] contra alios claudio – **38** preteritum facit *M* – immutabiliter tenendum est *M* – **41** Ieronimum illustrissimum *U* – positum ab alio *M* – **43** vitibus] viribus *U* – **47f.** anazeli *beidemale UM* (s. *Stellenkomm.*) – **48** lucis *aus* licis *M* – **49** meth(e)ror(um) *U* – **52** cursum] cursu *M* – ut ill.] ut est ill. *M* – **53** autem est] est autem *M* – **55** et stratum] et strat<sup>9</sup> *U* – et actum] act<sup>9</sup> *U* – **56** autem *M*, eciam *U* – *nach* motus] tus tui *U* – **57** hymno illo *U*

secundo, ubi dicitur: <sup>58</sup>*Sorte dum gestit fragilem domare* et cetera. <sup>59</sup>Ubi quidam *gessit* clamant, quod licet in primo versu eiusdem hymni recte dicatur, hic tamen nec sedere potest nec stare. <sup>60</sup>Et possumus breviter dicere, quod est ibi presens pro preterito, sicut Priscianus dicit hoc verbum defectivum *ait* presens accipi posse pro preterito. <sup>61</sup>Vel aliter possumus istud expedire, ut ibi, quantum ad scripturam, sit *gestiit*, et quantum ad prolationem vel scansionem metri, sit *gestit*, elisione facta de primo. <sup>62</sup>Id est: idem dicamus de illo *conspectui*, quod est in legenda sancti Nicholai in illo versu Virgilii: <sup>63</sup>*Siste pedem teque aspectui ne subtrahe nostro*. <sup>64</sup>Hic si versus scanditur, dici debet *aspecti*, v. eliso. <sup>65</sup>Unde Priscianus libro VII, ubi agit de genitivo quarte declinationis plurali: <sup>66</sup>*Duabus vocalibus iunctis prior potest in metro elidi, ut 'ferreique Eumenidum thalami'*. <sup>67</sup>*Gestio* eciam significat *gestus facere*, corpus diversis modis agitare, ut ibi: <sup>68</sup>*Quem matris alvo gestiens clausus Iohannes senserat*. <sup>69</sup>SOLVE: *Solvo*, *-vis* duo significat: idem est quod *enodare*, sicut dicimus questiones vel enigmata solvi, et est *liberare*, sicut hic accipitur, et in *Alexandro*:

<sup>70</sup>*Iniuste quandoque ligatur  
iustus, et iniustos absolvit curia mendax.*

<sup>71</sup>POLLUTI: *Polluo*, *-is* componitur a *porro* et *luo*, *-is*, *-ui*, *lutum*, et secundum Hugucionem *luo* equivocum est ad multa. <sup>72</sup>Nam est *deturpare*, *maculare*, et tunc dicitur inde *lues*, id est *macula*, *sordes*, *pestilencia* vel *morbus repentinus*. <sup>73</sup>Item *luere* dicitur *purgare*, *delere*. <sup>74</sup>Item dicitur *punire* et *solvere* et *sustinere*, secundum quod dicitur Iob XX d: <sup>75</sup>*Luet, que fecit, omnia*. <sup>76</sup>Item *luere* pertinet ad actum vervecum et arietum, cum sunt in appetitu coeundi, unde dici solet: <sup>77</sup>*Arietes modo luunt*, id est: *coire appetunt*. <sup>78</sup>*Luo* producit in supino hanc sillabam *lu* cum omnibus suis compositis. <sup>79</sup>Et nota, quod, sicut dicit Hugucio, *polluo* componitur cum hoc verbo *unguo* et dicitur *pollingo*, *-is*, *pollinxi*, *pollingere*, *pollinctum*, et dicitur *pollingo* quasi *polluta unguo*, id est: *mortuorum cada-vera curo*. <sup>80</sup>Et hinc *pollinctor*, *pollinctoris*, id est *mortuorum sepultor*, et habet *pollinctor* in prima sillaba finalem litteram *l* et ultima sillaba habet *n* ante *ct*, sicut antiqui libri communiter Hugucioni attestantur. <sup>81</sup>Manifestum est ergo Papiam et suos sequaces, ut est Brito, in dictione hac quam plurimum errare. <sup>82</sup>Errant in scripto, cum scribunt per unum *l* et sine *n*, et errant adhuc gravius in compositionis assignacione, dum dicunt componi a *polis* Greco et *lictor*, quod utrumque auctoritate constat vacuum et errore plenum. <sup>83</sup>Versus:

<sup>84</sup>*Cum michi pollinctor faciant pollutus et unctor,  
dici polictor qui tradit, sit tibi fictor.*

**Strophe 1:** ubi dicitur *U*, ubi littera talis est *M* – **58** *gestit*] *gessit U* – **59** *gessit* clamant] *clamat gessit U* – *erstes nec*] non *U* – **61** *nach* possumus] *expungiertes* dicere *U* – quantum ad scripturam sit *M*, quantum est ad scripturam sic *U* – *zweites* sit *nur M* – **62** dicamus] dicimus *M* – *cōspectui M*, *9spectu U* (*nicht asp-*) – **63** *pedem U*, *gradum* (*nach Vergil*) *M* – **65** *vor* agit] *getilgter Wortanfang*, *regi(?) M* – **67** *agittare M* – **71** *Polluti nur U*, in *M* *Polluo*, *als wäre es das Lemma, rot unterstrichen* – *vor 2. et getilgtes hoc U* – **74** dicitur in Iob *M* – XX d] *Lücke für Kapitelzahl M* – **77** *luunt*] *ludunt M* – **79** *unguo*] *erstes u wohl auf Rasur M*, *lingo aus linguo U* – *zweites pollingo*] *polingo U* – quasi *poll. u.] unguo hier U*, *ungo M* – **81** *vor suos*] *expungiertes omnes M* – **84** *d(ic)i polytor qui tradit sic tibi fictor U*, *dicens polictor quicumque sit, est mihi fictor M*

<sup>85</sup>**LABII**: *labia* secundum Ysidorum dicuntur a *lambendo*. <sup>86</sup>Quidam dicunt, quod superius est, vocari *labium*, quod autem inferius, *labrum*. <sup>87</sup>Alii dicunt, quod virorum *labra* et mulierum sunt *labia*. <sup>88</sup>Item alii dicunt, quod *labrum* est vasis, sed *labium* oris. <sup>89</sup>Invenitur tamen aliquando e contrario. <sup>90</sup>Nam invenitur *labium* litteris, id est reflexio quedam in summitate ornatus causa facta, vel ipsa extremitas in parte superiori. <sup>91</sup>Invenitur etiam *labrum mense*, id est margo vel extremitas. <sup>92</sup>Item *labrum* vel *labium* a *lavando* dicimus luterem vel quodcumque vas factum ad lavandum. <sup>93</sup>Unde super illud Exodi, XXV d, *facies et labrum (vel labium) cum basi sua ad lavandum*, dicit Glosa: <sup>94</sup>*Labium erat vas, in quo lavabantur ingressuri templum et sanctificabantur vestes sanctas accepturi et disposituri et egressuri, factum de speculis mulierum, que excubabant ad ingressum tabernaculi*. <sup>95</sup>Et sic dicitur quasi *lavium* a *lavo*, -as. <sup>96</sup>Unde versus:

<sup>97</sup>Equivoce *labrum* pars oris vasque vocatur  
et margo mense *labio* tibi significatur.

<sup>98</sup>*Labrum* dico viri, *labium* tribuo mulieri.

<sup>99</sup>Quod super est, *labium*, quod subter, dicito *labrum*.

<sup>100</sup>**REATUM**: *Reatus* est debitum pene vel obligatio ad penam. <sup>101</sup>Et cum pena sit duplex, videlicet una exterminans, quoad hostes Dei condempnatos, alia corrigens, quoad filios iam conversos perseverante reatu, exterminantis pene perpetualiter, reatus pene corrigentis, ut resipiscens purgetur filius, durat temporaliter. <sup>102</sup>*Reatus* derivatur ab hoc nomine *reus*, et dicitur *reus*, qui pro re aliqua in iudicio petitur, etiamsi conscius non sit sceleris. <sup>103</sup>Item *reus* dicitur fideiussor ob rem, de qua obnoxius est.

<sup>104</sup>**SANCITE**: *Sancio*, -cis verbum activum facit preteritum, ut dicit Priscianus, *sanxi* secundum modernos et secundum antiquos invenitur *sancivi* vel *sancii*. <sup>105</sup>Secundum id ergo, quod facit *sanxi*, est suum supinum *sanctum*, -tu, et ita participium preteriti temporis erit *sanctus*, -ta, -tum, quando significat cum tempore. <sup>106</sup>Si vero comparacionem recipiat, nomen erit. <sup>107</sup>Et nota, quod quattuor modis participia fiunt nomina, secundum hos versus:

<sup>108</sup>*Dum mutat regimen, fit participans tibi nomen,  
dum perdit tempus, dum comparat, et sociamus  
istis compositum, dum simplex sit tibi verbum.*

<sup>109</sup>Dicitur ergo secundum quod est confirmatum et sancitum, *sancire* enim est confirmare et irrogacione pene ab iniuria defendere. <sup>110</sup>Et hoc modo dicuntur leges *sancte*, *sanctum* vero, prout cotidie utimur, dicitur secundum Isidorum a sanguine hostie. <sup>111</sup>Nichil enim *sanctum* apud veteres dicebatur, nisi quod erat sanguine hostie consecratum vel aspersum. <sup>112</sup>**IOHANNES** interpretatur *Dei gracia* vel *in quo est gracia*. <sup>113</sup>Fuit enim essentialiter quedam gracia, in quantum datus est a Domino in parentum solacium. <sup>114</sup>Et in ipso fuit

*Strophe 1*: **86** Quidam] Quia U – **90** litteris] aus lucis(?) verbessert M – **91** etiam labrum U, et labium M – **94** speculis] -lo, wohl auf Rasur, U – excubabant aus -beb- M, -beb- U – **95** nach dicitur] labrum (nicht labium!) U – **99** super (wohl von 2. Hand) nachgetragen U – **101** exterminans] ex<sup>2</sup>ians U – **104** sanxi] saxi U – sancii] sancif M – **107** iiii<sup>o</sup> modis U, modis iiii M – **108** sit] nochmals fit M – **112** Dei] Domini M – **114** eum] cum U

gracia effectum habens multimodum, utpote preveniens, concomitans et consummans: preveniens sanctificando intra uterum, concomitans iam nato in mundum, cooperando in exercicio virtutum, consummans glorificando eum beatorum gloria celi perpetuum civem effectum.

### *Strophe 2*

<sup>1</sup>NUNCIUS: O SANCTE IOHANNES, NUNCIUS celestis, a summo Deo emissus, videlicet Gabriel archangelus, qui Domini incarnationem beate virgini nunciavit, VENIENS CELSO OLYMPO, id est *de excelso celorum habitaculo*, PROMIT, id est *manifestat*, ORDINE, id est *ordinate et secundum ordinem*, PATRI TUO TE NASCITURUM, et eciam promit NOMEN TUUM ET SERIEM, id est *tenorem et modum* VITE GERENDE, id est *ducende* a te. <sup>2</sup>Hoc est dicere: <sup>3</sup>Angelus predixit patri tuo tuam nativitatem, tuum nomen, tuam vitam vel vivendi formam.

<sup>4</sup>Nunc dictionibus incumbamus: <sup>5</sup>NUNCIUS: A verbo *nuncio*, *-ias* venit *nuncius*, sicut *saucius* a *saucio*, *-as*, *sci*us a *scio*, *scis*, sicut dicit Priscianus.

<sup>6</sup>OLYMPO: Sicut dicit Isidorus, Olympus mons est in Macedonia nimie altitudinis, ita, ut sub eo nubes esse dicantur, quemadmodum ait Virgilius: <sup>7</sup>*Nubes excessit Olympus*. <sup>8</sup>Et dicitur *Olympus* quasi *olos lampon*, id est *totus lucens*. <sup>9</sup>Hic mons ob suam altitudinem celum a poetis dicitur et ipse celi nomine appellatur. <sup>10</sup>Idem mons, ut vult Hugucio, vocatur *Olympum* vel *Olympium*, ut idem dicit, et *hec Olympica* et *hec Olympias*, *-adis* in uno sensu dicuntur, ludus scilicet sollempnis, quem sub monte Olympo Hercules, ut dicit Theodolus, ad honorem Iovis instituit. <sup>11</sup>Qui agebatur semper in quarto anno, sicut modo bisextus. <sup>12</sup>Nam, sicut dicit Eusebius Cesariensis, *Olympias* et bissextus equantur. <sup>13</sup>Ludus iste vocatur II<sup>o</sup> Mach. III<sup>o</sup> c quinquennalis agon, quia per quinquennium agebatur, ita tamen, ut primum et ultimum annum cum intermediis numeres. <sup>14</sup>Et quod dicit Ysidorus, quod solebat semper fieri quattuor annis vacantibus, intelligendum est primo anno numerato. <sup>15</sup>Agebatur ergo, sicut dictum est, per quinquennium, ne, si ultra differretur, in negligenciam vel oblivionem devenire posset, si citra, expensarum nimietas gravaret. <sup>16</sup>Erat autem ludi condicio, ut, qui victor existeret, quicquid muneris in aliquo loco peteret, obtineret. <sup>17</sup>Unde dicitur in Rethorica: <sup>18</sup>*Si quis tyrannum interfecerit, premium Olympicarum accipito*, id est: *accipiat*.

<sup>19</sup>FORE: Hoc verbum infinitivi modi defectivum est. <sup>20</sup>De quo sic dicit Priscianus: <sup>21</sup>*Sunt verba, quibus desunt et tempora et persone, ut 'fores', 'foret', 'forent', 'cedo', 'infit'*.

<sup>22</sup>Unde nota, quod multa sunt verba deficiencia vel defectiva. <sup>23</sup>Unde versus:

<sup>24</sup>Deficiunt *odi, novi, cepi* meminique  
*infit* et *inquit, ave, salvete, fores, ait, inquam,*  
*liquitur* et *faxo, cedo* pro *dic* atque *memento*.

**Strophe 2:** U: Bl. 88<sup>ra</sup>-88<sup>rb</sup> / M: Bl. 34<sup>rb</sup>-35<sup>ra</sup> – 1 nomen tuum U, ohne tuum M – 4f. Nunc dictionibus incumbamus vor dem zweiten statt vor dem ersten nuncius U – 5 saucius a saucio] sancius a sa(n)ct(i)o U – sicut U, ut M – 7 vor nubes gestrichenes umbre M – 10 oly(m)pu(m) v(e)l olym(pu)m U, olympiu(m) vel oly(m)pium M, Olympum vel Olympium nach Ugutio O 20, 5 – idem M, idem ipse (idem vor Schriftspiegel, aber von Texthand) U – 11 in nur M – bissextus aus bise- M – 13 Mach.] Math' U – quinquennalis U (vgl. Vulg.), -nnia- M – 14 fieri semper M – 20 sic d. P.] dicit Priscianus sic U – 21 fores, foret, forent U, fores foret forem fore M – 24 novi cepi U, cepi novi M – faxo] faxo U



<sup>25</sup>SERIEM: *Hec series, -ei dicitur ordo vel tenor et est derivatum a sero, -ris.* <sup>26</sup>Et a *series* dicitur verbum *serio, -as, -avi*, quod est *disponere, ordinare, suo loco ponere vel locare.* <sup>27</sup>Invenitur etiam *serius, -a, -um*, id est *utilis, necessarius.* <sup>28</sup>Unde Theodolus:

<sup>29</sup>*Ut tua iam nostro proponas seria ludo.*

<sup>30</sup>Et dicitur ab hoc nomine *serus, -ri*, id est *maturus etate*, quia senes utilia et necessaria solent tractare.

<sup>31</sup>ORDINE: *Ordo*, sicut dicit Augustinus in libro *De civitate Dei*, est *parium dispariumque rerum sua cuique loca tribuens dispositio*, et ita hic accipitur. <sup>32</sup>Est et *ordo* in aliis sensibus, sicut est *ordo dignitas*, de quo dicitur *ordinarius: prelatus.* <sup>33</sup>Item est *ordo sacramentum*, et est *ordo collegium vel universitas hominum sub eadem ordinatione vivencium*, sicut sunt religiosi. <sup>34</sup>Et dicitur *ordo* a verbo *ordior, ordiris, orsus vel orditusum.*

<sup>35</sup>PROMIT: *Promo, -mis, promit, prompsi, promptum, -tu* idem est quod *manifestare, proferre, dicere, expedire*; et inde *promptus* participium preteriti temporis et *promptus, -ta, -tum* nomen, id est *expeditus et paratus ad aliquid faciendum vel dicendum.* <sup>36</sup>A quo diminutivum *promptulus, -la, -lum: aliquantulum promptus*, quod invenitur in prologo Danielis. <sup>37</sup>Et a *promptus* dicitur *promptuarium* secundum Ysidorum, quia inde necessaria promuntur, id est proferuntur. <sup>38</sup>A quo dicitur *promus, promi: custos promptuarii.* <sup>39</sup>Et est *promptuarium cellarium.* <sup>40</sup>Quidam tamen talem assignant differentiam, quod *promptuarium* est longi temporis, *cellarium* paucorum dierum.

### Strophe 3

<sup>1</sup>ILLE PROMISSI etc.: O SANCTE IOHANNES, ILLE tuus pater DUBIUS SUPERNI PROMISSI, id est *promissionis per angelum sibi de superius allate*, PERDIDIT, id est *amisit* PROMPTE, id est *expedite, repente* MODULOS, id est *formaciones* LOQUELE, quia factus est mutus, SED tu iam GENITUS in lucem mundi REFORMASTI causaliter ORGANA VOCIS suae per incredulitatem PEREMPTA, id est *omnino subtracte.* <sup>2</sup>Nam sicut incredulitas Zacharie fuit causa perdende vocis, sic Iohannis nativitas causa exitit reformande, secundum quod angelus ei dixerat Luce 1<sup>o</sup> b: <sup>3</sup>*Et ecce eris tacens et non poteris loqui usque in diem, quo hec fiant.* <sup>4</sup>PERDIDIT: *Perdo, perdis* est *amittere, delere, destruere*, et componitur a *per et do, das*, mutata simul significatione et coniugacione. <sup>5</sup>Unde nota, quod compositio in verbo tres facere consuevit mutaciones: coniugacionis, generis et sensus, et quidem quandoque ipsas tres simul in uno verbo, sed raro, ut in hoc verbo *inficior, -aris*, quod prime coniugacionis et deponentis generis – idem est quod *nego* –, cum *facio*, a quo venit, sit tercię coniugacionis, activi generis et notissime significationis. <sup>6</sup>Harum mutacionum duas facit satis frequenter compositio, ut in hoc verbo *aspornor, -aris*, quod, cum sit deponens

**Strophe 2:** 25 d(er)ivatum M – 29 p(ro)ponas UM, postp- Ecl. Th. – vor seria *gestrichenes feries/feries(?)* M – 30 nach *serus]* ri nur M – 32 est *aus* et U – dignitatis M – 34 a verbo o. U, ab o. M – 38 p(ro)mu<sup>9</sup> M

**Strophe 3:** U: Bl. 88<sup>rb</sup>-88<sup>vb</sup> / M: Bl. 35<sup>ra</sup>-35<sup>vb</sup> – 1 sibi per angelum M – allate von *Texthand für gestrichenes alte* U – 2 *Bibelstellenangabe fehlt, nach dixerat]* et ecce M – 5 in hoc verbo] ohne hoc U

et prime coniugacionis, a *sperno* venit, quod est coniugacionis tercie et generis activi.

<sup>7</sup>Unam de tribus hiis mutacionibus assidue videmus, sicut in *addo* et aliis multis.

<sup>8</sup>MODULOS: *Modulus* diminutivum est de *modus* et pro modulacione cantus accipitur. <sup>9</sup>Hic autem non pro cantu, sed pro formacione verborum in loquelam prodeuntium ponitur.

<sup>10</sup>Et a *modulus* venit verbum deponens *modulor*, *-aris*, quod et *modulo*, *-as* neutraliter invenitur, et est *suaviter vel dulciter cantare*.

<sup>11</sup>GENITUS: *Gigno*, *-nis* activum et *gignor*, *-eris* passivum, a quo *genitus* participium, dicitur differre a *genero* et *pario* secundum hunc versum:

<sup>12</sup>*Femina sola parit, generat vir, gignit uterque.*

<sup>13</sup>Sed hec proprietas differentie inter *genero* et *gigno* non semper tenet nec tenetur, sicut nec alie differentie, quas nostri gramatici assignant, ut *parere* possit esse sine dolore, *parturire* vero tantum cum dolore, iuxta illud Ysaie: <sup>14</sup>*Antequam parturiret, peperit*. <sup>15</sup>De talibus dicendum, quod quandoque tenent, sicut in predicto loco Ysaie, quandoque non tenent, sicut in sermone Augustini: <sup>16</sup>*Precisum est in ea illud Eve infelicitatis elogium, de quo dicitur: 'In dolore paries filios', quia ista in leticia Dominum parturivit*. <sup>18</sup>Quo verbo circa beatam virginem non semel utitur idem doctor perfectissimus. <sup>19</sup>Unde non oportet nec mutari debet littera hymni illius de virginibus:

<sup>20</sup>*Ihesu, corona virginum,  
quem mater illa concepit  
que sola virgo parturit,*

<sup>21</sup>quia, ut testantur libri antiqui communiter, non est ibi *peperit*, ut quidam dicunt, sed *parturit*, quod sicut in casu simili et hic merito debet sustineri.

<sup>22</sup>PEREMPTA: *Perimo*, *-mis* verbum activum est compositum a *per* et *emo*, et est idem *perimo* quod *extingo*. <sup>23</sup>*Emo* eciam cum multis aliis componitur, ut *adimo*, *dirimo*, *eximo* etc. <sup>24</sup>A *perimo* venit *peremptor* nomen verbale, a quo *peremptorius*, *-a*, *-um*, unde in iure dicitur *dies peremptorius*, in quo diffinitiva data sententia causam decidit et litem extinguit.

<sup>25</sup>ORGANA: Sicut dicit Isidorus, *organum est generale vocabulum vasorum omnium musicorum*. <sup>26</sup>Et, ut dicit Papias, *non solum illud grande, quod follibus inflatur, dicitur organum, sed quicquid aptatur ad cantilenam et corporeum est*. <sup>27</sup>*Quocumque ergo modo*, ut ipse dicit, *utitur*, qui cantat, organum est. <sup>28</sup>Appellatur eciam ipsa modulacio vel cantilena *organum*, sed communiter et proprie corporeum instrumentum. <sup>29</sup>Secundum hanc significacionem ultimam, id est modulacionem, hic accipiendum est, quia sicut melodia, ita homini est in solacium facultas loquendi, et ob id videtur dixisse *organa vocis*.

<sup>30</sup>VOCIS: Omissis multis, que tam a philosophis quam aliis de vocis diffinitione dicuntur, hic assumamus breviter, quod secundum Petrum Helye *vox sonus est naturalibus instru-*

**Strophe 3:** 6 sperno] ppno mit Strich durch die beiden Unterlängen U – 9 prodeuntium] p(ro) deriu(m) U – 10 vel dulciter M, et d. U – 13 g(ra)mamatici M – possit] sit aus possit durch Rasur M – 14 peperit fehlt U – 18 doct. perf.] doctor docttissimus (doc- auf Rasur) M – 19 debet mutari M – 20 concepit (gegen das Versmaß) UM – 21 est ibi U, ibi est, dann einige Zeichen getilgt M – debet merito M – 22 et est] et et U – extinguo M – 24 A ... peremptor fehlt U – 25 Isidorus fehlt U – 26 follibus] follitur (follit<sup>2</sup>) U – 29 quia M, quod U

*mentis in aere formatus.* <sup>31</sup>Hec quidem vocis descriptio sibi convenit, prout pro animalis prolacione accipitur. <sup>32</sup>Vox autem, ut idem Petrus dicit, *non est substancia vel accidens, quoniam non est, sed profertur.* <sup>33</sup>Eorum quippe est, que proferuntur, non autem eorum, que sunt, dum neque substancia est neque substanciam informat. <sup>34</sup>Quandoque autem vox sono generaliter parificatur. <sup>35</sup>Vox, sicut dicit Priscianus, *dicta est vel a 'vocando' sicut 'dux' a 'ducendo' vel a Greco verbo 'boo, -as', mutata 'b' littera in 'v'.*

#### Strophe 4

<sup>1</sup>VENTRIS OBSTRUSO etc.: O SANCTE IOHANNES, tu RECUBANS, id est *ad modum quiescentis demorans*, in VENTRIS materni CUBILI OBSTRUSO, id est *clauso, abscondito, obscuro*, SENSERAS, id est *sensisti*, ut sit tempus pro tempore, REGEM Christum, qui sponsus est ecclesie, MANENTEM, id est *constitutum* in THALAMO uteri virginalis, et quod senseris, exultationis tue gestibus, quorum sancta mater tua testis extitit, est probatum. <sup>2</sup>HINC, id est *postmodum* UTERQE PARENS tuus MERITIS, id est *per merita*, NATI, scilicet tui, PANDIT, id est *manifestat* ABDITA, id est *abscondita*, quia utriusque datus fuit spiritus futura, que latebant alios, prenoscendi. <sup>3</sup>Nota proprietates verborum singularum: <sup>4</sup>Rem unam auctor exprimit differenter. <sup>5</sup>Christum Dominum et Iohannem clausos maternis uteris sic enunciat, ut Domino thalamum, Iohanni cubile deputans ipsis verbis innuat distanciam dignitatum. <sup>6</sup>Nunc verbis exponendis insistamus: <sup>7</sup>VENTRIS: Sicut dicit Isidorus, *venter, alvus, uterus* sic differunt: <sup>8</sup>*Venter est, qui acceptos cibos digerit et apparens extrinsecus pertingit a pectore usque ad inguen, et dicitur 'venter', quia per totum corpus vite alimenta transmittit* vel ministrat. <sup>9</sup>*Alvus cibum recipit et solet purgari*, unde et ab ablucione dici videtur, quia *abluitur et purgatur* dum inde *sordes stercorem defluunt*. <sup>10</sup>*Uterum sole mulieres habent, in quo concipiunt*. <sup>11</sup>Sed nota, quod istis differentiis quandoque non tenentibus pro se invicem ponuntur predicta. <sup>12</sup>OBSTRUSO: *Obstrudo* activum et *obstrudor* passivum et hoc participium *obstrusus* rara sunt. <sup>13</sup>Et tractantes de vocabulis, cum de *abstrusus* et suo verbo, que magis usitata sunt, locuntur, compositionem eorum, que est *abs* prepositio et *trudo, -dis*, et significationem eorum docentes de *obstrusus* vel suo verbo non faciunt mencionem quasi dici non possit, cum *obs* per se non dicatur. <sup>14</sup>Et sic innuunt, quod in hoc hymno littera sit *abstruso*, sed quod littera sit *obstruso*, testantur libri antiqui, qui raro fallunt, quando super talibus in diversis passim mundi partibus conveniunt communiter et concordant. <sup>15</sup>Et Sedulius hoc ponit sic:

<sup>16</sup>*Senserat obstruso iam tunc sermone prophete.*

**Strophe 3:** 31 prout] p(er) ut M – 33 zweites neque] nec M

**Strophe 4:** U: Bl. 88<sup>vb</sup>-89<sup>vb</sup> / M: Bl. 35<sup>vb</sup>-37<sup>vb</sup> – 1 exultationis] exultari om(n)is, dazu am Rand von Texthand inc(ertum) U – 2 postmodum] p(ost)motu(m) U – futura] *nochmals* fuit, gestrichen, M – 3 proprietates U, -tem M – 4 exprimit autor M – 5 thalamu M – cubile aus cib-, vielleicht von Texthand, verbessert M – 8 pertingit U, attingit M – ingen M – corpus] cor<sup>9</sup> M – 9 ablucione U, albedine M (s. Stellenkomm.) – abluitur et l et purgetur (am Zeilenübergang) M – dum] du U – 12 rara M, rata U – 13 trattantes M – cum de abstrusus U – docentes de obstrusus U – mentione(?) M – obs M, abs U – 14 et sic i. U, et in hoc i. M – in hoc hymno U, in isto hymno M – abstruso (vor sed)] abst-, a auf Rasur M, obs- U – vor testantur gestrichenes sicut M – 15f. Et Sedulius ... prophete nur U

<sup>17</sup>Papias eciam sic ponit ipsum: <sup>18</sup>'*Obstrusus*' est '*remotus*', '*obscurus*', '*obvelatus*', '*preclusus*'. <sup>19</sup>Componitur ergo *obstrudo*, quod habet in suo supino *obstrusum*, -*su*, a quo est *obstrusus* participium temporis preteriti, ab *ob* preposicione et *trudo*, *s* littera interposita. <sup>20</sup>Quod non tantum in isto, sed et in aliis fieri videmus, ut est *obscenus*, quod componitur ab *ob* et *s* interposita, a *cenum* vel *cena* vel *canendo*, ut dicit Priscianus et eciam Hugucio. <sup>21</sup>Item *obscurus* componitur ab *ob* et *cura*, interposita *s*, et similiter hoc verbum *obstino*, -*as* componitur ab *ob* et *teneo*, *s* interposita.

<sup>22</sup>RECUBANS: *Recubo*, -*bas* est verbum neutrale compositum ab inseparabili preposicione *re-* et *cubo*, -*as*, *cubui*, a quo participium *recubans*. <sup>23</sup>De preterito huius verbi et quorundam aliorum similium dicitur in *Doctrinali*:

<sup>24</sup> '-*as*' in preterito '-*ui*' suscipit '*s*' removendo.

<sup>25</sup>Non sic formantur ter quinque, sed excipiuntur:  
*cre/do/mi/iu/sto/plico/fr/so/ne/ve/la/se/culto*.

<sup>26</sup>De hoc verbo dicit Hugucio, quod derivatur a *cumbo*, quod non est in usu, et quod composita ab hiis verbis duobus duplici coniugacione declinantur. <sup>27</sup>Hic Hugucio, quantumcumque bonus, videtur aliquantulum dormitasse. <sup>28</sup>Nam *cumbo* nichil esse vel fuisse ex Prisciano apparet; qui sic libro IX<sup>o</sup> dicit: <sup>29</sup>'*Cubo*' quoque '*cubui*' facit, a quo composita tam prime quam tercie coniugacionis inveniuntur. <sup>30</sup>Idem tamen habent preteritum perfectum: '*incubo*, -*as*, *incubui*' et, adiecta '*m*', '*incumbo*, -*bis*, *incubui*'. <sup>31</sup>Hec verba Prisciani. <sup>32</sup>Idem libro X<sup>o</sup> in excepcione cuiusdam regule, quam dederat, sic dicit: <sup>33</sup>*Et omnia a 'cubo' composita sive prime sive tercie sunt coniugacionis ut 'accumbo' vel 'accubo, accubui', 'incumbo' vel 'incubo, incubui'*. <sup>34</sup>Et sequitur ibi immediate: <sup>35</sup>*Et nunc quidem simplex eorum, id est 'cubo, -as', prime est coniugacionis. 'Vetustissimi tamen et hoc et omnia, que in '-ui' divisas faciunt preteritum perfectum in prima coniugacione, eciam secundum terciam solebant declinare.* <sup>37</sup>Ecce vides in verbis Prisciani, quod *cubo* per se verbum est, et ipsum adieccione littere *m* compositum cum diversis preposicionibus terminari tantum incipit in -*cumbo*, non, sicut Hugucio dicit, derivari a *cumbo*. <sup>38</sup>Unde bene dixit ille antiquus versificator:

<sup>39</sup>Si '*cubat*' in '*cumbit*' mutaret et addideris '*con-*',  
*luxuriat*, '*re-*', '*dis-*', '*ad-*' comedit, '*sub-*' subiacet hosti.

<sup>40</sup>Imminet '*in-*', sed adorat '*pro-*' languetque dabit '*de-*'.

<sup>41</sup>'*Ob-*' moritur. <sup>42</sup>*Tociens* igitur '*cubo*' plurificatur,  
atque modis aliis, leviter quos scire valebis.

<sup>43</sup>CUBILI: Ut dicitur, *cubile* locus est cubandi, et est non solum hominum, sed eciam bestiarum, et maxime ferarum. <sup>44</sup>*Cubiculum* autem dictum est, quod in eo cubamus et quiescimus, maxime causa dormiendi, et videtur diminutivum ab hoc nomine *cubile*.

<sup>45</sup>THALAMO: *Thalamus* Grecum est origine et significat coniugale cubiculum, thorum sponsi et sponse. <sup>46</sup>Et dicitur a Thalamone duce, qui cum Romulo et aliis Sabinam

*Strophe 4: 17* ipsum sic ponit *M* – *19* participium *obstrusus M* – *20* *canendo U*, *cauendo M* – *22* inseparali *M* – *26* De verbo hoc *M* – his duobus verbis *M* – *32* sic] sic' (*wohl für* sicut) *U* – *33* prime *fehlt U* – coniugacionis sunt *M* – ut in | ut *accumbo (am Seitenübergang) M* – *39* mutaret *fehlt U* – *46* *Sabinam nur U*

quandam puellam nobilem rapuit. <sup>47</sup>Et quia responso oraculi accepto illam illi deberi, raptus felicem exitum habuit, et felices est nuptias consecutus, constitutum est, ut thori nuptiales thalami appellarentur.

<sup>48</sup>PARENS: *Parentis* nomen a *pario* dictum, communis generis; dicitur pater vel mater.

<sup>49</sup>Item *parens* accipitur quandoque pro consanguineo vel affini, sicut dici solet: <sup>50</sup>*Iste multos habet parentes*. <sup>51</sup>Item *parens*, secundum quod descendit ab alio verbo, scilicet *pareo*, *-es*, idem est quod *obediens*, sive nomen, sive participium. <sup>52</sup>Et tunc differt ab aliis producendo primam sillabam, quam illa corripiunt.

<sup>53</sup>NATI: *Natus* a verbo *nascor*, *-eris*, si tempus significat, participium est, si non, nomen. <sup>54</sup>Hic videtur ad placitum altero modorum posse accipi. <sup>55</sup>Et est adhuc *natus*, *-tus*, *-tui*, quarte declinationis, idem quod *nativitas*, secundum quod dicitur *maior natu*, id est *nativitate*, et venit similiter a *nascor* et est masculini generis secundum Priscianum.

<sup>56</sup>Unde videat ille Menfredus cum novo suo scripto, ubi sibi occurrerit femininum. <sup>57</sup>Et nota, quod *gnatus* per *g* et *gnavus* similiter invenitur. <sup>58</sup>Unde dicit Priscianus libro primo:

<sup>59</sup>‘*n* transit in ‘*g*’, ut ‘*ignosco*’, ‘*ignavus*’, ‘*ignotus*’, ‘*ignarus*’, ‘*ignominia*’, ‘*cognosco*’, ‘*cognatus*’.’ <sup>60</sup>Potest tamen in quibusdam eorum etiam per concisionem adempta videri *n*, quia in simplicibus quoque potest inveniri per adiectionem *g*, ut *gnatus*, *gnavus*.

<sup>61</sup>Hugucio dicit, quod habent *g* per prothesim, et quod *gnatus* dicitur quasi *generatus*.

<sup>62</sup>UTERQUE: Hoc nomen *uter*, *utra*, *utrum* habens declinationem pronominis idem est quod *quis*. <sup>63</sup>Sed *uter*, secundum Hugucionem, interrogat tantum de duobus, ut: <sup>64</sup>*Uter istorum duorum legit*?

<sup>65</sup>*Quis* vero dicitur proprie de pluribus. <sup>66</sup>Et dicit Hugucio *uter* a verbo *utor*; *uteris* derivari. <sup>67</sup>*Uterque* ab *uter*, ut vult Priscianus in principio tractatus de preposicione, dicitur per adiectionem vel derivacionem *que* sillabe sic dicens:

<sup>68</sup>*Coniunctio vero nisi appositione preponi declinabilibus exceptis supradictis partibus non potest, nec supponi quidem, excepto ‘-que’, ‘ubique’, ‘plerumque’, ‘undique’, ‘uterque’.*

<sup>69</sup>*In quo tamen possumus additionem magis vel derivationem ‘-que’ syllabe, quomodo ‘-ce’ quoque solet fieri, factam accipere quandam coniunctionem, cum nec significacionem suam coniunctionis servat, nec legem inclinacionis in omnibus*, ut in ‘*undique*’, ‘*utique*’.

<sup>70</sup>Usque huc verba sunt Prisciani. <sup>71</sup>Nota tamen, quod dicit in tractatu nominis de figura *uterque* esse compositum. <sup>72</sup>De qua contrarietate respondet Petrus Helye, quod hoc dixerit vel secundum aliorum sententiam vel fortasse, quia in *uterque* quodammodo retinetur vis coniunctionis. <sup>73</sup>Quid est enim *uterque istorum legit*, nisi: *iste et iste legit*? <sup>74</sup>Hic nota, quod, sicut dicit Priscianus in predicto tractatu de figura, *utraque* et *pleraque* accentum habent in penultima, licet illa brevis sit in metro. <sup>75</sup>*Doctrinale*:

<sup>76</sup>*Pleraque cuntando proferre vel utraque disce.*

<sup>77</sup>ABDITA: *Abdo*, *-is*, *-it* verbum activum componitur ex *ab* preposicione et verbo *do*, *das* mutata coniugacione. <sup>78</sup>Est autem idem quod *abscondo*, *semoveo* vel *removeo*. <sup>79</sup>A

**Strophe 4:** <sup>47</sup> appll'ent<sup>2</sup> (-llere-) *U*, apphent<sup>2</sup> *M* – <sup>56</sup> mēf<sup>c</sup>d<sup>9</sup> *U*, ohne den Namen *M* – <sup>60</sup> gnavus gnatus *M* – <sup>66</sup> uter] uterque *U* – <sup>67-69</sup> sic dicens ... derivationem que syllabe fehlt (*Augensprung*) *U* – <sup>69</sup> zweites nec] n<sup>c</sup> aus ut verbessert *U* – <sup>70</sup> huc aus hec *M*, hec *U* – <sup>74</sup> ohne illa *M* – in metro *U*, quantum ad metrum *M* – <sup>75</sup> Doctrinale *U*, Versus *M* – <sup>76</sup> cuntando (cüt- *U*) *UM* – <sup>77</sup> componitur *U*, compositum *M* – et a verbo *M*

cuius supino, quod est *abditum*, *-tu*, formatur *abditus* participium preteriti temporis et passive significacionis. <sup>80</sup>Componitur insuper *do* cum aliis plurimis, que omnia preter tria: *circumdo*, *venumdo*, *pessumdo*, de quibus dicitur infra, mutant coniugacionem et geminant *di* in preterito perfecto indicativi modi, ut *subdo*, *subdidi*, *perdo*, *-didi*, *dedo*, *dedidi*, *condo*, *condidi*, *abscondo*, *-didi*. <sup>81</sup>Quod sic dici probat Priscianus auctoritate Plauti in *Carbonaria*. <sup>82</sup>Sed nobis magis usitatum est *abscondi* sine geminacione, et sancti doctores nostri eo taliter solent uti. <sup>83</sup>Psalmista: <sup>84</sup>*Non abscondi misericordiam tuam et veritatem tuam* etc. <sup>85</sup>Quod quandoque geminet *di* in preterito, quandoque non, et secundum hoc variet suppinum, *Doctrinale* breviter sic expedit:

<sup>86</sup> ‘*Abscondo*’ dat ‘-itum’ geminans ‘-di’, non geminans ‘-sum’.

<sup>87</sup>PANDIT: Secundum Priscianum *pando*, *-dis* facit *pandi* in preterito et *passum* in suppinio.

<sup>88</sup>Quod eciam suppinum habent hec duo verba *pacior* et *pateo*. <sup>89</sup>Unde *Doctrinale*:

<sup>90</sup>‘*Pando*’, ‘*pati*’, ‘*pateo*’, ‘*passum*’ fecere supino.

<sup>91</sup>Tamen super eundem locum inveni pro glossa tales versus:

<sup>92</sup>*In magno legitur dixisse volumine ‘passum’  
vel ‘pansum’, geminum Donatus dando supinum.*

<sup>93</sup>Et secundum hoc antique scripture, que habent per *n expansis manibus* et huiusmodi, non sunt mutande. <sup>94</sup>Frequenter enim in legendis et historiis per *n* inveniuntur.

### *Strophe 5*

<sup>1</sup>ANTRA DESERTI etc.: O SANCTE IOHANNES, tu SUB TENERIS ANNIS etatis FUGIENS TURMAS CIVIUM secularium PETISTI, id est *adiisti* ANTRA DESERTI, que pocius fere quam homines inhabitant, ob hoc scilicet, NE POSSES occasione quacumque MACULARE VITAM tuam sacerrimam SALTEM, id est *eciam*, LEVI, id est *facili* vel *valde veniali*, FAMINE, id est *locucione*. <sup>2</sup>Quasi: de maioribus offensis tibi cavendis non est questio, sed ne humanitatis causa communicando aliis in loquela saltem aliquid pulveris tue mundicie se misceret, ferarum magis quam hominum esse socius decrevistis.

<sup>3</sup>ANTRA: Hec tria, *cubile*, *lustrum* et *antrum*, significant *latibulum ferarum*. <sup>4</sup>Sed preter hanc significacionem, quam communem habet cum istis, alia multa significat *lustrum*.

<sup>5</sup>Nam quandoque est lupanar, est quinque annorum spacium et est circuitus, et alia plura dicitur significare, quorum tractatus non est instantis negocii.

<sup>6</sup>DESERTI: *Desero*, *-ris*, *-rit* componitur a *de* et *sero*, *-ris*, *-rui*, et est idem quod *relinquo*.

<sup>7</sup>Et inde dicitur *desertum*, *-ti solitudo* proprie, que aliquando habitata, nunc derelicta est, sed *heremus* est, ubi numquam habitatum est.

<sup>8</sup>TENERIS: *tener*, *-ra*, *-rum*, id est fragilis, dicitur a *teneo*, *tenes* secundum Hugucionem quasi per contrarium, qui scilicet vix se tenere potest; a quo venit *hec teneritudo*, *-dinis*.

*Strophe 4*: **79** participium *nur M* – **80** tria| iij<sup>or</sup> *M* – circumdo ... infra *fehlt M* – perfecto *aus imper- verbessert U* – modi *nur U* – **85f.** Quod quandoque ... geminans *-sum nur U* – **93** que *nur M*

*Strophe 5*: *U*: Bl. 89<sup>vb</sup>-91<sup>rb</sup> / *M*: Bl. 37<sup>rb</sup>-39<sup>vb</sup> – **6** DESERTI] *desero schon hier (rot) U* – *-rit M*, ut (*wohl statt -ui*) *U* – **8** quasi per contrarium *nur U* – scilicet qui *M* – venit] *uert U*

<sup>9</sup>SUB ANNIS: Hec preposicio *sub* serviens utriusque casui diversis modis, ut ostendit Priscianus, accipitur. <sup>10</sup>Significat enim quandoque *ad locum* et pro *ante* vel *per* ponitur, et tunc accusativo semper iungitur. <sup>11</sup>Virgilius *Eneidos* III:

<sup>12</sup>*Postesque sub ipsos  
nituntur gradibus.*

<sup>13</sup>Idem I<sup>o</sup> *Georgicorum*:

<sup>14</sup>*Sub noctem exportant calathis.*

<sup>15</sup>Hic accipitur pro *ante*. <sup>16</sup>Item accipitur pro *per* I<sup>o</sup> *Eneidos*:

<sup>17</sup>*Urit atrox Iuno et sub lucem cura recursat.*

<sup>18</sup>Item *sub in loco* significat, ut Virgilius VIII<sup>o</sup> *Eneidos*:

<sup>19</sup>*Arma sub adversa posuit radiancia quercu.*

<sup>20</sup>Idem:

<sup>21</sup>*Ibant obscuri sola sub nocte per umbram.*

<sup>22</sup>Et dicit Priscianus, quod *omnes preposiciones locales eciam in temporibus et rebus similem habent constructionem*. <sup>23</sup>Cum ergo dicitur *teneris sub annis*, accipiendum est pro *teneris annis*.

<sup>24</sup>TURMAS: Sicut dicit Hugucio, *turma* venit ab hoc nomine *turba*. <sup>25</sup>Et est *turma* secundum eum societas hominum et proprie triginta, scilicet ala. <sup>26</sup>Sed ala continet triginta milites, *turma* triginta pedites. <sup>27</sup>De *turma* diminutivum est *turmula* et aliud diminutivum *turmella*; et a *turma* *turmatim* adverbium dicitur.

<sup>28</sup>FUGIENS: *Fugio*, *-gis* verbum activum secundum Priscianum et Hugucionem voci sue contrariam habet significationem. <sup>29</sup>*Fugio* enim et *fugor*, quod passivum est prime coniugationis, idem important. <sup>30</sup>Et *fugior* tertie coniugationis similiter voci sue contrarium significans, cum verbo activo *fugo* in sensu concordat. <sup>31</sup>Et videntur plura esse talis conditionis, quamvis Hugucio non exprimat alia, sicut *timeo* et *timeor* et *metuo* et *metuor*.

<sup>32</sup>PETISTI: *Peto* verbum idem est quod *querere*, *postulare* et est activum cum omnibus compositis suis preter *suppeto* pro *abundo* et *competo* pro *convenio*. <sup>33</sup>Ita dicit Hugucio.

<sup>34</sup>Invenitur eciam *peto* pro *adeo*, ut in presenti loco et in illo versu, quem ponit Hugucio:

<sup>35</sup>*Qui petit excelsa, debet vitare ruinam.*

**Strophe 5: 11** *Eneidos* (eñ) *M*, enim (-n-) *U* – **13** nach *Idem*] in *M* – **14** noctem *UM* (lucem *Verg.*, *Prisc.*) – **17** et expungiert *U* – lucem *UM* (noctem *Verg.*, *Prisc.*) – **23** pro t. a.] pro (über der Zeile nachgetragen) a *teneris annis* *M* – **29** prime coniugationis *gleichzeitiger Nachtrag* *M*, fehlt *U* – **30** tertie coniugationis *gleichzeitiger Nachtrag* *M*, fehlt *U* – **31** talis esse (esse nachgetragen) *M* – **34** pro nachgetragen *M*

<sup>36</sup>Et nota, quod *peto* et quedam alia tercie coniugacionis verba preteritum et supinum habent ad modum quarte coniugacionis. <sup>37</sup>Unde versus:

<sup>38</sup> ‘*Arcesso*’, ‘*cupio*’, ‘*sapio*’, ‘*tero*’, ‘*quero*’, ‘*lacesso*’  
quarte preteritum retinent hec atque supinum.

<sup>39</sup>Hiis Hugucio verbis regulariter addit dicens: <sup>40</sup>‘*Tero*’, ‘*quero*’ etc. et omnia, que desinunt in ‘-so’, faciunt preterita et supina ad modum quarte coniugacionis, preter ‘*capesso*, *capessi*’, ‘*facesso*, *facessi*’, ‘*viso*, *visi*’, ‘*queso*, *quesi*’ secundum antiquos et ‘*pinso*, *pinsui*’. <sup>41</sup>Tradit preterea, quod dicitur *accio*, -cis secundum modernos, *arcio* secundum antiquos. <sup>42</sup>Et in eodem sensu ab utroque istorum descendit verbum desiderativum in ‘-so’. <sup>43</sup>Ab ‘*arcio*’ antiquo deberet dici ‘*arcesso*, -sis’, sed ipsum quia ab ‘*arceo*’ descendit, ideo causa difference mutatum est primum ‘s’ in ‘r’ in eo quod descendit ab ‘*arcio*’ antiquo et dicitur ‘*arcesso*, -sis’. <sup>44</sup>Item ab ‘*accio*’ moderno descendit ‘*accesso*, -sis’. <sup>45</sup>Sed quia ab ‘*accedo*, -dis, *accessi*’ descendit similiter ‘*accesso*’, ideo causa difference ab eo, quod venit ab ‘*accio*’, mutatum est primum ‘s’ in ‘r’, et dicitur ‘*accerso*, -sis’. <sup>46</sup>Invenitur ergo ‘*arcesso*’ ab ‘*arcio*’ antiquo et ‘*accesso*’ ab ‘*accio*’, ‘*accerso*’ ab ‘*accio*’, ‘*accesso*’ ab ‘*accedo*’. <sup>47</sup>Invenitur adhuc aliud verbum desiderativum ab ‘*accerso*’ et est quarte coniugacionis et in eadem significacione cum eo et habet ‘r’ in penultima sillaba, scilicet ‘*accersio*, -sis’. <sup>48</sup>Unde illud: <sup>49</sup>‘*Et accersi Symonem*’ etc. <sup>50</sup>NE: Ut dicit Priscianus in tractatu adverbii, ne adverbium est dehortativum. <sup>51</sup>Accipitur etiam pro ‘*neque*’ et pro ‘*ut non*’ et pro ‘*valde*’: <sup>52</sup>Pro ‘*neque*’, sicut dicit Cicero in quarto *Invectivarum*: ‘*Ne dici quidem opus est*’, pro ‘*ut non*’, sicut ponit Terentius in *Adelphoe*: ‘*Ne dicam dolo*’. <sup>53</sup>Et hoc modo accipitur in presenti hymno. <sup>54</sup>Item pro ‘*valde*’ accipitur, sicut in *Andria* Terentius posuit:

<sup>55</sup>‘*Ne illa illum haud novit, cuius causa hec incipit*’.

<sup>56</sup>Item ne quandoque est coniunctio causalis, ut Virgilius *IP* ‘*Eneidos*’:

<sup>57</sup>‘*Ne recipi portis aut duci in menia possit*’.

<sup>58</sup>Et sic significat *non* vel *ut non*, ut per Grecum docet Priscianus. <sup>59</sup>Quando vero pro *neque* accipitur, ut predictum est, coniunctio est secundum Priscianum copulativa. <sup>60</sup>Est preterea coniunctio enclitica ordinis subiunctivi.

<sup>61</sup>LEVI: *Hic* et *hec levis* et *hoc leve* duo significat. <sup>62</sup>Est enim idem quod *planus*, -na, -num. <sup>63</sup>Unde Oracius in *Poetria*:

<sup>64</sup>‘*Sectantem levia nervi  
deficiunt*’.

**Strophe 5:** **40** capesco capesci facesco facesci U – **43** arcesco sis U – quia descendit ab arceo M – ab arcio antiquo M, ab arceo antico U – nach dicitur] ab U – arcesco sis U – **44** accesco sis U – **45** similiter accesco U – et dicitur arcesso, -cessis M – **46** ergo arcesso M – accio M, arcio U – **47** desiderativum UM (derivatum Ugutio) – **48** vor unde expungiertes unde illud Et arcersio, -sis U – **52** pro ut] p(rou)t als ein Wort U – Terentius] t’eneñ U – **58** docet aus -eat U – **60** enclitica coniunctio M – **61** zweites et expungiert M



<sup>65</sup>Est etiam *non ponderosus*, -a, -um. <sup>66</sup>Unde versus:

<sup>67</sup>*Res levis plana, levis est res non onerosa.*

<sup>68</sup>Horum differentia per quantitatem prime sillabe perpenditur, cum in declinatione et terminacione conveniant.

<sup>69</sup>SALTEM coniunctio adversativa est, sed *saltem* adverbium qualitatis. <sup>70</sup>Sunt ergo diverse partes oracionis diversas habentes significaciones. <sup>71</sup>Saltem enim per *e* coniunctio est adversativa, ut dixi, diminucionem importans, ut cum dico: <sup>72</sup>*Si non vis dare michi tunicam, da michi saltem denarium.* <sup>73</sup>Et, ut dicit Hugucio et alii, per syncopam de hoc nomine *salutem* facta est hec coniunctio *saltem* sub hoc modo: <sup>74</sup>Captivi quondam Romanorum cum amicis ad se venientibus non auderent nec possent loqui libere, frangebant et truncabant verba dicentes *saltem*, dum peterent salutem, quasi, si licuisset, dicerent: <sup>75</sup>*Obtinere nobis procuretis salutem, quicquid de aliis contingat.* <sup>76</sup>Igitur hac occasione *saltem* facta est coniunctio per diminucionem, quam consignificat adversans rei premissa in oracione, ut in exemplo predicto de tunica et denario satis patet. <sup>77</sup>*Saltem* autem per *i* est adverbium qualitatis, derivatum ab hoc nomine *saltus*, -tus, -tui erit, sicut ab hoc nomine *cursus* derivatur *cursim*. <sup>78</sup>Dicitur ergo: *iste vadit saltem*, id est *per saltus* vel *saltando*, sicut dicitur: <sup>79</sup>*Iste vadit cursim*, id est *currendo* vel *per cursus*.

<sup>80</sup>VITAM: Secundum Isidorum *vita* dicitur quasi *vim tenens*, et est ethimologia. <sup>81</sup>Et dicitur sic eo, quod vim pascendi vel crescendi teneat, unde et arbores et huiusmodi vitam habere dicuntur. <sup>82</sup>*Vita* etiam dicitur *modus vivendi*, sicut dici solet de religiosis, qui habent talem vel talem vitam. <sup>83</sup>Et hoc modo videtur hic accipi.

<sup>84</sup>FAMINE: *Famen*, *faminis*, neutri generis, derivatur a verbo *for*, *faris*, sicut *solamen* a verbo *solor*, -aris. <sup>85</sup>Sed nota, quod, licet *faris* et *daris* secunde persone ostendant secundum analogiam, id est regularem formacionem, sua positiva verba esse *for* et *dor*, tamen, quia in usu auctorum non sunt, nec nos eis uti debemus.

<sup>86</sup>POSSES: Hoc verbum *possum* componitur a nomine *potis* et verbo *sum*, *es*, *est* et, sicut dicit Priscianus, *hic* et *hec potis* et *hoc pote* declinatur. <sup>87</sup>Unde Persius neutrum ponens dicit:

<sup>88</sup>*Qui pote vis dicam, nugaris cum tibi, calve'.*

<sup>89</sup>Et vide, quod *qui* in hoc versu Persii adverbialiter pro *quomodo* ponitur, sicut et in aliis multis locis. <sup>90</sup>Terentius in *Andria*:

<sup>91</sup>*Nam qui tibi istec incidit suspicio?*

<sup>92</sup>*Qui?* <sup>93</sup>*Quia te noram.'*

<sup>94</sup>Hic modo positum *qui* accipitur pro *quomodo* vel *unde* et est ablativus a *quo* vel a *qui*, positus, ut dixi, adverbialiter. <sup>95</sup>Hoc nomen *potis* comparatur *potior*, *potissimus*;

**Strophe 5:** 67 *zweites levis*] lenis U – 71 cum dico U, si dicam M – 72 michi dare M – 73 hoc nomine] hoc *nur* M – saltem *nur* U – 74 truncabant] -cca- U – 75 procuretis U, procurete M – 77 erit *nur* U – 78 vel M, id est *auch hier* U – 82 etiam M, et U – 83 hic *fehlt* U – 85 quia tamen U – uti] ut U – 89 pro quo ponitur modo U – 91 Nam] Nan/Nau(?) U – istec M, instet U – 94 hic ... pro quomodo M, hoc modo positum (sc. est) qui pro quomodo U – 95 *vor* comparatur *gestrichenes* componitur M

ex quibus adverbia *pocius, potissime*. <sup>96</sup>Ex hoc nomine, ut dicit Priscianus, et adverbio componitur *utpote*, quod idem est quod *utputa*. <sup>97</sup>Quod habetur I<sup>a</sup> Cor. XIII: *utputa genera linguarum*, et XV d: *utputa tritici aut alicuius ceterorum*. <sup>98</sup>De cuius compositione, de qua nec Priscianus nec alii preter *Doctrinale*, si bene memini, quicquam dicunt, sic ait Petrus Helie: <sup>99</sup>*Plerique dicunt 'utputa' compositum esse ab adverbio 'puta', sed opinor, quod magis debeat dici sillabica adiectio, ut illud, quod est 'quisputas'*. <sup>100</sup>*Doctrinale* autem loquens de quantitate ultime sillabe huius dictionis *utputa* sic dicit:

<sup>101</sup> *'Utputa' corripies, 'ita' vel 'quia' iungere debes.*

<sup>102</sup>In qua sententia satis innuit esse compositum, cum ad similitudinem sui simplicis, quod Persius breviat, vult esse correptum. <sup>103</sup>Predictam ergo Petri Helie opinionem, quamvis nullius alterius fultam auctoritate, multi sequuntur et secuti sunt, cum tamen ad minus de *quisputas* facile improbari possit per auctoritatem Ieronimi et locorum plurium sacri textus.

<sup>104</sup>Ne autem temere locutus inveniatur contra tantos, res in medium deducatur et cunctis opinionis huius merita patefiant: <sup>105</sup>Dicunt ergo, quod, cum dicitur *quisputas est fidelis servus* in euangelio vel ubicumque, *putas* est ibi sillabica adiectio. <sup>106</sup>Dicunt, inquam, sed non probant. <sup>107</sup>Item theologis ibi *putas* in vi verbi tenentibus impingunt duplicem errorem. <sup>108</sup>Primus, quia, ut dicunt, Ieronimum super predictum locum euangelii dicentem: *verbo interrogativo usus est euangelista*, non intelligunt, cum ille non intendat dicere hoc verbum *putas* interrogativum esse, quia nullum verbum per se interrogativum est, sed *pocius* nomine *verbi* totum sermonem interrogativum esse voluerit designare. <sup>109</sup>Secundus error theologorum est, ut illi volunt, quod sic sciendo de *putas* constructionem viciant et incongruam eam reddunt, quia secundum hoc dici debere contendunt: *quem putas esse fidelem servum et prudentem*, et non: *quisputas est fidelis servus* etc. <sup>110</sup>Non plus probationis adducunt. <sup>111</sup>Credendum sane, quod, qui tam diligenter hec exaggerant, suam fulcirent opinionem forcius, si valerent. <sup>112</sup>*Sed certe*, sicut dicit Ieronimus in *Libro de optimo genere interpretandi, contingit quibusdam, quod, dum alienam impericiam redarguere volunt, suam produunt*. <sup>113</sup>Quanquam tutum satis est de incognitis iudicare: seculares magistri sicut libros theologicos non visitant, sic modos eorum consequenter ignorant. <sup>114</sup>Et dum, quod alienum eis est, putant frivolum, frequenter esse constat autenticum et firmissimis auctoritatibus roboratum.

<sup>115</sup>Unde respondendo dicimus, quod licet dictis Petri Helye multa sit reverentia exhibenda tanquam inter modernos grammaticos excellentis, tamen in hoc adherendum sibi non est, tum, quia nec per Priscianum nec per auctorem aliquem de veteribus probare

*Strophe 5: 97* xiiij ... linguarum et *nur U* – utputa ... ceterorum *U*, utputa tritici etc. *M* – **98** De] ad e *M* – **103** fultam *U*, suffultam *M* – fac. imp. poss. *U*, satis possit facile improbari *M* – **104** inveniatur *U* – opinionis *aus* opinis *verbessert M* – huius *U*, eorum *M* – **106** *vor* inquam *gestrichenes* quibusdam(?) *M* – **107** duplicem impingunt *M* – **108** euangelii *nur U* – interrogativo] -gacō *U* – **109** debere dici *M* – **110** probationis *nur M* – **112** certe] terre (t're) *U* – suam *U*, propriam *M* – **113** visitant *U*, visitant *M* – sic *U*, ita *M* – consequenter *nur U* – **114** dum *U*, tum *M* – et firm.] et *nur M* – auctoritatibus firmissimis *M* – **115** auctorem aliquem de veteribus *U*, alium autorem grammaticae *M* – est nullius *U*, sit nullius *M* – arguendo proponit *U*, arguit *M* – theologos *nur U* – ideo de ipso recte *U*, ob hoc de ipso (*ohne* recte) *M*

poterit dictum suum – et vox unius in talibus est nullius –, tum, quia ex hoc ipso, quod arguendo proponit, apparet, quod usum huius verbi *putas*, quo communiter apud veteres theologos teritur, ignoravit et ideo de ipso recte non potuit iudicare. <sup>116</sup>Quod ergo exponit Ieronimus, ut predictum est, non oportet, cum potius ista vel similis expositio sit tenenda, videlicet: <sup>117</sup>*Verbo interrogativo usus est euangelista*, id est: hoc verbo *putas* usus est, quod in locucionibus interrogantis tanquam specialiter comodatum talibus plurimum frequentatur. <sup>118</sup>Quas quidem promovet non tam sensu quam signo. <sup>119</sup>Unde super illud Ecclesiastes VII: *Quid putas cause est, quod priora tempora meliora fuere* etc. sic dicit commentator Andreas: <sup>120</sup>*‘Putas’: quod verbum etiam in euangelio invenitur, dubitationis tantummodo signum est et nihil secundum sensum operatur.* <sup>121</sup>Quia quod familiare sit interrogacionibus et assuetum, non possunt, qui divinam terunt paginam, ignorare: <sup>122</sup>Genesis XVI e: *Putasne centenario nascetur filius et Sara nonagenaria pariet?* <sup>123</sup>Iob XIII e: *Putasne mortuus homo rursus vivet?* <sup>124</sup>Et eiusdem XVII g: *Putasne saltem ibi erit requies michi?* <sup>125</sup>Ieremias XXIII d: *Putasne Deus e vicino ego sum, dicit Dominus, et non Deus de longe?* <sup>126</sup>Ezech. XXXVII a: *Fili hominis, putasne vivent ossa ista?* <sup>127</sup>Actus VIII e: *Putasne intelligis, que legis?* <sup>128</sup>Cum hoc nomine *quis* interrogacio sepe invenitur et cum *quid* alibi. <sup>129</sup>Ecclesiastes VIII d: *Quid putas cause est, quod priora tempora meliora fuere, quam nunc sunt?* <sup>130</sup>Et in quodam sermone Augustinus: <sup>131</sup>*Heu, heu, quid accidit, quid putas evenit?* <sup>132</sup>Item in quodam sermone de adventu Domini: <sup>133</sup>*Putas videbo, putas durabo?* <sup>134</sup>*Putas me hic inveniet illa nativitas?* <sup>135</sup>Sed quid multis immoror? <sup>136</sup>Si verbum hoc interrogacionibus tam assuetum Ieronimus interrogativum dixit secundum sensum suprapositum, non sit mirum.

<sup>137</sup>Contra opinionem igitur huiusmodi replicamus, quia, si *putas* esset adieccio sillabica, non tantum recto, sed etiam obliquis, sicut adiectiones cetere, iunctum inveniretur, quod vix contingit. <sup>138</sup>Immo si occurrit uspiam cum obliquis poni, velud pars libera satis ab istis invenitur semota, verbi gracia Ieronimus super illud Mathei VI d: <sup>139</sup>*Si ergo lumen, quod in te est, tenebre sunt.* <sup>140</sup>*Si sensus, inquit, qui lumen est anime, umbra ligatur, ipsa putas caligo quibus tenebris obvolvitur?* <sup>141</sup>Si omnino *putas* in locucionibus huiusmodi tenetur sillabice, videant, qui sic volunt, hic cuius sit adieccio, cum nimis ab illo *quibus*, quod hic ponitur, sit remotum. <sup>142</sup>Si evasionis causa dicatur, quod adieccio possit esse li *ipsa*, ridiculum maius erit. <sup>143</sup>Preterea cum adiecciones sillabice duplici dicantur respectu,

**Strophe 5:** **116** Ieronimū *M* – ut pr. est *U*, sicut supra dictum est *M* – ista *U*, hec *M* – **117** *putas hier nur M* – **119** *cause] eē mit langem Strich (esse), aus cē (cause) verlesen, U – sic]* Sicut *U* – **120-123** *M: Letztes Wort auf Spalte 39<sup>a</sup>: signum (5, 120); Sp. 39<sup>b</sup> beginnt mit rursus vivet? (5, 123). Am Fuß der Seite in ganzer Breite von Texthand: est et nihil (5, 120) ... rursus vivet?, dann, gestrichen: Et eiusdem xvij g et c(etera) – 121 quod U, ā (autem) M – 122 XVI e U, VII e M (richtig: 17) – 128 alibi U, aliquando auf Rasur M – 129 VIII UM (richtig: 7) – 134 nach inveniet nochmals me U – 135 Sed nur U – immorior U – 136 Ieronimus fehlt U – supra positum M – non sit M, n(ichil)(?) U – 137 igitur U, ergo M – 138-143 In M wird (Bl. 39<sup>b</sup>) von ... vix contingit (5, 137) auf Preterea cum ... (5, 143) gesprungen. Der Passus Immo si occurrit ... Preterea cum adiectiones (Abschluß mit etc.) ist von der Texthand dicht gedrängt längs auf dem äußeren Rand nachgetragen. – 138 cum nur M – istis U, ipsis M – 139 est fehlt M – 141 tenetur] teneb(ri)e U – qui sic volunt nur M – cum nimis ab ... ponitur sit remotum U, cum ab ... ponitur nimium sit remotum M – 142 ipsa M, illi U – 143 et quia M, ut quia U – apponitur U, postponitur M – quovis M, qōib<sup>9</sup> (questionibus, vielleicht aus qōib<sup>1</sup> [quolibet] verlesen) U – glosa Andree dicit M – sensum fehlt U – operatur M, operans U*

quia scilicet adiciuntur alicui, et quia sunt velud sillaba, que in quantum talis nichil significat, *putas* dici non potest huiusmodi, quia indifferenter nunc dictionibus preponitur, nunc apponitur, nunc sine quovis, cuius dici possit adiectio, persistens interrogacionum promovet officium, ad hoc consuetudinarie deputatum, non utique omnino sensu carens, sed, ut supradicta Andree dicit glosa, non secundum suum sensum operatur. <sup>144</sup>Unde dici non oportet questione: *putas fidelem esse servum?*, sicut predicti gramatici arguerunt. <sup>145</sup>Apponitur autem, ut dixi, sicut in premissis euangelii exemplo, preponitur, ut in antiphona adventus Domini, ubi dicitur: *Putas, qualis est ista salutatio?*, quam sacrosancta probavit et cantat ecclesia. <sup>146</sup>Cuius verbis si dictator alium, quamvis eciam casualiter, dedisset ordinem dicendo: *Qualis putas est ista salutatio?*, adinventioni predicte non mediocriter profecisset. <sup>147</sup>Invenitur adhuc sine quovis alio, cuius dicatur adiectio, ad hoc tantum, ut interrogacio non solum interrogativo signo, sed eciam loquendi modo significancius exprimitur, ut X Tobie a: <sup>148</sup>*Putas quare moratur filius meus, aut quare detentus est ibi?* <sup>149</sup>Solus hic locus, si bene attendatur, totam hanc dirimit questionem. <sup>150</sup>Hic enim *putas* nihil facere videtur, nisi quod associat signum interrogativum iuxta antiquum loquendi modum. <sup>151</sup>Insuper, quod mirandum magis est, in tantum verbum hoc interrogacionibus deservit, ut prevalente loquendi modo immediate quandoque admisceatur sermoni ad plures directo, ipso tamen, quantum ad numerum, non mutato. <sup>152</sup>Ubi eciam nec *quis* nec aliquid talium est, cuius adiectio sillabica dici possit. <sup>153</sup>Nam Luce XVIII a parabolam de iudice, qui nec Deum timebat nec hominem reverebatur, quam cunctis simul Dominus proposuerat discipulis, sic conclusit: <sup>154</sup>*Dico autem vobis, quia cito faciet vindictam illorum.* <sup>155</sup>Et sequitur immediate: <sup>156</sup>*Verumptamen filius hominis veniens putas inveniet fidem in terra?* <sup>157</sup>Iam, ut puto, satis manifestum est, *putas* adiectionem sillabicam numquam esse sacri textus et sanctorum doctorum exemplis evidentissimis hoc ostenso. <sup>158</sup>Quod si dixerit aliquis, quod cum sanctorum propositi non fuerit gramaticam tradere, non esse illos in huiusmodi allegandos, respondendum, quod Ieronimus, Augustinus, Gregorius et Ambrosius adeo fuerunt experientissimi et tam generaliter in omnibus liberalibus artibus eruditi, ut eis pro minimo fuerit limites gramatice, que currebat ipsorum tempore, perfecte scire et plene posse per omnia observare. <sup>159</sup>Quam et tam decenter et utiliter in suis scriptis ad omnimodam informacionem legencium tenere, ut rectissime pro defensando usu antiquitatis debeant invocari. <sup>160</sup>Infelix autem prorsus est iniuria tantis tantam irreverenciam irrogare, ut edicio Prisciani sive cuiuspiam invencio nova dictis eorum sufficientissimis ullum preiudicium debeat generare, eciam si tantinula fuerit, ut auribus pruriat modernorum, cum nec perditorum dicta mutari soleant poetarum. <sup>161</sup>Modernorum quippe tantummodo dicta regulis sunt obnoxia Prisciani. <sup>162</sup>Cui quamvis nullus modernorum in materia simili se potuerit comparare, tamen

**Strophe 5:** <sup>145</sup> autem *U*, ergo *M* – <sup>146</sup> dictator *M*, dictar<sub>3</sub> *U* – eciam casualiter *U*, casu *M* – <sup>149</sup> attendatur *aus* datur *M* – <sup>151</sup> insuper *U*, adhuc etiam *M* – est magis *M* – nach tamen *radiertes* non(?) *M* – <sup>157</sup> sanctorum *d. U*, doctorum sanctissimorum *M* – evidentissimis *U*, evidentibus *M* – <sup>158</sup> in huiusmodi *U*, in talibus *M* – nach resp.] est *M* – Gr. et Am. *U*, Ambrosius et Gregorius *M* – adeo *M*, a d(e)o *U* – exper. *M*, apertissimi *U* – limites *aus* limes *verbessert M* – perfecte *nur U* – plene *nur U* – <sup>159</sup> scriptis *M*, scripturis *U* – defensando *U*, defendendo *M* – antiquitatis usu *M* – <sup>160</sup> prorsus est *i.*] p(ro)cess(us) *i. U* – cuiuspiam] copiam *U* – debeat preiudicium *M* – tantinula (nach Änderungen) *M* – <sup>161</sup> quippe *U*, ergo *M* – sunt regulis *M* – <sup>162</sup> potuerit *U*, valeat vel audeat *M* – comparare *aus* -rere *M*

ob eius tradicionem non est, ut diximus, antiquitas in sanctorum maxime edicionibus abolenda vel quomodolibet varianda.

### Strophe 6

<sup>1</sup>PREBUI HIRTUM etc.: O SANCTE IOHANNES, CAMELUS, cuius pili duri sunt et asperi, PREBUI HIRTUM TEGIMEN, id est *hirsutum tegimentum* vel *indumentum*, SACRIS ARTUBUS tuis. <sup>2</sup>Hoc est dicere: vestitus tuus factus fuit de pilis camelorum duris et hispidis, non de lana ovina, qua molliter et delicate vestiuntur, qui in domibus regum sunt. <sup>3</sup>BIDENTES vero, id est *oves* PREBUERUNT, *tibi* supple, STROPHIUM, id est *cincturam*. <sup>4</sup>Hoc est: cingulus tuus vel zona tua lanæ fuit, de lana scilicet ovina facta. <sup>5</sup>CUL, videlicet *tibi*, LATEX, id est *fons*, PREBUI HAUSTUM ad bibendum, non vinea, et MELLA, silvestria scilicet, SOCIATA, id est *coniuncta* LOCUSTIS, id est *parvis quibusdam volatilibus*, PREBUERUNT tibi PASTUM.

<sup>6</sup>Hoc est: esus tuus erat mel silvestre, et potum hausisti de fonte.

<sup>7</sup>PREBEO: *Prebeo*, *-bes*, sicut dicit Hugucio, componitur a preposicione *pre* et *habeo*, *-bes*, et dicitur *prebeo* quasi *ad dandum pre manibus habeo*. <sup>8</sup>Ab hoc verbo venit *prebenda*, *-de*; et eius diminutiva sunt *prebendula* et *prebendella*. <sup>9</sup>Et a *prebenda* venit *prebendarius*, *-a*, *-um*: *ad prebendam pertinens*, et *prebendarius*: *qui dat prebendam*, vel *pocius: qui accipit*. <sup>10</sup>Similiter ab hoc verbo *habeo* et preposicione *de* componitur *debeo*, *-bes*, sicut idem dicit Hugucio, et dicitur *debeo* quasi *de alieno habeo*. <sup>11</sup>Et nota, quod hec duo verba inter alia ab *habeo* composita speciali modo se habent. <sup>12</sup>Nam *habeo* solet in compositis prime sillabe *a* mutare in *i* et retinere aspirationem, ut *adhabeo*, *exhibeo*, *inhabeo*, *prohibeo* etc., sed in predictis verbis tota prima sillaba sibi subtrahitur, sicut patet.

<sup>13</sup>HIRTUM: De hoc nomine *hirsutus* dicitur per syncopam *hyrtus*, *-ta*, *-tum*, id est *villosus* et *hispidus*. <sup>14</sup>Et videtur dici ab hoc nomine *hyrcus*, quia hoc animal pilosum est et pili eius duri sunt et ad vestitum minus apti.

<sup>15</sup>TEGIMEN: Ab hoc verbo *tego*, *tegis* venit *tegmen* et *tegimen* et *tegimentum*, omnia pro eodem. <sup>16</sup>Et verbum predictum dicitur, ut videtur, a Greco *stego*, quod idem est quod Latine *tego*. <sup>17</sup>Et ab hoc verbo Greco *stego* venit *stegi*, id est *tectum*. <sup>18</sup>Et componitur *stegi* cum *tris* Greco, quod est *tres*, et fit *tristegos* in Greco, quod nos dicimus *tristegum*, *-gi*. <sup>19</sup>Et nota, quod, sicut *stego* et *stegi* iam dicta scribuntur in Greco per *e* breve et etiam *tristegos*, ita oportet, ut et *tristegum* et *tristega* penultimam habeant correptam. <sup>20</sup>Qui fingunt sibi compositionem aliam et secundum sua sompnia mutant accentum, utinam tacerent, ut viderentur sapientes! <sup>21</sup>Beda:

<sup>22</sup>*Auriferum solium variabat tristega duplex.*

**Strophe 6:** U: Bl. 91<sup>rb</sup>-93<sup>rb</sup> / M: Bl. 39<sup>vb</sup>-43<sup>vb</sup> – 1 nach *erstem* hirtum] tegimen M – zweites prebui] prebui U – hircu(m) hier U – indumentum U, vestimentum M – 2 vestitus tuus factus U, tuum indumentum factum M – et delicate nur M – 3 tibi supple („ergänze: tibi“) M, tibi suppl<sup>1</sup>x (suppelle) U – stropheum U – 4 ovina am Rand, für gestrichenes ovium, M – 5 scilicet silvestria M – 7 erstes Prebeo statt des Grundtextlemmas Prebui UM, folgt prebeo (als separate erste Nennform) in U, nicht so in M – habeo, -bes] bes nur U – 8 de nur U – sunt nur U – 10 nach preposicione] de M, ·d· U – idem U, etiam M – 12 nam habeo fehlt U – exibeo (gegen den Textinhalt) M – 14 videntur M – sunt nur M – 15 tego] rego U – tegumentum M – 17 stego greco U – 18 vor tristegum gestrichenes strigegum M – 19 nach ut] et nur M – habeant fehlt U – 21f. Beda – duplex nur U – 22 duplex] dnp<sup>x</sup> U

<sup>23</sup>CAMELUS: Ut dicit Isidorus, camelus animal gibbosum est, cui Grecum, quod est *camur*, nomen dedisse creditur; *camur* autem dicitur *curvum*. <sup>24</sup>Cameli arabici bina in dorso habere dicuntur tubera, cum aliarum regionum habeant solum. <sup>25</sup>Camelus epiceni generis est, et ideo in Genesi, cum scriptura feminas vellet exprimere, terminacionem ambiguum adiectivo feminino determinavit dicens: *camelos fetas*. <sup>26</sup>Dicitur autem *epicenum* ab *epi*, quod est *supra*, et *cenon*, quod est *commune*, quia solo facit articulari, quod commune genus exprimit cum duobus. <sup>27</sup>Nam sub una terminacione per unum articulare pronomen declinatum epycenum utrumque significat sexum.

<sup>28</sup>ARTUBUS: *Artus*, *-us*, *-tui* derivatur a participio *artatus* secundum Priscianum ita dicentem libro VI<sup>o</sup> p: <sup>29</sup>*Et possumus verisimilem de hiis omnibus racionem, ut superius demonstravimus, reddentes dicere, quod ea, que a participiis derivantur in '-us' desinencia, si sint fixa, quarte sunt, ut 'portatus'/'portus', 'artatus'/'artus', 'arcitus'/'arcus', 'laqueatus'/'lacus', 'acutus'/'acus', 'sinuatus'/'sinus'*. <sup>30</sup>Idem parum ante hec verba dicit antiquos eciam *hoc artu* et *hec artua* pluraliter protulisse, id Plauti exemplo confirmans sic dicentis:

<sup>31</sup>*Ita michi imperas, ut ego huius membra atque ossa atque artua  
comminuam.*

<sup>32</sup>Quamvis itaque *artu* et *artua* modernis usus non teneat, ea tamen et similia scire oportet propter antiquas scripturas, in quibus inveniuntur. <sup>33</sup>Quas ea nescientes temere corrumpunt et quid pro quo impudenter mutantes seipsum suorum magistrorum faciunt magistrorum. <sup>34</sup>Sic pro *ossuum* dicunt *ossium*, Proverbiorum III capitulo a: *et irrigacio ossuum tuorum*. <sup>35</sup>Super quo merito stomachatus dicit Andreas commentator: <sup>36</sup>*Hoc in loco quidam falsi correctores et veri corruptores pro 'ossuum' quarte declinacionis genitivo 'ossium', tercie declinacionis, scribi faciunt et legi, nescientes sicut gramatice artis ignari ab 'ossu' indeclinabili et quarte et non ab 'osse' tercie hunc regulariter genitivum descendere*. <sup>37</sup>Hucusque Andreas. <sup>38</sup>Temeritatis huius tanta occurrunt exempla, quod eorum multiplex copia inopem me facit. <sup>39</sup>Sed ut aliquid breviter dixerim: <sup>40</sup>Quidquid talibus alienum est, viciosum censent.

<sup>41</sup>Et quasi claudentes totum sub pectore celum,

nichil est, credunt, quod sciencie sue non ambient virtute. <sup>42</sup>De nominativo *ossu*, a quo genitivus *ossuum* est, sic libro VI n dicit Priscianus: <sup>43</sup>*Quidam veterum et 'hoc ossum' et*

**Strophe 6: 25** vor epiceni] *gestrichenes* epithenie(?, -e zusätzlich expungiert) M – **26** exprimit fehlt U – **27** epycenum hier U, -pic- M – sexum significat M – **28** artatus] arcus/artus(?) U – **29** verisimilem von der Texthand am Rand für *gestrichenes* versibus M – derivantur] deviantur M – **30-72** In M ist der Passus antiquos etiam hoc artu ... exquirenti (6, 72) zunächst ausgelassen und auf einem (Recto- und Versoseite vertauscht) eingefügten kleineren Pergamentblatt (Bl. 40) von der Texthand in Langzeilen, in einem etwas kursiveren Duktus, jedoch sauberer als gewöhnlich, nachgetragen. – **30** Idem M, Item U – hec artua] hec nur M – **31** comminuam] -at U – **32** teneat U, terat M – oportet aus optet M – **33** impudenter M, nochmals temere U – se ipsos M – **34** capitulo nur U – **35** stomachat<sup>2</sup> (wohl -tur) U – **36** ossuum] ossium (dem Textinhalt entgegen) U – regulariter nur U – **39** aliquid nur M – **40** qu. in talibus U – **41** n. est credunt U, nihil esse putant M – **43** ossum] ossium(?) M

*'hoc ossu' proferebant.* <sup>44</sup>Et ipso loco premitit de hoc nominativo *os, ossis.* <sup>45</sup>Invenitur ergo in significacione una *ossum, ossi* declinacionis secunde et *ossu* quarte et *os, ossis*, quod modo notissimum est, tercię. <sup>46</sup>Versus:

<sup>47</sup>Dicere cum possis, ut aperte constat, *os, ossis*,  
insuper *hoc ossum*, simul *ossu* dicere possum.

<sup>48</sup>Si quem autem movet forte genitivum predictum *ossum* preostenso loco et aliis pluribus biblie assignari, cum alii obliqui eius plurales non occurrant, sciat simile multociens inveniri. <sup>49</sup>Nam *sponte* ablativus est, ut dicit Priscianus libro XV<sup>o</sup> c, quamvis adverbialiter ponatur, cuius alii obliqui nesciuntur. <sup>50</sup>Item *tantundem* non nisi genitivum habet in usu, ut idem dicit autor libro XII g. <sup>51</sup>Ubi etiam dicitur, quod *idem* pronomen quod est *idem*, et *idem* obliquis caret breviandis. <sup>52</sup>Talium copia est: *tabi* etiam genitivus et *tabo* dativus secunde declinacionis soli reperiuntur, *tabes* vero tercię idem significans in nullo deficit. <sup>53</sup>Unde *Doctrinale*:

<sup>54</sup>*'Tabes' declino, nec dat 'tabi' nisi 'tabo'.*

<sup>55</sup>*Fors*, quod est feminini generis, non habet alium obliquum nisi *forte*, ut dicit Priscianus, libro V l, ubi tractat de formis casualibus. <sup>56</sup>De quo *Doctrinale*:

<sup>57</sup>*Obliquum de se non format 'fors' nisi 'forte'.*

<sup>58</sup>Quod sit femininum, probat Virgilius in I<sup>o</sup> *Eneidos*:

<sup>59</sup>*Forte sua Lybicus tempestas appulit oris.*

<sup>60</sup>*Forte sua*, id est: *fortuna sua.* <sup>61</sup>De talibus in prenotato iam loco dicit Priscianus: <sup>62</sup>*Sunt, quorum nominativus quidem in usu non est, obliqui autem sunt, ut 'Iovis, Iovi, Iovem, a Iove' quamvis vetustissimi nominativum quoque 'hic Iovis' proferebant.* <sup>63</sup>*Sunt alia, in quibus tres obliqui inveniuntur, ut 'precis, preci, prece', 'frugi, frugem, fruge'.* <sup>64</sup>*Vetustissimi tamen etiam 'frux' et 'fruges' nominativum protulerunt.* <sup>65</sup>*Alia, in quibus duo: 'vicem, vice', 'tabi, tabo', alia, in quibus unus, ut 'sponte', 'laterem'.* <sup>66</sup>*Quamvis et ablativus eius singularis et nominativus et accusativus plurales inveniuntur.* <sup>67</sup>*Plautus in 'Truculento':*

<sup>68</sup>*'Quid maceria illa', ait, 'in orto que est, que in noctes singulas latere fit minor, quamvis hoc ad vos damni permensus viam est.*

<sup>69</sup>*Nichil mirum vetus est maceria, veteres si lateres ruunt.*

<sup>70</sup>*An tu veteres lateres tuere?'*

**Strophe 6:** <sup>45</sup> ergo U, igitur M – ossum, ossi] ossiu(m) si M – <sup>48</sup> ossum nur U – preostenso loco U, loco prenotato M – simile U, similiter M – <sup>49</sup> ablativus] ablata U – XV<sup>o</sup> c] c nur M – <sup>50</sup> Item nur U – XII g] G nur M – <sup>51</sup> etiam M, et U – <sup>51f.</sup> breviandis (*Lesung fraglich*) talium copia est nur U – <sup>52</sup> vero U, tamen M – tertie id. sig. in nullo deficit M, tercię non deficit U – <sup>53</sup> unde nur U – <sup>55</sup> Buchstabe L nach Zahlzeichen V nur M – <sup>57</sup> fors nisi forte] nisi fors U – <sup>58</sup> sit] si U – probat U, ostendit M – <sup>60</sup> ·i· U, hoc est M – <sup>62</sup> vetustissimi M – <sup>68</sup> quamvis UM (s. *Stellenkomm.*) – <sup>69</sup> m(ateri)a U – <sup>70</sup> tuere UM (ruere *Plaut., Prisc.*)

<sup>71</sup>Hec Priscianus. <sup>72</sup>Multa talia occurrent exquirenti. <sup>73</sup>Et nota, quod nomina quarte declinationis desinunt regulariter in *-ibus* in dativo et ablativo pluralibus, exceptis sex, secundum Priscianum, quorum tria difference causa predictos casus in *-ibus* faciunt, scilicet *partus*, *artus*, *arcus*, et alia tria ob solum usum autorum, videlicet *portus*, *tribus* et *lacus*. <sup>74</sup>Unde versus:

<sup>75</sup>Ex usu *portus*, *tribus* et *lacus*, ex ratione  
ante *-bus -u-*: *partus*, *artus* et *arcus* habent.

<sup>76</sup>Istis sex Petrus Helye addit *ficus*, sed alii addunt alia. <sup>77</sup>Unde, sicut dicit *Doctrinale*,

<sup>78</sup>Ante *'-bus'* *'-u-'* servant *'ficus'*, *'tribus'*, *'artus'* *'acus'* que  
*'arcus'* cum *'verubus'*, *'portus'*, *'partus'* que *'lacus'* que  
et *'specus'* et *'quercus'*.

<sup>79</sup>In hiis *Doctrinale* sequitur usum modernorum, quamvis non omnia hec posuerit Priscianus. <sup>80</sup>Et secundum quod pretendunt libri *veribus*, non *verubus*, posuit libro V I, ubi de dyptotis agens sic dicit: <sup>81</sup>*Diptota sunt, que duos diversos casus habent tantum, ut 'verua, veribus'*. <sup>82</sup>Nam *'veruum'* in usu non invenimus. <sup>83</sup>Verba sunt Prisciani.

<sup>84</sup>STROPHIUM, *strophii* venit a Greco verbo *stropho*, quod idem est quod *verto*, a quo etiam venit *strophia*, *-phe*, id est *versucia*, quod ponit *Glosa Gen. XXX<sup>o</sup>*, et Ieronimus sepius eo utitur. <sup>85</sup>*Grecismus*, qui non semel errat in Grecis, ita dicit:

<sup>86</sup>*Est ambire 'strophin', 'strophium' dic inde venire.*

<sup>87</sup>Sed prius dictum isti prestat. <sup>88</sup>Est ergo *strophium* cingulus incuratus, quem qualicumque modo vertas, non referat, quo minus habeatur usus eius, sicut sunt extremitates pannorum abscise, cum quibus mulieres se cingere consueverunt. <sup>89</sup>Quod dicit Hugucio *strophium* esse proprie cingulum aureum cum gemmis, non competit huic materie, quia Iohannem non aurum et gemme, sed virtutes ornabant.

<sup>90</sup>BIDENTES: *Hec bidens*, *-dentis* nomen compositum a *bis* adverbio et *dens*, *dentis* significat ovem, sic dictam propter duos principales et eminentiores dentes, quos habet inter octo, cum quibus etiam nasci perhibetur. <sup>91</sup>Non tamen proprie omnis ovis bidens dicitur, sed que de illo genere sunt, quod dentes sic extantes, ut dictum est, habet, quo maxime in sacrificiis gentiles quondam utebantur. <sup>92</sup>Sed secundum Servium non a dentibus, sed ab annis dicuntur bidentes, quasi biennes, quia talis etatis oves sacrificiis apte reputabantur. <sup>93</sup>Et nota, quod *bidens* pro ove feminini tantum est generis, sed cum significat instrumentum quoddam rusticanum, de quo loquitur Virgilius, masculini est, sicut *tridens*, aliud instrumentum, quod componitur a *tris*, quod est *tres*, et *dens*, sicut istud a *bis* et *dens*. <sup>94</sup>Est itaque *bidens* equivocum ad duo predicta, non autem generis dubii, quia tunc eandem rem nunc sub isto, nunc sub illo genere notaret.

**Strophe 6:** **72** In *M* (am Schluß des eingehafteten Blattes [vgl. oben zu 6, 30-72]) folgt: Et nota, quod nomina quarte declinationis etc. Require circa partem inferiorem integre pagine folii sequentis, und, noch von der Texthand hinzugesetzt: circa finem ipsius. – **73** et lacus] et nur *U* – **76** addunt *M*, adducunt *U* – **78** artus acusque arcus *U* (*Doctr.*, *Var.*), arcus acusque artus *M* (*Doctr.*, *Haupttext*) – quercus] q(u)artus *U* – **79** usum *M*, -u- siue *U* – **80-83** et secundum ... verba sunt Prisciani nur *U* – **88** ergo nur *M* – referat] refert *M* – **89** stropheum hier *U* – **91-94** non tamen ... genere notaret nur *U*



<sup>95</sup>CUI: De hoc dativo Priscianus movet questionem sic dicens libro XIII<sup>o</sup> d: <sup>96</sup>*Queritur in hoc modo declinacionis, cum omnis dativus una sillaba minor sit genitivo: 'illius'/'illi', 'istius'/'isti', 'ipsius'/'ipsi', 'unius'/'uni', 'solius'/'soli', 'utrius'/'utri', 'alterius'/'alteri', an 'huius'/'huic', 'cuius'/'cui', 'eius'/'ei' monasillaba sint accipienda in dativo.* <sup>97</sup>*Quod regula exigit et plerique poetarum metris comprobant.* <sup>98</sup>*Virgilius in quarto 'Eneidos':*

<sup>99</sup>*'Cuique loci leges dedimus, connubia nostra reppulit.'*

<sup>100</sup>*Idem in I<sup>o</sup> 'Georgicorum':*

<sup>101</sup>*'Huic a stirpe pedes temo protentus in octo.'*

<sup>102</sup>*Et ubique hoc servat scilicet Virgilius, ut ponat ea monasillaba.* <sup>103</sup>*Inveniuntur tamen, sed raro, dyssillaba, et maxime ei differencie causa, ne interiectio esse putetur.* <sup>104</sup>*Sic ergo, quod sint monasillaba, auctoritate probatum est.* <sup>105</sup>*Sed Stacius, ut idem Priscianus mox post iam dictum locum ait, huic dissillabum posuit sic dicens:*

<sup>106</sup>*Letus huic dono videas dare iura nepotes.*

<sup>107</sup>*Terrencianus quoque, De litteris, similiter cui posuit dissillabum dicens:*

<sup>108</sup>*Verum ut cuique est proximitas locis oriri.*

<sup>109</sup>*Idem in eodem:*

<sup>110</sup>*Ex ordine fulgens cui dat nomen Sinopes.*

<sup>111</sup>*Sic tamen factum esse dicit Priscianus per diheresim.* <sup>112</sup>*Et vide, quod ultimi duo versus Terenciani sunt sotadici, constantes duobus ionicis a maiori et tribus trocheis.* <sup>113</sup>*De quibus infra aliquid dicemus.* <sup>114</sup>*Item Oracius ponit cui pro monasillabo in Epistolis:*

<sup>115</sup>*Imperat aut servit collecta pecunia cuique.*

<sup>116</sup>*Sed dissillabum ponit Albinus in primo 'Rerum Romanarum':*

<sup>117</sup>*'Ille cui ternis capitolia celsa triumphis sponte deum patuere, cui freta nulla repostos abscondere sinus, non tute menibus urbes.'*

<sup>118</sup>*Cum istis ultimis tenent se moderni, quantum ad prosam, et cum primis, quantum ad metrum.* <sup>119</sup>*Ei autem et eis semper tenent dissillaba, dum sunt pronomina, si bene memini, sicut etiam tenuit Iuvenalis dicens:*

<sup>120</sup>*Implet et ad mechos dat eisdem ferre cinedis.*

**Strophe 6:** <sup>95</sup> vor movet] talem *M* – <sup>96. 102. 104</sup> monosyllaba *M* – <sup>100</sup> Idem *M*, Item *U* – <sup>101</sup> temo] remo *U* – <sup>103</sup> dissyllaba *M* – ei *M*, ea *U* – <sup>104</sup> sint *M*, sit *U* – <sup>105</sup> mox nur *M* – <sup>106</sup> iura *M* (s. *Stellenkomm.*), monstra *U* – <sup>107</sup> Terentianus *M* – <sup>111</sup> per d-im] p(ro) d-im *U* – diheresim] h expungiert(?) *M* – <sup>114</sup> monosyllabo *M* – <sup>117</sup> repostos] reposes *U* – <sup>118</sup> cum pr. qu. ad met.] nur metris *U* – <sup>119</sup> Ei autem *M*, cum (?) et ei *U* – etiam tenuit *U*, nur et *M* – <sup>120</sup> methos *U*

<sup>121</sup>Ionicus maior, de quo iam ante mencio facta est, qui similiter dicitur Ionicus a maiori, constat ex duabus longis et duabus brevibus. <sup>122</sup>Trocheus vero, de quo similiter tactum est, ex prima longa et altera brevi. <sup>123</sup>Unde predicti versus Terenciani:

<sup>124</sup>*Verum ut cuique est proximitas locis oriri,  
ex ordine fulgens cui dat nomen Synopes*

<sup>125</sup>sic scandendi sunt: *ver ut cui-*: ecce unus Ionicus, *-um* abiecto de *verum* per elipsim, *-quest proximi*: ecce alius Ionicus per synalipham, ut prius per ellipsim, *-tas lo-*: ecce unus trocheus, *-cis o-*: ecce alius, *-riri*: ecce spondeus loco trochei, quod semper licitum est in ultimo loco fieri. <sup>126</sup>Nota ergo diligenter, quod secundum Terencianum et Petrum Helye *cui*, si ponitur dissillabum, ultimam corripit, sicut primam, quamvis regule de terminatis in *-i* nichil de hoc tangant. <sup>127</sup>Secundum hoc itaque, iuxta communem accentuum regulam, que dicit, quod in polisyllabis Latinis vel etiam barbaris Latine declinatis, si penultima brevis fuerit, antepenultima acuetur, *cuidam* et *cuiquam*, si accipiuntur trissyllaba, possunt et debent in antepenultima accentum habere. <sup>128</sup>Si vero secundum Priscianum accipiuntur dyssyllaba, habebunt accentum in prima. <sup>129</sup>Sed si secundum usum communem *cui* dissyllabum accipitur et ultima producta teneatur, secundum generalem regulam de terminatis in *-i*, que tria tantum pronomina: *michi, tibi, sibi*, et tria adverbia: *ubi, ibi, quasi*, et unam coniunctionem, *nisi*, indifferentia tradit, volens alia in *-i* Latina produci, *cuidam* et *cuiquam* accentum habebunt in penultima. <sup>130</sup>Et sic de hiis Brito sensit et suo tempore semper pronunciari fecit. <sup>131</sup>Quem forte in hac parte auctoritas Albinus iam premissa movit, ubi *cui* dissillabum posuit et ultimam produxit sic:

<sup>132</sup>*Ille, cui ternis capitolii celsa triumphis  
sponte deum patuere, cui freta nulla repostos  
abscondere sinus, non tute menibus urbes.*

<sup>133</sup>Ecce quomodo ultimam de *li cui* produxit. <sup>134</sup>Tamen Priscianus dicit eum *cui* posuisse dissillabum per figuram diheresim. <sup>135</sup>Quocumque autem trium modorum predictorum *cui* accipiatur, *unicuique* et *cuique* in penultima propter enclesim accentuanda sunt, sicut *utraque* et *pleraque*, que semper illam secundum Priscianum acciunt, licet in nominativo singularibus femininis et nominativo et accusativo et vocativo pluralibus neutralibus, quantum ad metrum, sit correpta, iuxta illud *Doctrinalis*:

<sup>136</sup>*'Pleraque' cunctando proferre vel 'utraque' disce.*

**Strophe 6: 121-136** In *M* ist das Textstück maior de quo ... *utraque disce auf einem schmalen, einspaltig von der Texthand beschriebenen Blatt (Bl. 42<sup>rv</sup>) eingefügt. An dessen Schluß: Preterea quod cuidam etc. (6, 140). – 121* similiter *U*, etiam *M* – nach longis] et duabus longis et d. br. *U* – 122 est nur *M* – 124 Verum] virum *U* – 125 1. Mal elipsim *U*, elli- *M*, 2. Mal elli- *UM* – spondius *U* – licitum est] est nur *M* – 126 de terminatis] det'iantis *U* – 129 unam] ionam *U* – 132 capitolii (statt -ia) hier *UM* – 134 eum nur *M* – 135 enclesin *M* – acciunt(?) *M* – licet in n. s. f. et n. et accusativo *U*, licet in n. et vocativo singularibus et accusativo *M*

<sup>137</sup>Vide tamen, quod *uterque*, sicut cetera distributiva, undique vocativo caret secundum Priscianum. <sup>138</sup>Unde etiam *Doctrinale*:

<sup>139</sup>*Que querunt, que distribuunt, referuntque negant <que>  
infinita quoque casu caruere vocante.*

<sup>140</sup>Preterea, quod *cuidam*, *cuiquam* et etiam *cuinam* habere potissime debeant accentum in penultima, preter ea, que prius dicta sunt, Servii videtur auctoritas sufficienter persuadere. <sup>141</sup>Sic enim dicit: *syllabis ultimis, quibus particule adiunguntur, accentus tribuuntur, ut 'huiusce', 'ibidem', 'ubinam'*. <sup>142</sup>Tribus hiis, que pro exemplo posuit, *cuidam* et quecumque similia regulariter comprehendit. <sup>143</sup>Satis ergo patere videtur, quo predicta sint accentu proferenda.

<sup>144</sup>*LATEX*, *-ticis*, id est *fons*, dicitur a *lateo*, *lates*, quia de terra erumpentes latent vene ipsius.

<sup>145</sup>*HAUSTUM*: *Haurio*, *-ris*, *hausi*, *haustum* facit in supino, assumpto *t*, sicut dicit Priscianus, difference causa, ut differat ab *ausum*, quod est ab *audeo*, *-des*, licet etiam ab eodem differat per aspiracionem. <sup>146</sup>Significat autem *haurio* multa, ut dicit Hugucio. <sup>147</sup>Nam est *attrahere aliquid liquidum*, et proprie aquam de puteo. <sup>148</sup>Et ponitur pro *evacuare*, pro *extenuare*, pro *consumere* et pro *percutere* et *ferire* et quandoque pro *prohibere*. <sup>149</sup>Et ab *haurio* dicitur *haustus*, *-tus*, *-tui*, nomen rem verbi significans, et ponitur in presenti loco pro *bibitione*.

<sup>150</sup>*PASTUM*: *Pasco*, *-cis*, *pavi*, *pastum*, *-tu* verbum est activum; a quo venit *hic pastus*, *-tus*, *-tui*, nomen rem sui verbi significans; a quo *hic pastillus*, *-li* diminutivum, id est *parvus pastus* factus, ut dicit Hugucio, ex *pasta* ex piscibus vel carnibus. <sup>151</sup>Videtur tamen posse dici de quolibet parvo *pastu*, sicut accipitur in *Decretalibus* de symonia, ubi dicitur: <sup>152</sup>*Nec pastum, nec pastillum*. <sup>153</sup>Dicitur etiam a *pasco pasta*, *-te* sicut *pastus*. <sup>154</sup>Et nota, quod pro cibo predicto, qui dicitur *pastillus*, quidam dicunt neutraliter *hoc pastillum*, *-li*. <sup>155</sup>Quod posse stare non videtur, cum diminutiva sint eorundem generum cum suis primitivis, ut dicit Priscianus, exceptis paucis, que subiungemus. <sup>156</sup>Versus ergo ille, quantum ad hoc, falsus est:

<sup>157</sup>*Parisius locus egregius, bona gens, bona villa,  
nam duo pastilla pro nummo dantur in illa.*

<sup>158</sup>Neque enim a *pastus* neque a *pasta* fieret diminutivum neutri generis. <sup>159</sup>Oracius ponit in masculino, sicut vere masculinum est, in *Sermonibus* sic dicens:

<sup>160</sup>*Pastillos Rufillus olet, Gorgonius hircum.*

**Strophe 6: 137-139** Vide tamen ... caruere vocante *nur U* – **140** prius *nur M* – sufficienter auctoritas *M* – **141** Sic] Sicut (Sic') *U* – ubinam] ulti(m)am *U* – **142** quecumque *U*, queque *M* – regulariter *nur U* – **148** evacuare] evacuacione *U* – consumere et] et *nur U* – **149** bibitione] hibicione (*aber von pro getrennt*) *U* – **150** hic pastus] hic *nur U* – hic pastillus] hic *nur M* – **152** pastus *M* – **153** pasta, -te] pasch<sup>a</sup> ce *U* – **155** stare posse (*nach Veränderungen*) *M* – **157** Parisius aus -iis- verbessert *U* – egregius aus egred- verbessert? *U*

<sup>161</sup>De regula Prisciani, quod diminutiva sequuntur genera primitivorum, quam etiam Papias recitat et *Grecissimus*, excipiuntur ista: ‘*hec rana*’ / ‘*hic ranunculus*’, ‘*hic et hec canis*’ / ‘*hec canicula*’, ‘*scutum*’ vel ‘*scuta*’, id est ‘*rotunda forma*’ / ‘*scutula*’, ‘*scutella*’ – <sup>162</sup>*Lucilius in quinto*:

<sup>163</sup>*Scutam*

*ligneolam in cerebro infixit*’–,

<sup>164</sup>‘*hic qualus*’ / ‘*hoc quaxillum*’ – <sup>165</sup>et debet scribi per *x* secundum Papiam, quia mutatur *l* in *x*, sicut etiam in *palus* –, <sup>166</sup>‘*pistrinum*’ / ‘*pistrilla*’, ‘*hec acus*’ / ‘*hic aculeus*’ et *preteera* ‘*hic anguis*’ / ‘*hec anguilla*’, ‘*hic unguis*’ / ‘*hec ungula*’, ‘*hec nubes*’ / ‘*hoc nubilum*’ – *que magis denominativa existimanda sunt quam diminutiva, quippe non habent diminutivorum significacionem, sed formam tantum* – *preteera* ‘*panus*’ / ‘*panucula*’. <sup>167</sup>*Lucilius in VIII<sup>o</sup>*:

<sup>168</sup>‘*Intus modo stet rectus sub tegmine panus*’.

<sup>169</sup>*Probus etiam ponit* ‘*hoc glandium*’ / ‘*hec glandula*’ – *pars est intestinorum* –, ‘*ensis*’ / ‘*ensiculus*’ et ‘*ensicula*’, *preteera* ‘*hec beta*’, ‘*malva*’ / ‘*hic betaceus*’ ‘*malvaceus*’. <sup>170</sup>Ista hoc ordine ponit Priscianus, sed Papias et *Grecissimus* et *Glosa* Prisciano addunt *hec statua* / *hic statunculus*, quod invenitur in legenda Iohannis et Pauli et similiter in legenda sancte Cecilie. <sup>171</sup>Et nota, quod Hugucio propria auctoritate dicit, quod *statua* vel *status* faciunt diminutivum *staciuncula*. <sup>172</sup>Quod videtur stare non posse, etiam si alii, ut supra, aliter non dixissent. <sup>173</sup>Nam secundum Priscianum *statio* facit *staciuncula*, sicut *lectio* *lectiuncula*, *racio* *raciuncula*, *lucubratio* *lucubraciuncula* et sic de similibus. <sup>174</sup>A *status* autem, quod est masculinum, venire non potest *staciuncula* femininum, cum nec Priscianus nec alius aliquis ipsum excipiat a regula supradicta.

<sup>175</sup>MELLA: Sicut dicit Ysidorus, mel Grece appellacionis est. <sup>176</sup>Nam apes Grece *mellissa* dicitur, que mel producit. <sup>177</sup>Et sic ab apibus mel tanquam a sua causa nomen accepit. <sup>178</sup>Mel autem silvestre, quo Iohannes usus est in deserto, secundum Ieronimum mel dicitur in silva repertum, unde in fine cuiusdam auctoritatis longe dicit sic de Iohanne: <sup>179</sup>*Tenui victu contentus, sic ex minutis volatilibus et ex melle invento in truncis arborum*. <sup>180</sup>Sed Arnulphus quidam expositor dicit, quod in deserto Iudee sunt arbores folia lata et rotunda lactei coloris et melliti saporis habentes. <sup>181</sup>Que quia sunt tenera, confricantur manibus et eduntur, et hec vocantur mel silvestre.

<sup>182</sup>LOCUSTIS: *Locusta*, ut ait Strabus expositor in *Glosa* Exodi X<sup>o</sup> a, dicitur, quia habet longa retro crura, per que salit. <sup>183</sup>Et sic dici potest *locusta* quasi *longa hasta*. <sup>184</sup>Est autem animal dentibus noxium, quamvis quantitate parvum. <sup>185</sup>Unde dicit *Glosa* Exodi X<sup>o</sup>: <sup>186</sup>*Locusta plus quam cetera animantia frugibus nocet*. <sup>187</sup>Locuste autem, de quibus presens hymnus loquitur, secundum Crisostomum, *Super Matheum* III<sup>o</sup> a, sunt volatilia parva quidem, sed ad esum munda, non satis in altum volantia. <sup>188</sup>Arnulphus vero,

**Strophe 6:** 161 ramunculus U – 169 gladium U – et ensicula] et nur U – betacius U – 171 facit M – 173 statio facit fehlt U – 174 masculini(?) U – 176 mellisla am Zeilenübergang U – 182 longa habet M – 185 Unde M, ut U – 186 a(n)i(m)ata U

predictus expositor, sic de ipsis dicit: <sup>189</sup>*Minimum genus locustarum in deserto Iudae, quo pastus est Iohannes, usque hodie apparet.* <sup>190</sup>*Que habent corpusculum in modum digiti manus, membris exilibus et brevibus, et in herbis facile capiuntur.* <sup>191</sup>*Cocte quoque in oleo pauperem pauperibus prebent victum.* <sup>192</sup>Augustinus eciam in *Glosa* dicit, quod locuste sunt animalia volitancia, quas lex comedi permittit. <sup>193</sup>Isidorus tamen et transmari-  
rini dicunt locustas vilia olera aspera et amara, sicut sunt lactuce agrestes, quas pauperes comedunt ultra mare.

### Strophe 7

<sup>1</sup>CETERI TANTUM etc.: O SANCTE IOHANNES, CETERI VATUM, *preter te* supple, CECINERE TANTUM, non eciam demonstravere sicut tu, CECINERE, dico, CORDE PRESAGO, id est *prescio*, IUBAR, id est *lumen*, illud scilicet, quod illuminat omnem hominem venientem in hunc mundum, AFFUTURUM, non eciam iam venisse. <sup>2</sup>TU QUIDEM non sic, sed certe PRODIS INDICE, id est *tali digito ad indicandum usitato*, AUFERENTEM SCELUS MUNDI, id est Christum agnum Dei, qui tollit peccata mundi.

<sup>3</sup>CETERI: *Ceterus*, -a, -um non satis est usitatum in singulari, sed tamen invenitur quandoque cum nominibus collectivis, ut est *populus*, *turba* et huiusmodi. <sup>4</sup>Unde in *Geta*:

<sup>5</sup>*Et assurget cetera turba michi.*

<sup>6</sup>TANTUM: *Tantus*, -ta, -tum nomen est demonstrativum. <sup>7</sup>Sic enim in fine pronominis dicit Priscianus: <sup>8</sup>*Tria autem sunt demonstrativa nomina: 'talis', 'tantus' et 'tot', et quod a pronomine et nomine componitur 'huiusmodi' vel 'huiuscemodi'.* <sup>9</sup>Et paucis interpositis addit dicens: <sup>10</sup>*Sciendum tamen, quod 'talis' et 'tantus' et 'tot', si ad presentes dicantur, eciam demonstrativa sunt, sin autem ad absentes vel relativa vel redditiva, ut:* <sup>11</sup>*'Qualis Hercules, talis et Theseus fuit'.* <sup>12</sup>Huc Priscianus. <sup>13</sup>*Tantus* componitur cum adverbio *demum* et dicitur *tantumdem*. <sup>14</sup>Quod vocativo carens secundum Priscianum nominativum tantum et genitivum et accusativum habet. <sup>15</sup>De quo ita dicit Priscianus: <sup>16</sup>*Coniunctiones et preposiciones et adverbia vim nominum vel pronominum ante se positorum in compositione non mutant, ut 'uterque', 'quisque', 'quicumque', 'qualiscumque', 'totidem', 'idem', 'tantumdem', cuius genitivus solus ex obliquis in usu invenitur: 'tantidem'.* <sup>17</sup>Terencius in *Adelphoe*: *'tantidem emptam'.* <sup>18</sup>*Quod quamvis videatur pro 'eiusdem' poni, tamen significat quantitatem, que in pronomine minime esse potest, quod substantanciam solum, ut sepe diximus, significat.* <sup>19</sup>*Est igitur nomen, quomodo simplex eius 'tantus, -ta, -tum'.* <sup>20</sup>*Tantum* tamen, quod est hymni presentis, adverbialiter ponitur, idem significans quod *tantummodo*.

**Strophe 6:** 192f. Augustinus ... ultra mare *nur U* – 193 vilia] *fulia U*

**Strophe 7:** *U*: Bl. 93<sup>rb</sup>-94<sup>rb</sup> / *M*: Bl. 43<sup>vb</sup>-45<sup>va</sup> – 1 presago corde, *nachträglich umgestellt M* – 3 usitatem est *M* – 10 ad absentes] *ad fehlt U* – 11 qualis Theseus, talis Hercules fuit *M* – 14 tantum nominativum *M* – 16 coniunctiones ... positorium in] *Lücke, wohl von Texthand am oberen Rand ergänzt, dort am Schluß (expungiertes und unterstrichenes) compositione, dann etc. M* – 19 tantus] *cantus U* – 20 tamen *U*, autem *M*

<sup>21</sup>CECINERE: *Cano, -nis, -nit, cecini* multa significat, que continentur in hiis versibus:

<sup>22</sup>*Canto, divino cano dat, laudo, metra scribo.*

<sup>23</sup>Namque canit psaltes, canit et ventura prophetes.

<sup>24</sup>Scurra canit reges, belli canit arma poetas.

<sup>25</sup>Hec exemplis non arbitror indigere. <sup>26</sup>Sed nota, quod secundum Priscianum *cano* habet supinum *cantum, -tu*, a quo regulariter participium futuri temporis in *-rus* faceret. <sup>27</sup>Sed hoc non obstante in Apocalipse dicitur de angelo, quod erat *tuba caniturus*. <sup>28</sup>Et qui volunt ob Prisciani regulam ibi dicere *canturus*, opus habent, ut contra cunctos antiquos libros multis arment se novaculis ad radendum. <sup>29</sup>Ieronimus in Biblia et aliis scriptis suis usus est gramatica, que suo tempore habuit cursum suum. <sup>30</sup>Quid Priscianus, qui post multo tempore natus est, deberet texere, nec curavit, nec potuit sompnare. <sup>31</sup>Unde omnino in Biblia et aliis sanctorum doctorum nostrorum scriptis antiquitas est tenenda. <sup>32</sup>Grandis quippe foret temeritas velle dicta talium emendare, quorum doctrina fulget ecclesia, ut sole luna.

<sup>33</sup>VATUM: *Vates* multis modis dicitur: est *poeta*, est *sacerdos*, est *propheta* vel *divinus*.

<sup>34</sup>Cum poetam significat, dicitur secundum Hugucionem a verbo *vieo, vies, viet*, id est *ligo* et *vincio*, quia poete metra sua ligant mensuris pedum et sillabarum. <sup>35</sup>*Vates, propheta* vel *sacerdos*, dicitur a *vi mentis* vel a *video, vides* pro divino vel propheta, quia tales futura videbant. <sup>36</sup>Congrue autem et pro *sacerdote* et pro *propheta* potest *vates* etymologizari sic: <sup>37</sup>*Vates* quasi *vas theu*, id est *Dei*, quia tales videntur quasi vas divinum in se continere Deum, sive propter sanctimoniam, sive propter futurorum noticiam.

<sup>38</sup>PRESAGO: *Presagus, -ga, -gum*, id est *providus* et *sapiens*, venit a verbo *presagio, presagis*, quod est *divinare, pronosticare*. <sup>39</sup>Et componitur a prepositione *pre* et *sagio, -gis*, quod est: *ingeniose agere*, unde et *sagax*, id est *ingeniosus* dicitur. <sup>40</sup>Et, sicut dicit Priscianus, antiqui dicebant et *presagio* et *presagior* deponens, moderni tantum neutro utuntur. <sup>41</sup>Unde Iosephus: *phariseus ille presagiebat*.

<sup>42</sup>TUBAR, *-aris*, ut dicit Hugucio, *est 'splendor' vel 'incipium ortus solis' vel 'sol' vel 'lucifer'*, et dicitur *iubar* a *iuba, iube, quia quodlibet predictorum videtur iubatum*, dum dirigit a se *radios ad modum iubarum*. <sup>43</sup>Est autem *'iuba, -be' coma equorum et etiam aliorum animalium irrationabilium*. <sup>44</sup>*Iuba* etiam dicitur *crista, que galee supponitur vel propter noticiam vel propter ictuum frustrationem*.

<sup>45</sup>AFFUTURUM: Sicut dicit Hugucio, *futurus* participium est quattuor verborum. <sup>46</sup>De quo sic dicit, ubi tractat hoc verbum *fi*: <sup>47</sup>*'Futurus' trium verborum est participium: 'sum', 'fi' et 'forem'*. <sup>48</sup>*Sed ibi est differentia: 'Cum enim est participium huius verbi 'fi', tantum valet, quantum 'erit et non est'*. <sup>49</sup>*Secundum vero, quod descendit a 'forem' vel 'sum', tantum valet, quantum 'erit'*. <sup>50</sup>Ubi autem tractat hoc verbum *fu*, *fuis, fuit*, quod antiquitus dicebatur, duo ei dat participia, *fuens* et *futurus*. <sup>52</sup>Ergo non tantum trium, immo secundum eum quattuor verborum *futurus* est participium. <sup>53</sup>Priscianus, in hoc

**Strophe 7:** 26 supinum habet M – in rus faceret U, in rus fieret canturus M – 27 apocalipsi M – angelo aus gang- U – 28 opus] opem (ausgeschrieben) U – 29 suis scriptis M – 30 quid M, q(uo)d U – 34 vincio] vncio U – 35 vi mentis] u[m]entis ('Flechtwerken') U – 37 sive] suu(m)(?) U – 42 ortus nur U – erstes vel] ut U – 44 zweites propter nur U – 46 sic nur U – 53 non in hoc M

non omnino ita largus, sic dicit de temporibus participii in fine: <sup>54</sup>A verbo 'sum', quod est anomalum, veteres presentis temporis proferebant participium 'ens', unde componitur 'potens'. <sup>55</sup>Nam 'futurus' magis a 'fio' videtur nasci. <sup>56</sup>Potest tamen etiam a 'fui' esse existimari. <sup>57</sup>Vide ergo verba Prisciani, quod de fore in hac materia nullam faciunt mencionem. <sup>58</sup>De quolibet istorum cum preposicione ad composito forte dici posset *adfuturus*, sed tamen in proposito dicamus *affuturus* de *assum*, *ades*, *affui*, *affuturus*, mutata *d* littera in *f* propter *f* sequens, sicut mutatur in *s* in prima persona propter *s* sequens. <sup>59</sup>Quod autem quidam dicere volunt *adsum* ad differenciam neutri vel accusativi masculini de *assus*, *-sa*, *-sum*, id est *assatus*, *-ta*, *-tum*, non valet, cum talis differencia non sit ab auctoribus tradita, nec sit in facultate cuiuslibet novas differencias ad suum beneplacitum assignare. <sup>60</sup>Unde Priscianus libro IX b: <sup>61</sup>*Nec mireris, si non ubique faciat differenciam vel defectionem anceps significacio.* <sup>62</sup>*Non solum enim in verbis, sed etiam in nominibus et aliis partibus oracionis est, quando faciunt differenciam vel accentuum vel litterarum mutacione auctores, est, quando non faciunt.*

<sup>63</sup>QUIDEM coniunctio completiva est, sicut et *equidem*, quod quamvis ab ipso compositum videatur quibusdam, tamen utraque simplex est, unde Priscianus: <sup>64</sup>*Quidam 'equidem' coniunctionem compositam esse existimant ab 'ego' et 'quidem', sed errant, simplex enim est.* <sup>65</sup>*Et hoc maxime ex ipsa quoque constructione oracionis possumus intelligere.* <sup>66</sup>*Nam 'equidem facio', 'equidem facis', 'equidem facit' dicimus.* <sup>67</sup>*Et potest ad primam et ad secundam et ad terciam transferri personam.* <sup>68</sup>*Et hoc etiam usus auctorum comprobat, qui 'equidem' preposita 'ego' subiungunt, ut Salustius in 'Catilinario':* <sup>69</sup>*'Equidem ego sic existimo, patres conscripti, omnis cruciatus'.* <sup>70</sup>*Si enim esset composita ex 'quidem' et 'ego', minime ei 'ego' subiungeretur.* <sup>71</sup>Hucusque Priscianus.

<sup>72</sup>MUNDI: Secundum Isidorum *mundus* a *movendo* dicitur, *quia semper in motu est.* <sup>73</sup>*Nulla enim requies elementis eius concessa est.* <sup>74</sup>Cui Greci nomen de ornatu dederunt propter diversitatem elementorum et pulcritudinem siderum. <sup>75</sup>Nichil enim mundo videtur pulcrius. <sup>76</sup>Apud eos autem *cosmos* vocatur, quod Latine *ornatus* diceretur. <sup>77</sup>*Mundi* etiam appellacione habitatores mundi exprimuntur, ut ponatur continens pro contento per figuram, que metonomia dicitur, et sic est in proposito. <sup>78</sup>Et nota, quod methonomia multis fit modis: <sup>79</sup>Fit, quando continens, ut dictum est, pro contento ponitur vel econverso, quando inventor pro re inventa vel econverso, vel cum efficiens pro effecto vel econverso, vel cum possessor pro possessione vel econverso accipitur. <sup>80</sup>Et componitur a *meta*, quod est *trans*, et *onoma*, quod est *nomen*. <sup>81</sup>Et vide, quod secundum modum Grecis usitatum *meta* in hac compositione per apostrophum, id est: per conversionem, abicit *a*. <sup>82</sup>Non enim dicitur *metaonomia*, sed, pretermisso *a*, *metonomia*. <sup>83</sup>Et sic quasi semper Greci faciunt, cum aliquam de preposicionibus desinentem in vocalem componunt cum dictione incipiente a vocali.

**Strophe 7:** <sup>57</sup> Vide *M*, unde (vñ) *U* – Prisciani] *pis*- *M* – faciunt *U*, fatiant *M* – <sup>58</sup> *adfuturus*] *affu-* (gegen den Textinhalt) bereits hier *UM* – *assum* *M*, *adsum* *U* – mutata] -to *UM* – in prima persona propter *s* fehlt *U* – <sup>59</sup> beneplacitum *U*, placitum *M* – vor assignare *gestrichenes* ordinare *M* – <sup>61</sup> differenciam faciat *M* – <sup>62</sup> quando] quod (q,) *U* – <sup>63</sup> tamen *M*, cum (cū *aus* tñ *verlesen*?) *U* – <sup>66</sup> *equidem* fatio *equidem* fatis *M* – <sup>67</sup> ad secundam] *dieses* ad *nur* *M* – <sup>70</sup> ex quidem] *equidem* *U* – ei *ego*] *ego* ei, durch Zeichen umgestellt, *M*, *nur* ei *U* – <sup>73</sup> *Nulla enim* nach Seitenwechsel wiederholt *U* – <sup>78</sup> metho- hier *U*, meto- auch *diesmal* *M* – <sup>79</sup> quando inventor ... econverso (vor accipitur) *nur* *M* – <sup>82</sup> sed pret. a met. *nur* *M* – <sup>83</sup> semper quasi *U*

<sup>84</sup>SCELUS, *-eris: culpa, facinus*, a quo *scelestus, -ta, -tum*, cuius prima sicut sui primitivi corripitur. <sup>85</sup>Sed *hic et hec celestis et hoc celeste*, quod venit a *celo*, primam sicut etiam suum primitivum producit. <sup>86</sup>Versus:

<sup>87</sup>*Ut sis celestis, ne te coniunge scelestis.*

<sup>88</sup>AUFERENTEM: Priscianus in tractatu de figura verborum loquens de compositione verborum anomalorum de verbo huius participii sic dicit: <sup>89</sup>*'Aufero, abstuli' in presenti pro 'ab-' 'au-', in preterito 'abs-' habuit.* <sup>90</sup>Quod dicit ipsum verbum, quantum ad compositionem, ostendens aliis anomalis simile, de quibus ita premisit: <sup>91</sup>*Anormala quoque verborum sine dubio per singula tempora sive etiam personas componuntur, ut 'prosum, prodes, prodest, prosumus, prodestis, prosunt, proderam, profui'.* <sup>92</sup>*Per totam enim declinationem, ubicumque a vocali incipit hoc verbum, interponitur iuncture compositionis 'd'.* <sup>93</sup>Verba Prisciani sunt hucusque.

<sup>94</sup>INDICE: A verbo *indico, -as*, quod componitur ab *in* et *dico, dicas*, venit *index, indicis*, nomen omnis generis. <sup>95</sup>Idem autem nomen appropriatur digito pollicis proximo, et tunc tantum est masculini generis, ut dicit Hugucio. <sup>96</sup>Et in hac significacione est in proposito. <sup>97</sup>Unde nota, quod digitis singulis quidam appropriant nomina, primum dicentes *pollicem*, quia polleat fortitudine, secundum *indicem* ab indicando, ad quod usitacior est ceteris et apcior, ultimum, qui minoris quantitatis auri facilius ad purgandum immittitur, *auricularem*. <sup>98</sup>Et hec tria ponit Hugucio. <sup>99</sup>Reliquis duobus digitis non desunt nomina, quamvis non ita sint auctentica. <sup>100</sup>Nam tercius a pollice pro situ dicitur *medius*, quartus ab anulo ibi locari consueto *anularis*, vel ab usu commodiori ad tangendum infirma loca *medicus*.

<sup>101</sup>PRODIS: Unum de compositis a *do, das* est *prodo, -dis, prodere*. <sup>102</sup>Et significat quandoque *tradere* in mala significacione, sicut qui per accusationem vel delacionem invidiosam inducit alii malum. <sup>103</sup>Item *prodere* dicitur *manifestare*, sicut in legenda Ambrosii habetur: <sup>104</sup>*Si sibi rebusque suis vellent consulere, proderent virum.* <sup>105</sup>Et in ista significacione in bono potest accipi, sicut est in proposito. <sup>106</sup>Est et aliud verbum, quod cum isto in secunda et tercia persona presentis indicativi consonat, scilicet *prodeo, -dis, -dit*, quod compositum est de *pro* vel *porro* et *eo, is, it*, interposita *d*. <sup>107</sup>Unde versus:

<sup>108</sup>*Exeo prodire demonstrat, prodere trado  
detego, propalo, manifesto, publico, nudo.*

<sup>109</sup>Nota ergo, quod, sicut hoc verbum *prodo*, ita et multa alia componuntur ab hoc verbo *do, das*, ut est *addo, edo, indo, obdo, condo, dedo, predo, subdo* etc. <sup>110</sup>Et sunt omnia tercie coniugacionis, que componuntur cum ipso, preter *circundo, pessundo, venundo*, que sunt prime. <sup>111</sup>Et observa, quod hec contra consuetudinem coniugacionis prime *a* corripunt undique, nisi quando fuerit in finali sillaba, ut *circundas, circunda*. <sup>112</sup>Non est simile de *iocundor, -daris, -dari*, quod simplex est. <sup>113</sup>*Circundo* componitur a *circum* et *do*, et mutatur secundum orthographiam prius *m* in *n* propter *d* sequens, sicut in *quendam*,

*Strophe 7: 88. 90. 91* anorma- U, anoma- M – **90** quantum *fehlt U* – **93** sunt *nur M* – **94** ab in U, ex in M – **97** est *nur U* – **99** autentica M – **100** situ] htu(? für habitu?) U – anularis M, -rius (-i9) U – **103** legnda M – **104** (con)sum(er)e U – **106** prodio U – **110** coniugacionis que *zweimal U* – **113** m in n *fehlt U*



*quandam* et aliis similibus. <sup>114</sup>*Pessundo* componitur ab adverbio loci *pessum*, id est *subtus*. <sup>115</sup>Et dicitur *pessundo* quasi *subtus*, id est *sub pedibus do*, scilicet *conculco*, *prosterno*, secundum Hugucionem. <sup>116</sup>*Venundo* componitur a nomine *venum*, id est *venale*, et *do*, *das*. <sup>117</sup>Ab eodem nomine *venum* componi dicit Petrus Helye *veneo*, *venis* sic inquires: <sup>118</sup>*‘Veneo’ idem est quod ‘vendo’, et facit preteritum venii’, supina ‘venum, -nu’, et videtur compositum a ‘venum’, non quod suum suppinum est, sed a nomine ‘hoc venum, huius veni’, quod apud antiquos idem erat quod ‘venale’.* <sup>119</sup>Hucusque Petrus.

### Strophe 8

<sup>1</sup>NON FUIT VASTI: Hic expresse auctor non ad beatum Iohannem, sed de ipso loquitur: <sup>2</sup>NON FUIT PER SPACIUM VASTI, id est *magni et diffusi* ORBIS quisquam GENITUS SANCTOR IOHANNE, QUI MERUIT TINGERE LYMPHIS, id est *aquis LAVANTEM*, id est *qui lavat et lavit NEFAS SECLI*. <sup>3</sup>Hoc est dicere: qui meruit baptizare Christum, qui lavit nos a peccatis nostris in sanguine nostro.

<sup>4</sup>NON adverbium est negandi, quod, sicut dicit Priscianus, *imperativo proprie adiungi non potest, nisi in compositione ut ‘noli’*. <sup>5</sup>*Aptissime autem*, ut ipse dicit, *indicativo vel subiunctivo vel optativo sociatur*. <sup>6</sup>Istam improprietatem de hoc adverbio *non* ponendo cum imperativo poete omnino videntur cavisse, et similiter sanctus Ieronimus aliique doctores, quia michi scrutanti de hoc non memini occurrisse, nisi in hoc versu psalmiste: <sup>7</sup>*Non nobis Domine, non nobis, sed nomini tuo da gloriam*. <sup>8</sup>Quem tamen glosa *Grecismi*, ne prestat instanciam, sic exponit: <sup>9</sup>*Non nobis, Domine, des gloriam, sed tantum nomini tuo da eam*.

<sup>10</sup>FUIT: De hoc verbo sic dicit Hugucio: <sup>11</sup>*‘Fuo, fuis, fuit, fui, fuisti, fuit, fuere, fuisse, fuendi, fuendo, fuendum, futum, futu, fuens’ et ‘futurus’, id est ‘esse’*. <sup>12</sup>*Et est modo defectivum: tantum preteritum tempus, et que formantur a preterito, sunt in usu*. <sup>13</sup>*Invenitur tamen quandoque hoc verbum in aliis temporibus secundum antiquos*. <sup>14</sup>*Unde Virgilius in X<sup>mo</sup>*. <sup>15</sup>*Et quia ‘fuo’ et ‘sum’ sunt eiusdem significacionis et ‘sum’ carebat preterito et hoc verbum ‘fuo’ non habebat in usu presens tempus, accepit illud preteritum mutuo, et ita ex ‘sum, es, est’ et ex preterito ‘fui’ factum est quasi unum verbum*. <sup>16</sup>*Et cum ‘sum, es, est’ habeat duo participia, scilicet ‘ens’ et ‘futurus’, ‘ens’ formatur a ‘sum, es, est’, ‘futurus’ autem a ‘fui’*. <sup>17</sup>*Nam secundum quod ‘fui’ erat verbum integrum, faciebat supinum ‘futum, futu’, et huic addito ‘-rus’ fit ‘futurus’*.

<sup>18</sup>VASTI: *Vastus, -ta, -tum*, sicut dicit Hugucio, idem est quod *ingens, magnus, profundus, incultus, amplus, desertus, solitarius*. <sup>19</sup>Et comparatur. <sup>20</sup>Derivatur enim, ut ipse ponit, a verbo *vasto, -tas*, et a *vastus* derivatur *vastitas* et *vastitudo*.

**Strophe 7: 115** scilicet] *sto(?) / sco(?) (verlesen aus se3?) U – conculco] 9/fnlto U – 117* Helye] de hoc *U – venio hier U (nachher; 7, 118, richtig) – 118* idem est] id est *M, i: id est U – quod von Texthand über der Zeile M – a venum a venum (mit Wiederaufnahme in neuem Kolon) U*

**Strophe 8:** *U: Bl. 94<sup>rb</sup>-95<sup>va</sup> / M: Bl. 45<sup>va</sup>-47<sup>rb</sup> – 1* nach vasti] etc. *M – 2* tingere] tang’e *U – lymphis U, limphis aus linphis M – 4* in imperativo *U – 5* in indicativo *U – 11* fui fuisti fuit *U, statt dessen fue fuat M – 12* vor preteritum] *gestrichen* presentis *M – 14* Zitattext fehlt *UM (s. Stellenkomm.) – 16f.* zwischen *fui* und *Nam sec.*] *Nam autem a fui U – 18* ampli9 *U – 20* enim *U, autem M*

<sup>21</sup>PER multis modis ponitur, unde sic Priscianus in tractatu de preposicione: <sup>22</sup>'Per' et componitur et separatur. <sup>23</sup>Et post pauca: <sup>24</sup>Sciendum autem, quod omnes locales, supple: preposiciones, possunt etiam temporales esse, ut 'per medium forum' et 'per medium diem' dicimus. <sup>25</sup>Nec non etiam aliis rebus ad eandem significacionem, id est construccionem, omnes locales possunt adiungi, ut 'per virtutem fio laudabilis', in quo quasi locus laudis ostenditur fuisse virtus. <sup>26</sup>Est etiam iurandi, ut 'per Iovem'. <sup>27</sup>Unde Virgilius XII<sup>o</sup>:

<sup>28</sup>'Per te, per qui te talem genuere parentes'.

<sup>29</sup>Est etiam perfectivum plerumque in composicione, ut 'perficio', 'percurro', 'persevero', 'peroro'. <sup>30</sup>Adverbii quoque vim obtinebit, quando pro 'valde' accipitur, ut Terentius in 'Andria':

<sup>31</sup>'Per ecaster scitus puer est natus Pamphilo'.

<sup>32</sup>Abnegacionem quandoque significat in composicione, ut 'perfidus', 'periurus'. <sup>33</sup>Totum hoc a Prisciano. <sup>34</sup>Igitur in proposito per est localis prepositio.

<sup>35</sup>ORBIS: Multis modis orbis dicitur: <sup>36</sup>Quandoque mundum vel terre circum significat, sicut in proposito. <sup>37</sup>Unde Isidorus: <sup>38</sup>Orbis a rotunditate circuli dictus, quia sicut rota est. <sup>39</sup>Et ab ista principali significacione trahuntur alie, et semper aliquid circulacionis vel revolucionis notant, ut est orbis solaris et huiusmodi. <sup>40</sup>Aliquando etiam revolucionem dierum significat, ut in Iob: <sup>41</sup>Cumque in orbem transissent dies convivii.

<sup>42</sup>QUISQUAM: Quam secundum Hugucionem sillabatur cum quis, et dicitur quisquam.

<sup>43</sup>Et est nomen habens declinacionem pronominis. <sup>44</sup>Nota ergo, quod quedam sillabice adieccionem iunguntur cum quis et quedam alie cum qui. <sup>45</sup>Unde versus:

<sup>46</sup>Cum 'quis' '-nam', '-que', '-piam' sine 'qui' coniunge, '-putas', '-quam';  
'-dam', '-vis', '-cumque', '-libet' 'qui' sine 'quis' retinet.

<sup>47</sup>Ita tenet communis usus. <sup>48</sup>Sed nota, quod Hugucio dicit, quod eque bene secundum artem converso modo hee adieccionem possent predictis iungi, ut diceretur quisdam, quisvis, quislibet, quiscumque, sicut modo dicitur quidam, quivis etc., et ita bene siqui, aliqui etc., sicut siquis, aliquis, si solus usus non obstaret. <sup>49</sup>De quisputas quid tenendum sit, vide supra, ubi tractatur de hoc verbo posses.

<sup>50</sup>QUI: Quis vel qui, que, quod vel quid nomen est infinitum interrogativum et relativum:

<sup>51</sup>Interrogativum in hac terminatione: quis, relativum in hac terminatione qui, infinitum in utraque. <sup>52</sup>Quod habet illas tres proprietates: <sup>53</sup>Quod est relativum et etiam interrogativum, sed tantum cum alio, non per se, ut: quod animal currit? <sup>54</sup>Quid est interroga-

**Strophe 8:** 24 omnes nur U – zusätzlich zu per medium am Seitenfuß (Bl. 45<sup>vb</sup>), als eine Art Kustode, p(er)modum M – per medium forum et fehlt U – 27 XII<sup>o</sup> U, XI<sup>o</sup> M (richtig: 10, s. Stellenkomm.) – 30 obtinet M – andrea U – 31 pamphylo M – 32 quandoque U, quoque M – 34 localis prepositio est M – 35 modis] mudis U – 36 sicut M, sic U – 39 notant M, uocant U – 46 dam] du(m)(?) U – 48 predictis] -ti U – siqui aus sequi verbessert U – 49 sit] sic' U – vide] inde(?) U – 51 terminatione] beidemale determinacione U – 52 quod U, Que M – 53 sed tantum (sed am Rande) M, nur t(ame)n U – currit (-t<sup>2</sup>) (Fragezeichen der Vorlage mißverstanden) U

tivum, sed non relativum, et tam *quod* quam *quid* infinitum. <sup>55</sup>Diligens ergo distinctor videbit aperte, quod neutra terminacionum superfluit vel in masculino vel in neutro. <sup>56</sup>*Quis* nomen esse et non pronomen, sicut docuit Donatus, Priscianus multis racionibus ostendit. <sup>57</sup>Et nota, quod vetustissimi, sicut testatur Priscianus, ipsum esse communis generis putaverunt, quod ipse autorum probat exemplis, et obliquos eius casus tam secundum terciam quam secundum secundam declinacionem terminabant. <sup>58</sup>Et ad hoc accusativus masculini in *-em* secundum tercie proporcionem profertur, quamvis feminini in *-am*, ut *quamquam*. <sup>59</sup>Idem nota de ablativo *quo* vel *qui* et accusativo plurali *quos* vel *quas* et dativo et ablativo pluralibus *quis* vel *quibus*.

<sup>60</sup>NEFAS: Ut dicit Hugucio, *fas*, id est *licitum*, venit a verbo *facio*, *-cis*, et est nomen aptotum, habens sub una voce inmutabili tres casus: nominativum, accusativum et vocativum. <sup>61</sup>*Et differt 'fas' a 'iure', quia 'fas' est lex divina, 'ius' lex humana.* <sup>62</sup>*Fas est per alienum agrum transire, ius autem non est.* <sup>63</sup>Componitur autem *fas* cum adverbio *ne* et dicitur *nefas* quasi *non fas*, *non licitum*. <sup>64</sup>Unde et quandoque ponitur pro scelere, sicut in proposito, quod semper illicitum est. <sup>65</sup>Nota ergo, quod secundum istam derivacionem scribendum est *nefas* per *f*, non *ph*, quia, quamvis eundem faciant sonum *f* et *ph*, tamen in solis Grecis *ph* ponendum est. <sup>66</sup>A predicto *fas* derivatur *fastus*, *-ta*, *-tum*, id est *licitus*, ut *dies fastus*, in quo licebat operari, negociari et occupari. <sup>67</sup>Et e converso *nefastus* appellabatur dies vacacionis et cessacionis a talibus, quem celebrabant Romani non gracia sollempnitatis, cum tali die male accidisset eis, sed timore similis infortunii. <sup>68</sup>*Fastos* autem vocabant dies, in quibus bene acciderat eis, et propter hoc celebritas fuit eis dedicata. <sup>69</sup>*Fastus* preterea pro annali libro sic dictus a diebus fastis, de quibus tractat cum nefastis. <sup>70</sup>Sicut Priscianus dicit, *frequencius est secunde* declinacionis. <sup>71</sup>*Invenitur tamen et quarte, Lucani X°:*

<sup>72</sup>*'Nec meus Eudoxi vincetur fastibus annus'.*

<sup>73</sup>*Quod tamen errore Lucani prolatum dicit Servius in commento super tercium librum Virgillii, cum antiquiores quoque, sicut probat exemplis Priscianus, inveniantur id eciam in quarta declinasse.* <sup>74</sup>Ovidius posuit in secunda tantum. <sup>75</sup>Codices Oracii, ut dicit Priscianus, nunc *fastus* et nunc *fastos* continendo variabant. <sup>76</sup>Est adhuc *fastus*, *-tus*, *-tui*, a *fastidio*, *-dis*, id est *contemptus aliorum* vel *superbia*; quod semper quarte est.

<sup>77</sup>SECLI: Secundum Hugucionem *hoc seculum*, *-li* dicitur a verbo *sequor*, quia unum seculum sequitur aliud. <sup>78</sup>Est autem *seculum* spacium centum decem annorum. <sup>79</sup>*Seculum* eciam ponitur pro vita et quolibet temporis spacio aliquantulum longo. <sup>80</sup>Et quandoque

**Strophe 8:** <sup>55</sup> distinctor] distinct(i)o(ne)m U – vel in m. vel in n. *nur U* – **56-59** In M (Bl. 46<sup>rb</sup>) ist das Textstück Quis ... quis vel quibus von der Texthand nachträglich eingetragen, soweit innerhalb des Schriftspiegels, wohl auf Rasur, die zweite Hälfte am äußeren Rand (mit etwas Textverlust durch Beschneiden). – **56** Donatus docuit M – **57** erstes quod fehlt U – putaverunt U, voluerunt M – ipse M, *nochmals* Priscianus U – probat autorum M – casus *nur U* – secundam] *nochmals* secundum M – **58** et ad hoc U, Unde adhuc M – **59** quas] *ques(?)* M – **60** nach facio] *cis* *nur U* – immutabiliter M – **62** per *nur M* – **65** per *f* et non per *ph M* – sonum faciant M – ponendum est *ph M* – **66** *licitum U* – **67** ec. *nefastus* app. dies M, ec. *nefastos* dies (*als abhängig von* vocabant [8, 68]?) U – **68** *fastus U* – accidant U – hoc fehlt U – *dedicata M*, *debita U* – **69** a diebus fastis] a die in festis U – **73** errare U

dicitur *hoc seclum* per syncopam, ut in proposito, sicut dicitur *periculum* pro *periculum*, *manipulus* pro *manipulus*, et hee sunt syncope consuete. <sup>81</sup>Inconsuete autem nec a quolibet attemptande sunt nec tenende, si temere fuerunt attemptate. <sup>82</sup>Unde secundum quod vult Hemericus quidam in opere suo gramaticali, male dicitur in hymno adventus:

<sup>83</sup>*Christus ab ethre promicat,*

<sup>84</sup>cum nullus autenticus hanc tangat syncopam nec in similiter terminatis, sicut est *luter*, *later*, similis syncopacio sit audita. <sup>85</sup>Erit ergo ibi littera:

<sup>86</sup>*Christus ab ethra promicat.*

<sup>87</sup>Est autem *ethra*, *ethre*: *splendor etheris*.

<sup>88</sup>MERUIT: De hoc verbo sic dicit Priscianus: <sup>89</sup>*Sunt, que tam activa quam passiva voce unum atque idem significant, ut 'mereo' et 'mereor'*. <sup>90</sup>Et si tibi forte videtur alienum, probat id exemplis autorum. <sup>91</sup>*Lucanus in VI*:

<sup>92</sup>*'Sceva viro nomen, castrorum in plebe merebat',*

<sup>93</sup>Hoc est: *merebatur stipendium militando*. <sup>94</sup>Idem in octavo:

<sup>95</sup>*'Sevas meritum Phicunta rapinas'.*

<sup>96</sup>Virgilius in *IIII<sup>o</sup>*:

<sup>97</sup>*'Si bene quid de te merui, fuit aut tibi quicquam dulce meum'.*

<sup>98</sup>Ex hiis iam habemus, quod pro *lucrari* dicebatur *mereo*, *-res*, prima brevis, et *mereor*, *-reris*. <sup>99</sup>Concidebant ergo duo verba, scilicet *mereo*, *meres* pro *lucrari* et *mereo*, *meres* pro *dolere*. <sup>100</sup>Et quamquam bene inter ipsa esset differentia, quia *mereo* pro *lucrari* primam corripit et aliud *mereo* producit, tamen quia talis differentia non poterat constare singulis, gramatici moderniores tacerunt *mereo* pro *lucrari* in presenti et in omnibus temporibus, que secuntur litteraturam presentis, assumpserunt pro eo illud deponens *mereor* cum sua supplecione, scilicet *meritus sum*. <sup>101</sup>Et quia *merui* preteritum predicti verbi *mereo*, id est *lucror*, non concidebat cum aliquo – nam *mereo* pro *dolere* carebat preterito et etiam supplecione preteriti, licet aliqui decepti dixerint *mestus sum* –, retinuerunt ipsum sic declinantes: *mereor*, *-eris*, *meritus sum* vel *merui*. <sup>102</sup>Si ergo inveniatur *mereo*, *-res* in presenti et in eius sequacibus, attribuendum est antiquitati. <sup>103</sup>Similiter si inveniatur quasi passivum de *mereo*, sicut Hugucio dicit ipsum olim extitisse, concedendum est antiquitati. <sup>104</sup>Et nota, quod *merui* et *mereor* deponens significant passionem, sed ad modum accionis. <sup>105</sup>Quia ergo significant passionem, construuntur sicut passiva cum ablativo interposita *a* vel *ab* preposicionibus. <sup>106</sup>Sed quia passionem illam significant ad modum accionis, ideo habent construi cum accusativis, ut: *merui* vel *mereor premium a te*.

**Strophe 8:** **80** pro manipulus *nur M* – **81** nec *U*, non *M* – **83** *nach ethre, gestrichen*, tre xpc (mit Kürzungsstrich) *abi M* – **84** syncopat *U* – later *M*, lac(er)(?) *U* – similis] similiter *M* – **85** littera ibi *M* – **86** *athra hier U* – **92** *Scena U* – **95** *phycunta M* – **99** *dolere] dolore U* – **100** corripit primam *M*

<sup>107</sup>LAVANTEM: *Lavo*, -as, id est *mundare, purificare, abluere*, unum habet participium presentis temporis, sed plura futuri in -rus, secundum quod multiplicatur supinum suum.

<sup>108</sup>Nam secundum antiquos, qui declinabant *lavo*, -as, *lavavi*, ut dicit Priscianus, habet *lavatum* et inde *lavaturus*. <sup>109</sup>Ovidius:

<sup>110</sup>*Sacra lavaturas mane petebat aquas.*

<sup>111</sup>Item habet *lautum* et *lotum* in supino, ut dicit Priscianus et etiam Hugucio, et inde trahit ipsa formacio participia. <sup>112</sup>Est et aliud verbum, tercie coniugacionis: *lavo*, -vis, id est *humectare, madefacere*, cuius similiter preteritum esse *lavi* dicit Hugucio, et quod similiter derivetur a *lavo*, -as. <sup>113</sup>Unde versus:

<sup>114</sup>Qui rigat, ille lavit, qui mundavit, bene lavit.

<sup>115</sup>TINGERE: *Tingo* et *stinguo* duo verba sunt, que ponit Priscianus magis in sono concordancia quam in sensu, et habet utrumque *u* post *g*. <sup>116</sup>Dicit tamen Priscianus, quod *tingo* etiam sine *u* potest esse. <sup>117</sup>Et est *tinguo* vel *tingo tinctura inficere, colorare, infundere, madidare*. <sup>118</sup>Et ita in proposito accipitur secundum ultimas significaciones. <sup>119</sup>*Stinguo* autem, quod hic tactum est, *stinxi* facit preteritum, *stinctum* supinum, sed in usu non est. <sup>120</sup>Significat vero idem quod *signare, mortificare, extinguere, instigare*, que significaciones in compositis magis apparent.

<sup>121</sup>LYMPHIS: *Lympha* idem est quod *aqua*, et est Grecum origine. <sup>122</sup>Venit autem ab hoc nomine *nympha*, commutata prima littera. <sup>123</sup>Que commutacio ob id facilius facta esse videtur, quia sicut *N* apud Grecos quinquaginta facit in numero, sic *L* apud nos.

### *Strophe 9*

<sup>1</sup>O NIMIS FELIX etc.: Iterum resumit auctor consuetum suum modum alloquendo beatum Iohannem dicens: <sup>2</sup>O SANCTE IOHANNES NIMIS FELIX – NIMIS, quia ultra humanam estimationem et enarracionem, sicut alias dicitur: *Nimis honorati sunt amici tui, Deus – MERITIQUE CELSI*, id est *habens meritum excellens*, NESCIENS experimentaliter LABEM, id est *maculam NIVEI PUDORIS*, id est *castitatis*, que omnino illibata in te perseveravit, PREPOTENS, id est *pre aliis* apud Deum *potens*, MARTYR, id est *testis*, et est Grecum, HEREMIQUE CULTOR, id est *habitor*, MAXIME VATUM, id est *prophetarum*. <sup>3</sup>Versus iste totus potest esse exclamatorius, et *o*, quod in principio est, teneri vocative – sicut illud de beato Martino: *O Martine, dulcedo, medicamentum et medice, o sanctissima anima, quam etsi gladius persecutoris* etc. – et in fine per supplecionem subiungi: *assiste nobis* vel tale aliquid.

**Strophe 8:** 107 -rus] tus *U* – suum supinum *M* – 110 patebant, *bei erstem* a *Ansatz zu Verbesserung*, *U* – 111 lautum] laurum *U* – 112 similiter *nur U* – derivetur *eindeutig UM* – 114 rigat] regit *U* – 115 tingo] tingeo *hier U (nachher richtig)* – *u M*, eo *hier U (nachher richtig)* – 117 tingo vel tinguo *M* – 119 stinctum supinum *nur M* – 120 vor vero] *getilgtes* autem *M*

**Strophe 9:** *U*: Bl. 95<sup>va</sup>-95<sup>vb</sup> / *M*: Bl. 47<sup>rb</sup>-47<sup>vb</sup> – 1 alloquendo *U*, -ndi *M* – 2 prepotens *fehlt U* – habitator *U*, inhabitator *M* – 3 exclamatorius *U*, -tivus *M* – Martino *M* – p(er)sec(utoris) *nur M* – vel *M*, ut *U* – aliquid tale *M*

<sup>4</sup>*O* multis modis potest teneri. <sup>5</sup>Versus :

<sup>6</sup>'*O*' dolet 'o'que vocat, stupet, indignatur et optat,  
exclamat, queritur, sic multociens reperitur.

<sup>7</sup>LABEM: *Hec labes, -bis* derivatur a verbo *labor, -eris*, quod producit primam, sicut et ipsum, non autem ab alio verbo, quod est *labo, -as*, quod corripit primam, et idem significat quod *labor, -eris*. <sup>8</sup>Versus :

<sup>9</sup>*Si qua labe labem, michi dum labo, confero labem,  
sed minuo labem, si sine labe labem.*

<sup>10</sup>*Est michi ferre labor, rem quam fero, si pede labor;  
si pede non labor, fit minor ille labor.*

<sup>11</sup>NIVEI PUDORIS: *Pudor* castitatis proprie dicitur *niveus*, tum, quia in se caret ardore libidinis et extra reficit alios blandimento nitide conversacionis.

<sup>12</sup>PREPOTENS componitur a *pre* et *potens*, quod, cum sit participium de *possum, -tes*, transit in nomen comparative sive comparacione. <sup>13</sup>*Possum* autem componitur a nomine *hic* et *hec potis* et *hoc pote*, quod est *potens*, et a verbo *sum, es, est*.

<sup>14</sup>HEREMI: *Heremus* et *heresis* nomina Greca sunt veniencia de Greco verbo *hero*, quod significat *aufero*, quia *heremus* ablata est et divisa a conversacione hominum et *heresis* a fide orthodoxorum. <sup>15</sup>Secundum Hugucionem autem et Britonem et alios Greci ignaros, qui soni similitudinem sequentes dictionibus Grecis Latinas ethymologias male et inepte faciunt, dicitur ab *heroo, heres*, quod est *morari*, sed per contrarium, quia pauci vel nulli morantur in ea. <sup>16</sup>Differt autem *heremus* et *desertum*, sicut supra dictum est. <sup>17</sup>Et est *heremus* feminini generis et secunde declinacionis. <sup>18</sup>Et sunt multa talia, que continentur in hiis versibus *Doctrinalis*:

<sup>19</sup>*Dant hic in '-us' facta tibi declinante secunda:*

<sup>20</sup>'*Hec*' *'paradysus'* habet, '*nardus*', '*domus*' atque '*phaselus*'  
et '*synodus*', '*costus*' et '*carbasus*', '*alnus*', '*abyssus*',  
'*alvus*', '*crystallus*' et '*humus*', '*bissus*' que '*papyrus*'.

<sup>21</sup>'*Hec*' que '*smaragdus*' habet, '*vannus*', '*colus*' atque '*iacinctus*',  
'*Egyptus*', '*diphthongus*' adhuc *heremus*, simul *arctus*.

<sup>22</sup>Sed postrema duo *Doctrinali* superaddo.

<sup>23</sup>Nam fore feminea vult Prisci regula clara.

<sup>24</sup>'*Crystallum*' tamen '*hoc*' dicemus et '*hic paradysus*',  
'*hoc*' '*vulgus*', '*pelagus*', indeclinabile '*virus*'.

<sup>25</sup>De hoc nomine *virus* non oportuit fieri mencionem, sed hoc, quod indeclinabile est, quamvis in *-us* desinat et sit neutri generis, quia ipsum non declinat secunda declinacio, sicut proponit regula. <sup>26</sup>Sed nota, quod *virus* etiam potest declinari, et tunc est mascu-

*Strophe 9: 11 pudoris aus pod-M – 12 comparative sive nur U – 14 heremi U, -mique M – 14f. et heresis ... inepte faciunt nur U – 21 dyphthongus M – 21-23 adhuc ... clara (Ergänzung unseres Autors, s. Stellenkomm.)] nur porticus M – 25 vor fieri] hic M – desinat in us M – sit] sic U – 26 sed n. qu. v. e. potest M, Et nota etiam, quod virus potest U*

lini generis et secunde declinacionis. <sup>27</sup>Unde Priscianus parum ante finem VI: <sup>28</sup>'*Virus*' quidam indeclinabile, quidam secunde declinacionis esse voluerunt secundum Lucretium, qui sic protulit:

<sup>29</sup>'*Liquit enim supra tetri vestigia viri*'.

<sup>30</sup>*Idem*:

<sup>31</sup>'*Contractosque suo contractans perdere viro*'.

<sup>32</sup>Gaufredus in *Summa sua de casibus* hoc nomen posuit declinatum. <sup>33</sup>Versus differentialis:

<sup>34</sup>*Vir pie, perde virum, qui vult alii dare virum.*

<sup>35</sup>*Arctus* igitur et *heremus* feminina sunt, sed Priscianus libro V<sup>o</sup> e: <sup>36</sup>Quia de Grecis femininis -os nominativi conversa in -us Latine declinacionis facta sunt. <sup>37</sup>Profert tamen Grecus *herimos* media producta, quam noster corripit usus pro suo, ita *i* tali littera: *H*, ab eo sic vocata: *e*, scribens et sonans. <sup>38</sup>Unde versus:

<sup>39</sup>Nos nobis *heremus*, profert sibi Grecus *herimos*.

<sup>40</sup>Illi femineum, sic et nobis erit ipsum.

<sup>41</sup>Priscum de genere constat sic edocuisse.

<sup>42</sup>Non aliud novi genus a quoquam sibi tradi.

<sup>43</sup>CULTOR: Nomen verbale est a verbo *colo*, -*lis*, quod multa significat. <sup>44</sup>Unde versus notissimi:

<sup>45</sup>*Rus, agros, formam, superos colit atque parentes*:

<sup>46</sup>*Hos arat, hoc habitat, amat et venerantur et ornat.*

### *Strophe 10*

<sup>1</sup>SERTA TER DENIS etc.: Sermo est ad beatum Iohannem de sui meriti precelsa excelencia sub comparacione sanctorum aliorum plenius extollenda. <sup>2</sup>Dicit ergo auctor: <sup>3</sup>O sacer IOHANNES, SERTA, id est *corone* AUCTA, id est *magnificata* TER DENIS CREMENTIS, que denario numero triplicato ascendunt usque ad tricesimum fructum, CORONANT, id est *glorificant* ALIOS, id est aliquos sanctos, ut coniugatos, et eciam SERTA DUPLICATA respectu tricesimi fructus iam dicti, ita ut ascendatur ad fructum sexagesimum, CORONANT QUOSDAM alios, ut illos, qui in statu viduali Domino militarunt. <sup>4</sup>Sed TRINA, id

*Strophe 9*: **28** quidam *aus* -dem(?) *verbessert U* - **33** differentiales *U* (s. *Stellenkomm.*) - **34** p(er)de *M*, p(ro)de *U* - **35-42** arctus ... sibi tradi *nur U* - **43** est verbale *M*

*Strophe 10*: *U*: Bl. 95<sup>vb</sup>-96<sup>rb</sup> / *M*: Bl. 47<sup>vb</sup>-48<sup>va</sup> - **1** beatum *U*, sanctum *M* - **3** *serta fehlt U* - *corone M*, -*na U* - *vor alios*] *am Seitenübergang* *ter denis crementis* ·i· *talibus incremeñ, gestrichen, M* - *tricesimi M*, *centesimi U* - *ascendatur M*, -*at U* - **4** *tria*] *nochmals trina* (t<sup>na</sup>) *U* - *vor simul*] *gestrichenes solum M* - id est *centesimo zweimal U*

est *tria* simul *serta* CUMULATA, *per singula* supple, CENTENO, id est *centesimo* FRUCTU ORNANT TE, quia tu virgo, tu martyr, tu doctor, quarum trium excellenciarum cuilibet assignatur centesimus fructus. <sup>5</sup>Sic totus iste versus alludit semini euangelico in fructum triplicem multiplicato.

<sup>6</sup>SERTA: *Hoc sertum, -ti* idem est quod corona de insertis et connexis floribus facta. <sup>7</sup>Et est nomen derivatum a *sero, -ris, serui, sertum, -tu*. <sup>8</sup>Unde nota, quod hoc verbum *sero* duplex habet preteritum et duplex supinum, et secundum hoc significatio eius variatur. <sup>9</sup>Facit ergo *sevi* in preterito et *satum* in supino, et tunc stat pro *seminare*. <sup>10</sup>Facit etiam *serui* in preterito et *sertum* in supino, et tunc proprie stat pro *plantare arbores*, ut quando surculus inseritur ramo. <sup>11</sup>Versus:

<sup>12</sup>Arboris est *serui*, sed pertinet ad sata *sevi*.

<sup>13</sup>Tamen, sicut dicit Hugucio, hec significatio, que dicitur de arboribus, tracta est de alia: qui enim arbores plantat, quodammodo eas seminare videtur. <sup>14</sup>Et quia seminatio vel plantatio ordinate solet fieri, ideo *sero* quandoque ponitur pro *ordinare*.

<sup>15</sup>ALIOS: *Alius, alia, aliud* unum est de illis octo habentibus declinationem secundam pronominis, scilicet: *unus, ullus, totus, solus, alius, alter, uter, quis* cum suis compositis. <sup>16</sup>Quod nomen quia more aliorum non crevit una sillaba in genitivo, sed parem illum habuit nominativo, quantum ad numerum, actum est, ut ipsum superet, quantum ad tempus. <sup>17</sup>Unde semper mediam producens, quod deficit in sillabis, recuperat in temporibus. <sup>18</sup>De hiis omnibus supradictis nominibus sic dicit Priscianus in tractatu pronominis: <sup>19</sup>*Hec tamen ipsa secundum mobilium regulam nominum solebant apud vetustissimos terminare etiam genitivos et dativos*. <sup>20</sup>Et ad hoc probandum adducit auctorum exempla. <sup>21</sup>Et secundum illam declinationem nos habemus in euangelio: *et alio: 'veni', et venit*, et in principio Ioelis: *generacioni altere*. <sup>22</sup>Dicit etiam Priscianus ibidem: <sup>23</sup>*'Alis' quandoque pro 'alius' antiquissimi protulerunt*. <sup>24</sup>Cuius declinationem plenius ponit in adverbio dicens: <sup>25</sup>*'Hic alis, huius alis, huic ali' pro 'alius, alius, alii'*. <sup>26</sup>A quo secundum analogiam profertur, ut ibidem dicit, hoc adverbium *aliter*. <sup>27</sup>Ab ablativo huius nominis *alius* et adverbio *quin* componitur *alioquin* adverbium, cuius penultima secundum Oracium semper debet produci. <sup>28</sup>Si quis fingit aliud, sciat sibi merito non credendum.

<sup>29</sup>AUCTA: *Auctus, -ta, -tum* participium est significacionis passive formatum a supino *auctum, -tu*. <sup>30</sup>A quo similiter descendit *auctor* verbale, quod in hac derivacione scribendum est per *c*, et tantum masculini generis est, cuius femininum est *auctrix*. <sup>31</sup>Est et aliud *autor* sine *c*, quod derivatur a Greco *autentin*, et istud, sicut dicit Priscianus, est communis generis. <sup>32</sup>Primum significat auctmentacionem, secundum auctoritatem et, ut videtur, quandam originalitatem. <sup>33</sup>Unde Eva, que fuit iniciatrix peccati, quantum ad

**Strophe 10:** 5 iste versus U, versus ille M – 10 in preterito U, preteritum M – in supino U, supinum M – 13 hec significatio] s(an)c(t)ificac(i)o hec U – 15-28 / 29-36 In M (Bl. 48<sup>rub</sup>) sind die Abschnitte zu AUCTA und ALIOS vertauscht, die richtige Reihenfolge ist durch die Buchstaben A und B angegeben. – 15 nach ullus] alius, gestrichen, U – quis nur M – 16 superet quantum U, quantum superet M – 17 medium U – 18 supradictis] sap- M – sic nur U – 20 adduc(it) M, addūt U – 21 nos] non (nō) U – 23 quandoque U, quoque M – antiquissimi pro alius M – 29 auctum, -tu] auctum, actu U – 30 descendit] dece- U – est generis M – 31 autor] auctor (entgegen der Textausgabe) U – 32 augm- M



humanum genus, nisi respectus habeatur ad peccatum prius per serpentem inchoatum, videtur rectius *auctor* dici *peccati* quam *auctrix*. <sup>34</sup>Similiter potest videri dicendum in sermone beati Augustini *auctor meriti* Maria potius quam *auctrix*, nisi quod libri habentes *auctrix* concorditer sic Augustinum innuunt posuisse. <sup>35</sup>Tercium *auctor* ponit Hugucio ab *avieo*, *avies*, verbo defectivo, quod idem est quod *ligo*, *vincio*, quod similiter dicit esse communis generis. <sup>36</sup>De quo dicit, quod proprie competit poetis, qui pedibus et metris sua carmina ligaverunt.

### *Strophe 11*

<sup>1</sup>NUNC POTENS etc., quasi: <sup>2</sup>O SANCTE IOHANNES, ita incomparabiliter se habent tua merita, et ob id NUNC tam POTENS MERITIS OPIMIS, id est *copiosus*, REPELLE DUROS LAPIDES NOSTRI PECTORIS, id est *infructuosas et offensivas dispositiones nostri interioris hominis remove*. <sup>3</sup>Hoc est dicere: <sup>4</sup>Per merita tua, quibus id potes, da nobis cor carneum et humanum, sublato corde lapideo in pectore nostro clauso. <sup>5</sup>REPELLE, inquam, tales LAPIDES PLANANS, id est: *planum et aptum reddens* ITER ILLUD ASPERUM, quod prohibet a nobis reverentissimum Dei adventum. <sup>6</sup>Et non solum plana ITER sic ASPERUM, sed etiam DIRIGE, id est *rectos effice* nostros CALLES, id est *vias*, REFLEXOS, id est *curvos, retrorsum flexos*, cum potius posteriorum obliti ad anteriora nos extendere deberemus. <sup>7</sup>Per metaphoram istam durorum lapidum pectoris et itineris asperi planandi et callium dirigendorum alludit auctor illi verbo Ysaie: <sup>8</sup>*Parate viam Domini, rectas facite semitas Dei nostri*. <sup>9</sup>*Erunt prava in directa et aspera in vias planas*.

<sup>10</sup>OPIMUS, *-ma*, *-mum* dicitur ab hoc nomine *opes*, et est *opimus: opulentus, habundans et copiosus in opibus*. <sup>11</sup>Ab hoc nomine *opimus* venit verbum *opimo*, *-mas*, *-mat*, id est *dito*. <sup>12</sup>A cuius supino *opimatu* fit *opimatus* participium preteriti temporis et significacionis passive, quod comparatione transit in nomen, et dicitur *opimatus, -tior, -tissimus*. <sup>13</sup>Unde dicunt quidam Iudith II<sup>o</sup>: <sup>14</sup>*Civitatem opimatissimam*. <sup>15</sup>Attamen in illo loco magis credo textum esse *opinatissimam*, id est *famosissimam*. <sup>16</sup>Quod et Gregorius ponit in fine cuiusdam omelie dicens: <sup>17</sup>*Opinata res est valde, quam narro*, etc.

<sup>18</sup>REFLEXOS: A supino huius verbi *flecto*, quod est *flexum, -xu*, venit participium significacionis passive *reflexus, -xa, -um*. <sup>19</sup>Et est *reflecto* compositum a *re-*, quod hic significat *retro*, et *flecto, -tis*. <sup>20</sup>Unde nota, quod *re-* in compositione tripliciter accipitur. <sup>21</sup>Versus:

<sup>22</sup>*Re- retro reque dabit iterum contraque notabit,  
ut retraho, reparo si dixeris atque recludo.*

<sup>23</sup>DIRIGE: Hoc verbum *dirigo, -gis* componitur ab inseparabili prepositione *di-* et *rego*.

<sup>24</sup>Et sunt hee preposiciones inseparabiles: *di-, dis-, re-, se-, am-, con-*. <sup>25</sup>Quod quidam dicunt *an-* in hoc loco, planus error est. <sup>26</sup>De *di-* et *dis-* sic Priscianus dicit: <sup>27</sup>*'Di-' quidem et 'dis-' eandem significacionem habent, quomodo 'ab' et 'abs'*. <sup>28</sup>*Sunt autem separative,*

**Strophe 10:** 35 ponit fehlt U

**Strophe 11:** U: Bl. 69<sup>rb</sup>-96<sup>va</sup> / M: Bl. 48<sup>va</sup>-49<sup>ra</sup> - 2 hier nunc nur M - nach pectoris statt id est] et M - 7 methaphoram M - 10. 18. 23 zu rubrizierendes Lemma (wofür Platz gelassen) fehlt U - 11 dito] dico U - 12 comparatione M, (com)p(ar)ati(v)e U - 15 Attamen] actu(m) U - 22 recludo U, retrudo(?) M - 25 an U, am M - 26 dicit Priscianus M

ut 'divido', 'diduco', 'distraho', 'discurro', quod apud Grecos 'dya' prepositio facit. <sup>29</sup>Et sciendum, quod tunc 'dis-' preponitur, quando sequitur 'c' vel 'f' vel 'p' vel 's' vel 't' vel 'i' loco consonantis, ut 'discumbo', 'discurro', 'differo' 'diffido', 'diffundo', in quibus 's' in 'f' convertitur euphonie causa, 'displiceo', 'disputo', 'dispergo', 'dissitio', 'dissero', 'distraho', 'disturbo', 'distorqueo', 'disiectus', 'disiungo'. <sup>30</sup>Aliis vero quibuscumque consonantibus sequentibus 'di-' preponitur: 'dimitto', 'diruo', 'diduco' 'digero', 'diluo'. <sup>31</sup>Et ubique producitur 'di-' excepto 'dirimo' et 'disertus'. <sup>32</sup>Lucanus:

<sup>33</sup>'Qui medius castris tutam dirimebat Ilerdam'.

<sup>34</sup>Iuvenalis in III<sup>o</sup>:

<sup>35</sup>'Didicit nam dives avarus  
tantum admirari, tantum laudare disertos'.

<sup>36</sup>Usque huc Priscianus.

<sup>37</sup>CALLES: *Hic callis, huius callis*, tercie declinacionis, idem est quod *semita*, *via*. <sup>38</sup>Et dicitur a callis pecudum, quibus teritur. <sup>39</sup>Est autem *callus*, secunde declinacionis, *duricies pedum inferior et manuum interior*. <sup>40</sup>Et venit *callus* a verbo *calleo*, *-es*, quod duo significare dicit *Grecissimus* hoc versu:

<sup>41</sup>'Calleo' *'durere' dicitur et 'sapere'*.

<sup>42</sup>Secundum hoc ergo, quod *calleo* idem est quod *dureo* vel *duresco*, dicitur inde *callus*, *-li*. <sup>43</sup>Secundum vero, quod *sapere* significat, venit inde *callidus*, id est *astutus*, *cautus*, et raro in bona significacione accipitur.

### Strophe 12

<sup>1</sup>UT PIUS MUNDI etc.: Sicut dicit Beda in opere suo de metris, propositum hymnorum est, ut singuli versus suam terminent sententiam et maxime oracionem. <sup>2</sup>Quandoque tamen oppositum reperitur, sicut et hic. <sup>3</sup>Nam versus istius sententia dependet a precedenti. <sup>4</sup>Ergo continua per hunc modum: <sup>5</sup>SANCTE IOHANNES, REPELLE, ut dictum est, LAPIDES, PLANA ITER ET DIRIGE CALLES, ad hoc scilicet, UT PIUS MUNDI SATOR, id est *creator*, *conditor* ET REDEMPTOR VENIENS MENTIBUS, *nostris* supple, PURIS, id est *purificatis*, et hoc PULSA LUVIONE, id est *macula* vel *sorde peccati*, DIGNETUR RITE, id est *recte PONERE*, *in nos* supple, GRESSUS SUOS SACRATOS. <sup>6</sup>Quod non fit nisi rite et ordinate, ut scilicet prius mens mundetur et sic Dei veniens gracia excipiat.

**Strophe 11:** 28 dya U, dia M – 29 c] o U – discurro M, discuc(i)o U – displiceo] -cio U – 30 digero diduco M – 33 Iberdam U – 35 disertor UM (-os Iuv.) – 42f. Secundum ergo ... sapere zweimal U – 42 hoc nur M – vor idem est] dicitur gestrichen M – dureo U, duro aus -reo M  
**Strophe 12:** U: Bl. 96<sup>va</sup>-97<sup>ra</sup>/ M: Bl. 49<sup>ra</sup>-49<sup>va</sup> – 5 callos(?) M – nach sator] id est (·i·) über expungiertem et U – peccati] p(re)d(i)c(t)i U – suos sacratos M, nur sacros U

<sup>7</sup>SATOR: A *sero*, *-ris*, quod supra tractatum est, venit *sator*, *-toris*, nomen verbale, idem quod *seminator*. <sup>8</sup>Et quidem *mundi sator* dicitur ille proprie, qui, sicut refert euangelium, exiit seminare semen suum.

<sup>9</sup>REDEMPTOR: A verbo *redimo*, *-is* est verbale *redemptor*, *-oris*. <sup>10</sup>Componitur autem *redimo* a *re-* et *emo*, *-is*, interposito *d* euphonie causa. <sup>11</sup>Unde *redimo* dicitur quasi *iterato emo*. <sup>12</sup>Christus ergo proprie *redemptor* appellatur, quia nos, quos primum creando sui iuris fecerat, potius quam si aliter emisset, postea redemit a captivitate, quam per peccatum incurrimus, pro nobis paciendo.

<sup>13</sup>LUVIONE: *Luvio*, *-onis* dicitur *fluxus*, *tabes*, *feditas*, *lues*, *turpis voracitas*, unde viciorum fluxus vocatur *ludio*. <sup>14</sup>Et dicitur venire ab hoc nomine *lues*, quod est *macula*, *sordes*, *pestilencia*. <sup>15</sup>Et venit utrumque a verbo *luo*, *-is*, quod est equivocum ad multa.

<sup>16</sup>Versus:

<sup>17</sup>Est *luo luxurio*, *luo punior* et *luo purgo*.

<sup>18</sup>Hinc *luxus* venit, inde *lues*, *lumen* venit inde.

<sup>19</sup>Item alii versus:

<sup>20</sup>Ere *luo pignus*, *penas cruce*, *luce tenebras*.

<sup>21</sup>Dicitur et *'luere'*, quando salitur ovis.

<sup>22</sup>Oves vel arietes dicuntur *luere* proprie, quando sunt in appetitu commixtionis vel coitus.

<sup>23</sup>RITE: Sicut dicit Priscianus in tractatu adverbii, *rite* derivatur a verbo *rito*, *-tas* vel a nomine *ritu*. <sup>24</sup>Significat autem idem quod *recte*, licet non videatur hoc de plano a suo primitivo accipere. <sup>25</sup>De quo sic dicit Priscianus: <sup>26</sup>*Quedam adverbia non plane servant significacionem, que in nominibus est, a quibus derivantur; ut 'ferus' / 'fere', 'sanus' / 'sane', 'sensus' / 'sensim'.* <sup>27</sup>*Ideo autem diximus 'non plane', quia potest esse aliqua ratio, ut 'fere' dicuntur, que omni corpore feruntur.* <sup>28</sup>*Quippe cum quattuor pedibus utantur, 'fere' ergo pro 'iuxta', quia celeribus omnia iuxta sunt.* <sup>29</sup>*'Sanus' pro 'validus' accipitur, ergo et 'sane' pro 'valide'.* <sup>30</sup>*Hoc quoque nota, quod a 'valido' 'valde' pro 'valide' per syncopam profertur.* <sup>31</sup>*'Sensim' pro 'paulatim', quia ea maxime faciunt sensum, que morantur.* <sup>32</sup>*A 'rito' vero verbo vel 'ritu' 'rite' pro 'recte', quia nichil traditur ritibus, nisi quod rectum esse creditur.* <sup>33</sup>Usque huc Priscianus.

<sup>34</sup>DIGNETUR: Hoc verbum *dignor* secundum Priscianum construitur simul cum accusativo et ablativo, ut cum dico: <sup>35</sup>*Christus Dominus nos regno suo dignetur*, id est: *iudicet dignos regno suo*. <sup>36</sup>Item construitur cum infinitivo, sicut in presenti: DIGNETUR PONERE GRESSUS.

*Strophe 12: 7* tractatum *U*, tactum *M* – *8* ille dicitur *M* – *11* iterato] iter iterato *U* – *13* LUVIONE] *Luvio schon hier U* – vocatur] *nochmals* dicitur *M* – *15* equivocum est *M* – *26* derivatur *U* – *28* celeribus *M*, celeb(r)ibus *U* – *29* et *nur U* – *30* pro] *p(er) U* – *34* dico] digno *U*

## Strophe 13

<sup>1</sup>LAUDIBUS CIVES etc.: In hoc ultimo versu sermo congrue dirigitur ad ipsum Deum, qui est fons et clausula omnium, que sunt, fuerunt queque post futura sunt. <sup>2</sup>Est sermo laudatorius simul et deprecatorius: <sup>3</sup>Laudatorius, quia laudem supernorum civium beate trinitati indesinenter resonantem ad gloriam ipsius recitat et honorem. <sup>4</sup>Deprecatorius est eciam, quia commemorando redemptionis gratiam, ut redemptis parcatur, orat. <sup>5</sup>Dicit igitur auctor: <sup>6</sup>O DEUS SIMPLEX in essentia PARITERQUE TRINE in personis, CIVES SUPERNI, id est *angeli sancti et anime iam celica regna tenentes*, CELEBRANT, id est *honorant et glorificant* TE. <sup>7</sup>AT – pro *sed* – NOS, qui te digne laudare non possumus, SUPPLICES PRECAMUR VENIAM, sicut qui nos reos esse recognoscimus. <sup>8</sup>Et tu sicut pius redemptor, qui humanam nostri causa formam assumpsisti, ne perderes, quos condidisti, PARCE REDEMPITIS, ut non pereamus in tremendo iudicio. <sup>9</sup>AMEN, id est: *fiat*. <sup>10</sup>SUPERNI: Sicut dicit Priscianus, *super* derivatur a quodam antiquo adverbio *supera*, quo veteres utebantur et maxime Cicero in poematibus suis. <sup>11</sup>Et similiter *supra* ab eodem venit, sed primum per apocopam, secundum per syncopam. <sup>12</sup>Et a *super*, ut idem Priscianus tradit, dicitur *supernus*, *supremus*, *superbus*. <sup>13</sup>Unde nota, quod a nomine *superbus* dicitur verbum *superbio*, deceptosque vide, qui dicunt *superbio* compositum a *super* et *eo*, *is*, *it*, secundum versus illos trutannicos:

<sup>14</sup>'Ambio' sumit '-io' ducitque 'superbio' secum.

<sup>15</sup>Cetera sunt in '-eo', que veniunt ab 'eo'.

<sup>16</sup>Istorum enim versuum sententiam falsam esse constat, dum solum *ambio* compositum ab *eo*, *is* desinat in *-io*. <sup>17</sup>*Superbio* vero non compositum, sed derivatum est. <sup>18</sup>Et sicut a predicto antiquo adverbio veniunt, ut dictum est, *super* et *supra*, et ab eis sunt alia derivata, sic eciam ab *infra* derivatur *infernus*, *-na*, *-num* adiectivum, id est *infernalis*, quo Virgilius Eneidos frequenter et Ieronimus et Augustinus, preclarissimi doctores, utuntur. <sup>19</sup>Item ab *infra infernus* dicitur substantivum, quod genere etheroclitum in singulari masculini est, in plurali neutrum.

<sup>20</sup>PARCE REDEMPITIS: *Parco*, *-cis* duplex habet preteritum: *peperci* et *parsi*. <sup>21</sup>Et ab isto preterito *parsi* derivatur *parsymonia*, *-nie*, id est *abstinentia*. <sup>22</sup>Quod male scribitur et dicitur per *c* a quibusdam eius bene originem non scientibus, quamvis eam plane et plene in tractatu de denominativis expediat Priscianus. <sup>23</sup>Et nota, quod *parco*, quamvis duplex, ut dictum est, habeat preteritum, tamen secundum unum ipsorum, hoc est *parsi*, iuxta regulam in *-si* terminantium preteritum, ut dicit Priscianus, habet solum supinum, videlicet *parsum*, unde participium futuri est *parsurus*. <sup>24</sup>Quod subiectis exemplis auctorum probat Priscianus: <sup>25</sup>Varro in 'Laterensi': <sup>26</sup>'Parsurus pecuniis bene parcis'. <sup>27</sup>Livius in vicesimo quinto 'Ab urbe condita': <sup>28</sup>'Necdum eos Capue parsuros credam'. <sup>29</sup>Qui ergo dicunt *parciturum est illi vel illi*, nec Prisciano nec modernis doctoribus aliud dicentibus satis parcunt.

**Strophe 13:** U: Bl. 97<sup>a</sup>-97<sup>b</sup> / M: Bl. 49<sup>a</sup>-50<sup>b</sup> – 1 etc nur M – 2 sermo nur U – simul nur U – 3 indesinanter U – 7 at hier UM, im Hymnustext ac U (Bl. 86ra), eher at als ac M (Bl. 30v) – possumus] possum U – 18 veniunt U, venit M – 19 masculini nur M – 22 per ... eius] per e a quibus eius U – de denominativis M, de nominativis U – 24 vor exemplis] ex U – 27 Luuius U

<sup>30</sup>AMEN Hebraicum est et significat *vere* adverbialiter vel *verum* nominaliter, id est: *veritas*. <sup>31</sup>Et ita, scilicet nominaliter, accipit ipsum Haimo super Apocalypsin sic distinguens illud: <sup>32</sup>*Amen, benedictio et claritas et sapiencia et graciaram accio* etc., ut versum incipiat ab *amen*, quo alii versum terminant precedentem. <sup>33</sup>Secundum Aquilam autem interpretatur *fideliter*, secundum LXX *fiat*. <sup>34</sup>Quod ergo dicunt quidam *amen* dici ab *a*, quod est *sine* et *mene*, quod est *defectus*, nichil est, cum secundum beatum Ieronimum Hebreum habere non possit etymologiam Grecam vel Latinam, quia omnibus linguis Hebraea prior fuit. <sup>35</sup>Propter quod nec derivari dicenda est ab aliis nec formari.

<sup>36</sup>Fine sit ex isto laus finis nescia Christo.

<sup>37</sup>Et, pie Baptista, tibi reclusa sit ista.

<sup>38</sup>Sequentes versus facti fuerunt pro quodam clerico seculari intendenti trutinans de domo sua repellere, qui nescirent hymnum *UT QUEANT LAXIS* exponere:

<sup>39</sup>*Hic qui venaris victum, procul egrediaris,  
quin precursoris hymnos exponere noris.*

<sup>40</sup>*Ultra si queris quicquam, quasi fur abigeris.*

<sup>41</sup>Licet unus hymnus sit quibusdam, tamen, quia ecclesia eum in tres partes divisit, pro vesperis scilicet, nocturno et laudibus, *hymnos* pluraliter dictum est in premissis versibus.

**Strophe 13:** **31** apocalypsin *aus* -lipsim *M* – **34** etymologiam *M* – **38** intendenti *U*, volente *M* – repellere de domo sua *M* – **41** in tres eum *M* – scilicet *nur M* – dictum ... versibus *U*, dictum est non inconvenienter *M*